

Badische TURNZEITUNG

116. Jahrgang | Nr. 11
November 2012



Internationales Deutsches Turnfest 2013

Offizielle Hauptförderer



Offizielle Partner



Badischer
Turner-Bund e.V.



Rothaus

EIN SCHLUCK
SCHWARZWALD





EINLADUNG zum Deutschen Turnfest 2013

Das Deutsche Turnfest 2013 in der Metropolregion Rhein-Neckar tritt deutlich aus dem Schatten früherer nationaler Turnfeste. Erstmals sind mit dem Badischen Turner-Bund, dem Pfälzer Turnerbund, dem Rhein Hessischen Turnerbund sowie dem Hessischen Turner-Verband bei der Ausrichtung gleich vier Landesturnverbände beteiligt. Gastgeber beim Deutschen Turnfest 2013 ist deshalb nicht eine einzige Stadt, sondern eine ganze Region mit den Zentren Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen. Dennoch werden die Wege zwischen den Übernachtungs- und Sportstätten nicht länger sein als in vielen deutschen Großstädten. Eine funktionierende Turnfestlinie aus S-Bahnen, Bussen und Straßenbahnen verspricht schnelle Verbindungen.

Die Durchführung des Deutschen Turnfestes in der wirtschafts- und industriestarken Metropolregion bietet neben den turnerischen Wettbewerben auch eine Vielzahl kultureller Höhepunkte. Historische Städte wie Heidelberg, Worms, Speyer, Neustadt an der Weinstraße, Viernheim, Ladenburg oder Schwetzingen liegen mitten in einer touristisch reich gesegneten Landschaft. Die vielen Turnfest-Teilnehmer aus Deutschland und dem Ausland können in der Kurpfalz auch die besondere Lebensart und urbane Gemütlichkeit der dort lebenden Menschen kennenlernen.

Die beteiligten Turnverbände haben sich ein großes Ziel gesetzt: Weil gerade die Turnerinnen und Turner aus der Metropolregion immer auch eine große Begeisterung bei der Teilnahme an Deutschen Turnfesten zeigen, wollen sie 2013 auch vorbildliche Gastgeber sein. Dafür sind die organisatorischen Voraussetzungen geschaffen. Der „Turnfestplatz“ auf dem Mannheimer Maimarktgelände in unmittelbarer Nähe zur SAP Arena wird eine Woche lang zum Mittelpunkt des Turnfestes. Der Festzug am Eröffnungstag soll durch die aktive Mitwirkung der Landesturnverbände attraktiv gestaltet werden. Der „Badische Abend“ am Dienstag, dem 21. Mai 2013, in der direkt beim Mannheimer Hauptbahnhof gelegenen „Alten Posthalle“ dürfte erneut zu einem geselligen Treffpunkt mit einer ausgelassenen Party-Stimmung werden.

Der Badische Turner-Bund freut sich auf seine Gastgeberrolle beim Deutschen Turnfest 2013 in der Metropolregion Rhein-Neckar und erwartet vom 18. bis 25. Mai 2013 zahlreiche Turnerinnen und Turner – auch aus Baden!

Gerhard Mengesdorf
Präsident Badischer Turner-Bund

IMPRESSUM

Herausgeber Badischer Turner-Bund e.V.
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon 0721 18150, Fax 0721 26176
www.Badischer-Turner-Bund.de

Verantwortlich Reinhard Stark

Redaktion Kurt Klumpp
Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de

Ständige Mitarbeiter der Redaktion
Die Pressewarte der Turngaue und der Fachgebiete im BTB.

Anzeigenverwaltung Henning Paul
Henning.Paul@Badischer-Turner-Bund.de

Redaktionsschluss der 3. eines Monats
Einsendung von Artikeln/Bilder bitte an die Redaktion.
Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte
Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Druck Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft
Südwest mbH

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die
konsequente Nennung der weiblichen und männlichen Form.
Es sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.*

INHALT

BTB-Aktuell

Kurz & bündig / Terminkalender	4
Schwerpunktthema:	
Deutsches Turnfest 2013	9
TurnGala „MOVE“	14

BTJ-Aktuell

	16
--	----

Wettkampfsport

Faustball	19
Gerätturnen	21
Kunstturnen Frauen	23
Kunstturnen Männer	24
Leichtathletik	26
Mehrkämpfe	26
Orientierungslauf	28
Rhönradturnen	30
Rhythmische Sportgymnastik	32
Rope Skipping	33

Personalien

Gerfried Dörr, Jürgen Stober	34
Siegbert Ruf, Gudrun Fritz	35
K.-H. Herbst, Wolfgang Böhme	36
Alfred Becker, Hans & Maria Schuster, Waltraud Leypold	37
Emmerich F. Brunner, die Brautpaare Schäuble und Söhner	38
Aus der badischen Turnfamilie	39
Werner Petermann	39
Rolf Hofmann †, Adolf Gugel †	39

Aus den Turngaue

Badischer Schwarzwald-Turngau	40
Breisgauer Turngau	43
Hegau Bodensee-Turngau	45
Turngau Heidelberg	46
Karlsruher Turngau	47
Kraichturngau Bruchsal	48
Turngau Mannheim	50
Markgräfler-Hochrhein Turngau	51
Turngau-Mittelbaden-Murgtal	52
Turngau Pforzheim-Enz	54

Amtliche Mitteilungen

BTB / BTJ	57
Turngau Heidelberg	57
Karlsruher Turngau	58

Die gute Idee

	59
--	----

Jobbörse

	53 / 56 / 58
--	--------------

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,- Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721 181 50) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31.12. eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

KURZ & BÜNDIG

TRADITION DER TURNBEWEGUNG auch weiter sichtbar machen

Vereine sollten sich immer wieder auf ihre Wurzeln besinnen

Hans-Jürgen Schulke, der beim Landesturntag 2011 in Zell-Unterharmersbach in brillanter Form den Festvortrag „200 Jahre Turnbewegung in Deutschland“ hielt, hat kürzlich in einem Beitrag im „Jahn-Report“ der Friedrich-Ludwig Jahn-Gesellschaft angemerkt, das „Jubiläum“ der deutschen Turnbewegung habe weithin in vielen Turn- und Sportorganisationen zu einer lebendigen Auseinandersetzung über die eigene Herkunft und Bedeutung geführt. Aus dieser Auseinandersetzung, so Hans-Jürgen Schulke, würde ein verstärktes Selbstbewusstsein bis hin zu den Vereinen entstehen. Denn welche Organisation, so fragt der Autor mit Recht, kann auf eine 200-jährige, bis heute lebendige Tradition zurückgreifen, die stets mit wichtigen gesellschaftlich-politischen Prämissen verknüpft war?

Selbstbewusstsein der Vereine ist sicherlich angebracht, gut und auch richtig. Doch ein solches aus der Tradition entstandenes Selbstbewusstsein sollte auch immer wieder verdeutlicht und sichtbar gemacht werden. Und zwar durch eine fortwährend praktizierte richtig verstandene Traditionspflege. Das bedeutet letzt-

lich, dass die Entwicklung eines Vereins stets in den Kontext der jeweiligen Zeit-Epochen unter Berücksichtigung der laut Hans-Jürgen Schulke wichtigen „gesellschaftlich-politischen Prämissen“ zu stellen ist. In vielen Vereins-Jubiläumsschriften wird auf die Besonderheiten des Vereinsbetriebs in den ersten Gründerjahren hingewiesen, ohne zugleich herauszuarbeiten, welche Bedeutung die Gründung eines Turnvereins in jener Zeit für das damalige örtliche Gemeinwesen hatte. Manchmal werden auch in ironisch anmutender Form die turnerischen Betriebsformen in den Anfangsjahren des Vereins im Vergleich zum fachlichen Angebot der Jetztzeit präsentiert, ohne gleichzeitig zu bedenken, dass Turnen damals unter Umständen eine fast revolutionäre Neuheit darstellte. Glossiert werden zuweilen auch nationale Gedenkfeiern wie beispielsweise der „Sedanstag“, die meistenteils durch Vorgaben der Dachorganisationen wie zum Beispiel im Kaiserreich durch die Deutsche Turnerschaft begangen wurden, also weniger aus dem eigenen Selbstverständnis des Vereins. Allerdings gehören unbestreitbar politische Irrungen der Turnbewegung in bestimmten Zeit-Epochen gleichfalls zur Geschichte, die im Sinne einer richtigen Traditionspflege kritisch beleuchtet werden müssen. So gehen die oftmals örtlich heftigen Auseinandersetzungen von bürgerlichen Turnvereinen mit den Mitgliedsgemeinschaften des einstigen Arbeiter-Turner-Bundes (später Arbeiter-Turn- und Sportbund), die allesamt sich dem Erbe Jahns verpflichtet fühlten, in vielen Vereins-Chroniken gänzlich unter. Ebenso sollte die Auseinandersetzung zwischen der Deutschen Turnerschaft und den diversen Sportverbänden in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, die in der sogenannten „reinen Scheidung“ gipfelte, sofern diese den Vereinsbetrieb tangierte, was vielerorts wohl der Fall gewesen sein dürfte, in Chroniken und Festschriften ihren Niederschlag finden.

Ähnlich verhält es sich mit der NS-Zeit. Der DTB hat durch seine Mitwirkung bei der in Berlin verlegten Stolpersteine zur Erinnerung an die jüdischen Turner Alfred und Felix Flatow sowie durch die Stiftung der gleichnamigen Medaille auch nach außen seine geschichtliche Verantwortung für das Unrecht, das in der NS-Zeit jüdischen Mitbürgern zugefügt wurde, dokumentiert. Genauso sollte es für die Vereine zum Selbstverständnis richtig verstandener Traditionspflege gehören, wenn es in der NS-Zeit Ausgrenzungen von Mitgliedern aus rassistischen und politischen Gründen gab, solche unheilvollen Geschehnisse im Sinne einer moralischen Wiedergutmachung in der jeweiligen Vereins-Geschichtsschreibung nicht zu verschweigen.

Das von Hans-Jürgen Schulke angemahnte Selbstbewusstsein der Vereine, resultierend aus einer oft langen Geschichte, sollte einher gehen mit dem Stolz auf eine Tradition, aus der bis zum heutigen Tage segensreiche und unverzichtbare Einwirkungen auf das gesellschaftliche Zusammenleben in einem Gemeinwesen her rühren. Denn häufig waren es in der jüngeren Vergangenheit gerade die langjährig bestehenden Turnvereine, die nicht in der ihnen oft angedichteten „Verstaubtheit“ verharrten, sondern in vielerlei Hinsicht Entwicklungen und Impulse der sogenannten „modernen Sportkultur“ aufnahmen und deswegen in gesellschaftlicher Hinsicht unstrittig „auf der Höhe der Zeit“ waren und sind. Ungeachtet der in der Sportwissenschaft durch das Hasenheide-Jubiläum neu entfachten „Jahn-Diskussion“, auf die in diesem Beitrag nicht eingegangen werden kann und soll, ist gleichwohl der Erkenntnis von Hans-Jürgen Schulke zuzustimmen: „Jahns Konzept eines Turnplatzes für Menschen aller Herkunft gilt als erstaunlich modern“.

Gernot Horn

Terminkalender Dezember 2012 / Januar 2013

1. Dezember

Jahresabschluss Frauen im Turngau Heidelberg
in Bammental

Jahresabschluss Ortenauer Turngau in Freistett

8. Dezember

Kader-Wettkampf Kunstturnen Männer in Heidelberg

7./8. Dezember

Ringtennis Regionalliga Süd in Karlsruhe

28. Dezember

TurnGala in Konstanz (Schänzlehalle)

29. Dezember

TurnGala in Freiburg (Rothaus Arena)



4. Januar

TurnGala in Karlsruhe (Europahalle)

6. Januar

TurnGala in Mannheim (SAP Arena)

18. Januar

Vollversammlung der Turnerjugend im Kraichturngau
Bruchsal in Forst

19. Januar

Gauturntag Markgräfler-Hochrhein-Turngau
in Weil-Haltingen

Vom 30. November bis 2. Dezember in Stuttgart:

ELISABETH SEITZ beim DTB-Pokal/EnBW Turn-Weltcup

Der DTB-Pokal/EnBW Turn-Weltcup vom 30. November bis zum 2. Dezember hat bei seiner diesjährigen Jubiläumsausgabe nicht nur ein absolutes Topstarterfeld vorzuweisen, sondern hält auch noch einige Überraschungen bereit.

Neben Weltmeistern und Olympiastars wie dem Japaner Kohei Uchimura und Marcel Nguyen wird es bei der 30. Ausgabe des Stuttgarter Turnevents auch das Comeback von Oksana Chusovitina geben. Vize-Weltmeister Philipp Boy wird zudem über seine sportliche Zukunft nach seinem schweren, von Verletzungen geprägten Olympiajahr, sprechen. Der Deutsche Turner-Bund tritt beim Weltcup mit Marcel Nguyen (TSV Unterhaching), Elisabeth Seitz (TG Mannheim) und Kim Bui (MTV Stuttgart) an.

Die größte deutsche Turnveranstaltung ist eine von nur vier Stationen im Weltcup-Kalender des Internationalen Turnerbundes FIG. Entsprechend einmalig ist die Besetzung des Feldes. Mit Uchimura, Nguyen und dem US-Amerikaner Danell Leyva gehen die drei erstplatzierten Mehrkämpfer der Spiele in London an die Geräte. Außerdem wird in diesem Jahr in der Porsche Arena parallel zu dem Wettbewerb der acht besten Mehrkämpfer wie schon im vergangenen Jahr jeweils ein Teamwettbewerb ausgetragen.

Im Teamwettbewerb wird bei den Frauen zusammen mit Lisa Katharina Hill (TuS Chemnitz-Altendorf), Isabell Marquardt (TuS Chemnitz-Altendorf) und Janine Berger (SSV Ulm) auch Oksana Chusovitina (TV Herkenrath) antreten. Die 37-jährige Kölnerin hatte im Sommer nach ihrer sechsten Olympiateilnahme ihren Rücktritt vom Spitzensport erklärt, sich aber nun entschieden, ihre Karriere sukzessive weiterzuführen. „Oksana hat sich von den Belastungen bei Olympia gut erholt und für ihren Verein Herkenrath in der Liga zuletzt sehr gute Wettkämpfe abgeliefert. Sie fühlt sich gesund und möchte von Monat zu Monat weitermachen. Da das Team für Stuttgart nach dem Leistungsprinzip nominiert wird, haben wir entschieden, mit Oksana an den Start zu gehen“, erklärte Frauen-Cheftrainerin Ulla Koch.

Die deutsche Männermannschaft in Stuttgart setzt sich zusammen aus Christopher Jursch (SC Cottbus), Andreas Toba (TK Hannover), Daniel Weinert (Kieler MTV) sowie Philipp Herder (SC Berlin).

Liveticker und DTB-TV aus der Porsche Arena

Der Deutsche Turner-Bund wird auch beim DTB-Pokal/EnBW Turn-Weltcup seine Fans multimedial versorgen. An allen drei Wettkampftagen berichtet der DTB-Liveticker nahezu in Echtzeit aus der Porsche Arena. Eine fachliche Aufarbeitung der Wettkämpfe findet sich hier ebenso wie Zwischenstände und die aktuellen Ergebnislisten – alles unter www.dtb-liveticker.de.

DTB-TV berichtet dann am Samstag und Sonntag qualitativ hochwertig und fachkundig von den Wettkämpfen. Auf www.dtb-online.de wird es jeweils eine fünfminütige Zusammenfassung des Tagesgeschehens geben. Die besten Wettkampfbilder sind ebenso garantiert wie erste O-Töne mit Athleten und Trainern.

Zeitplan

Freitag, 30. November 2012

- 9.30 Uhr Hallenöffnung
- 10.30 Uhr Team-Qualifikation Turnerinnen
- 15.00 Uhr Team-Qualifikation Turner

Samstag, 1. Dezember 2012

- 12.00 Uhr Hallenöffnung
- 13.00 Uhr Mehrkampf-Weltcup Frauen
- 15.30 Uhr Team-Finale Männer

Sonntag, 2. Dezember 2012

- 11.30 Uhr Hallenöffnung
- 12.30 Uhr Mehrkampf-Weltcup Männer
- 16.00 Uhr Team-Feinale Frauen

Tickets und weitere Infos zum DTB-Pokal/EnBW Turn-Weltcup unter www.dtb-pokal.de. ■

WOLFGANG DREXLER neuer Präsident des Schwäbischen Turnerbundes

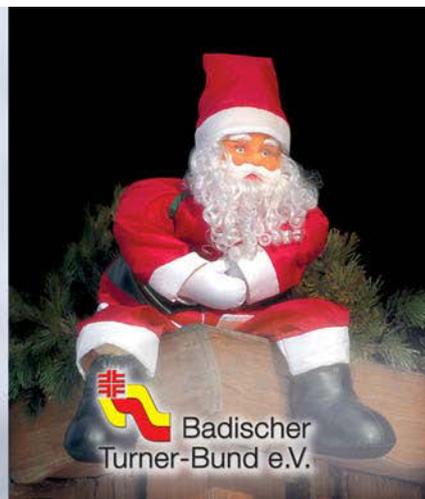
Wolfgang Drexler ist beim Schwäbischen Landesturntag am 20. Oktober im SpOrt Stuttgart durch die 265 stimmberechtigten Delegierten – bei zwei Gegenstimmen – zum neuen Präsidenten des Schwäbischen Turnerbundes (STB) gewählt worden.

Der Esslinger folgt damit Rainer Brechtken (Schorndorf), der 18 Jahre lang an der Spitze des mitgliederstärksten Sportfachverbandes in Baden-Württemberg stand. Drexler sagte zu seiner Wahl

*Der Badische Turner-Bund
wünscht allen Mitgliedern seiner Turn- und Sportvereine,
allen Übungsleiterinnen und Übungsleitern,
allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gremien
der Turngaue und des Verbandes
und allen Freunden des Turnens
frohe und besinnliche Weihnachtstage
sowie einen guten Start in das Neue Jahr 2013.*


Gerhard Mengesdorf (Präsident)


Reinhard Stark (Geschäftsführer)





Stabwechsel beim STB: Wolfgang Drexler (links) tritt die Nachfolge von Rainer Brechtken als Präsident des Schwäbischen Turnerbundes an.

und den anstehenden Herausforderungen: „Es ist eine große Freude, einen so großen Vertrauensbeweis erhalten zu haben. Der STB ist sehr gut aufgestellt und hat tolle Vizepräsidenten. In den nächsten Jahren stehen wir aber auch vor großen Herausforderungen. Es muss weiterhin eine Menge Power in die Bildung und Ausbildung gesteckt werden, damit die Vereine auch zukünftig hochqualifizierte Bewegungsangebote machen können.“ Der STB ist der größte Anbieter für Bildungsmaßnahmen innerhalb des Sports.

Der Badische Turner-Bund gratuliert dem neuen STB-Präsidenten Wolfgang Drexler zu seiner Wahl und wünscht sich eine vertrauensvolle und zielorientierte Zusammenarbeit der beiden Landesturnverbände in Baden-Württemberg. Unser Dank gilt zudem dem ausgeschiedenen STB-Präsidenten Rainer Brechtken für seinen jahrelangen Einsatz für die Turnsache. ■

Kommentar: EIN TURNENDER PRÄSIDENT

Turnen ist harte Arbeit. Wer weiß das besser als unsere schwäbischen Turnschwester und -brüder. Frisch, fromm, fröhlich und frei arbeiten Rainer Brechtken und seine Landsleute nach dem Motto: Schaffe, schaffe Häusle baue und dann nach Medaille schau. Da wundert es überhaupt nicht, dass die Spätzle-Turnerinnen und -Turner natürlich einen Sozialdemokraten zu ihrem Chef küren. Turnen genießt bei den Genossen einfach einen guten Ruf. Bei Wolfgang Drexler auch. Der hat es als ehemaliger SPD-Fraktionschef zu einigem Ruhm gebracht. Zum (Minister-)Präsidenten hat es im Ländle aber bislang nicht gereicht. Werd' ich halt Boss beim STB, wird sich der turnende Genosse wohl gedacht haben – ist eh das bessere Amt. Viel besser jedenfalls als Sprecher des Projekts „Stuttgart 21“ zu sein. Da gerät man so schnell aufs politische Abstellgleis. Der Qualifikation fürs turnerische Präsidentenamt hat der Bahn-Job allerdings gut getan. Schließlich musste Drexler mehr als einen Handstand drücken, um den Schwaben ihren unterirdischen Bahnhof schmackhaft zu machen. Und dass der Genosse den Bahnposten wegen des großen Widerstands seiner Parteifreunde abgeben musste, war ja auch nur eine turnerische Übung – eine Rolle rückwärts nämlich.

Und wir BTB'ler? Wir waren bei unserer Präsidentenkür viel freier als die Ost-Badener. Unser Kurfürst ist ein Liberaler. Zugegeben, keiner mit großem Ruhm in der Politik. Präsident Gerhard nahm sich vor Jahren und mit Unterstützung der turnenden Wähler sogar die Freiheit, nicht in den Landtag einzuziehen. Das nenn' ich mal konsequent, ein brillanter Abgang vom Gerät sozusagen. Wer will denn schon im Stuttgarter Landtag – zumal als FDP-Hinterbänkler – sitzen, wenn er regieren kann. Drexler hat's jetzt auch erkannt. Und flugs wird aus dem Vize-Präsident des baden-württembergischen Landtags doch noch ein Präsident – ein turnender sogar.

Lutz Engert

BTB-Aktuell

Kinderturn-Kongress 2013:

„KINDER BEWEGEN – Energien nutzen“

Bereits zum fünften Mal ist die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg Träger des Kinderturn-Kongress in Baden-Württemberg.



2013 wird der Kinderturn-Kongress vom 21. bis 23. Juni auf dem Campus Süd des Karlsruher Instituts für Technologie stattfinden. Das Forschungszentrum für den Schulsport und den Sport von Kindern und Jugendlichen (FoSS) und der BTB sind hierbei in der organisatorischen Verantwortung. In regelmäßigen Abständen treffen sich das Planungsteam und die wissenschaftliche Leitung, um die Organisation des Kongresses abzustimmen. Dabei arbeiten FoSS, Kinderturnstiftung Baden-Württemberg und BTB eng zusammen, um den über 1.000 erwarteten Teilnehmern ein höchstattraktives Programm zu bieten.

2012 lobte die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg zum ersten Mal den Preis „Übungsleiter Kinderturnen“ aus und ehrte damit Rita Kohl vom TB Bad Rotenfels für ihre langjährige Arbeit im Kinderturnen und ihr überdurchschnittliches ehrenamtliches Engagement. „Die Übungsleiter geben den Kindern die Bewegungsräume und Erlebnisse, die sie für ihre gesunde Entwicklung dringend benötigen“, sagte Senator Thomas Renner, Vorsitzender des Stiftungsrates der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg, bei der Preisverleihung in Stuttgart. Beim Kinderturn-Kongress in Karlsruhe wird dann die Übungsleiterin oder der Übungsleiter Kinderturnen 2013 gefunden. Informationen zur Bewerbung gibt es auf der Kongress-Homepage, beim BTB oder der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg.

Die Anmeldung zum Kongress ist ab Januar 2013 möglich. Aktuelle Informationen und Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter www.kinderturnkongress.de ■

EIN AUGENSCHMAUS für die Zuschauer

Das Finale der Deutschen Turnliga (DTL) wird ab 2013 wieder in Karlsruhe ausgetragen. Das teilte der DTL-Vorstandsvorsitzende Ralf Neumann auf einer Pressekonferenz in der Villa Hamerschmiede in Pfinztal/Söllingen mit.

„Am Ende hat das vorgelegte Gesamtpaket den Ausschlag für Karlsruhe als Austragungsort gegeben. Die DTL möchte auf den Erfahrungen von 2009 aufbauen und das DTL-Finale gemeinsam mit dem Ausrichter Kunstturn Region Karlsruhe auf eine noch höhere Ebene bringen“, erklärte Neumann. Insbesondere die Hallenkapazität, das begeisterte Sportpublikum und die Erfahrung des Ausrichterteams hätten für die Fächerstadt gesprochen. Die Zusammenarbeit mit Karlsruhe sei bis 2015 vertraglich fixiert worden.

Im DTL-Finale turnen jeweils die beiden nach den Vorrundenwettkämpfen führenden Clubs der 1. Bundesliga den Deutschen Mannschaftsmeister im direkten Vergleich untereinander aus. Außerdem wird im Rahmen des Finales auch der Ligadritte ermittelt. Die Veranstaltung, die seit 2010 in Berlin abgehalten worden war, soll auch weiterhin am letzten Novemberwochenende stattfinden.

Der Vorsitzende der Kunstturn Region Karlsruhe (KRK), Alexander Bachmayer, bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit

der Stadt Karlsruhe in dieser Sache und bestätigte die Europahalle als Austragungsort. Dort waren die KRK-Turnerinnen 2009 vor 4.000 Zuschauern Deutscher Vizemeister geworden, den Turnern der KTV Straubenhardt war sogar der Titelgewinn gelungen.

“Wir haben dort ein ausverkauftes Finale gestaltet, an das sich Zuschauer wie Teilnehmer noch heute gerne erinnern. Daran wollen wir ab 2013 wieder anknüpfen, um in den folgenden Jahren eine Veranstaltung zu etablieren, die dem 300. Geburtstag unserer Stadt Karlsruhe im Jahr 2015 ein Sahnehäubchen aufsetzen soll”, sagte er. Das DTL-Finale soll nach Bachmayers Vorstellung wieder “ein Augenschmaus für die Zuschauer verbunden mit tollen Leistungen der Athleten” werden. An diesem Anspruch wolle man sich in Karlsruhe in Zukunft messen lassen. ■

„EHMALIGEN-TREFFEN“ in Weil am Rhein

Nachdem im vergangenen Jahr ein von Hela Julier angeregtes Ehemaligentreffen in Waldkirch stattgefunden hatte, lud dieses Mal Ulla Sutter am ersten Oktober-Wochenende nach Weil am Rhein ein.

Sie hatte mit Hilfe von Christine Seitzl ein interessantes Programm zusammengestellt: am Freitagnachmittag erlebten wir bei einer Führung im VITRA-Museum in Weil modernste Architektur. Wir sahen Bauten, die von weltberühmten Architekten aus aller Welt auf dem Firmengelände errichtet wurden, unter ihnen zwei Architekten, die bei den beiden letzten Olympischen Spielen das „Nest“ in Peking und das Schwimmstadion in London gebaut haben.



Am Abend ging's zum Tanztheater des TV Haltingen. Margret und Katja Knössel hatten sich mit ihren jungen Tänzerinnen an ein schwieriges Thema gewagt: Sophies Welt.

Wer das Buch kennt, weiß, dass sich ein junges Mädchen mit der Geschichte der Philosophie und der Philosophen auseinandersetzt, und es erfordert Mut, ein solches Thema anzugehen und umzusetzen. Dem ambitionierten Mutter-Tochter-Duo und ihren Mädchen ist es in 22 Bildern gelungen, in eindrucksvollen, teilweise auch humoristischen Darstellungen, mit passender Musik und gut gewählten Texten, das große Publikum zu begeistern.

Die „Ehemaligen“ trafen sich am nächsten Morgen noch zu einem gemeinsamen Frühstück, um sich dann zu verabschieden in Vorfreude auf das nächste Treffen in Lahr bei der „Chrysanthema“.

Traudel Bothor

ANZEIGE

Wein erleben

Affentaler
WINZERGENOSSENSCHAFT

Kellerführungen · Weinproben · Weinverkauf

Affentaler Winzergenossenschaft Bühl eG
Betschgräblerplatz
D-77815 Bühl-Eisental

Telefon: 0 72 23 / 98 98 - 0
Telefax: 0 72 23 / 98 98 - 30
E-Mail: info@affentaler.de
Internet: www.affentaler.de

Öffnungs- und Verkaufszeiten:
Mo. - Fr. 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
(März bis Dezember)

So finden Sie uns:
von der A5 - Abfahrt Bühl rechts, nach 4 km rechts Richtung
Baden-Baden / Bühl-Eisental, an der Ampel links, dann nach 500m rechts.

**Hegau-Bodensee-Turngau bildet
FINDUNGSKOMMISSION**

Nun laufen die Aktivitäten des Hegau-Bodensee-Turngaus auf Hochtouren: Eine „Findungskommission“ wurde ins Leben gerufen mit dem Ziel, Sportbegeisterte zu finden und für den Turngau zu gewinnen, um den schwierigen Personalverhältnissen auf der Führungsebene zu begegnen. Beim Turngau gibt man sich zuversichtlich, denn man kann und will es nicht glauben, dass es nach der aktuellen Situation kaum möglich sei, bei der Jahreshauptversammlung eine komplette Vorstandschaft ins Amt zu bringen.

„Wir suchen Euch“: Wir bieten ein angenehmes Miteinander, Mitbestimmung und Mitgestaltung des Turngaus, Fortbildungsmöglichkeiten, eigenständige Ausarbeitung, Planung um Umsetzung von innovativen Ideen, Unterstützung und Zusammenarbeit, Einsatzmöglichkeiten als Referenten, projektbezogene Mitarbeit und vieles mehr.

Oberturnwartin Heidi Mayer, Telefon 07738 5674, steht für Auskünfte gerne zur Verfügung.

**RADIO REGENBOGEN wird 25 –
und ganz Baden feiert mit**

- Zum Geburtstag bringt Badens Hitradio Ihr Vereinsfest oder Stadtjubiläum groß raus.
- Radio Regenbogen unterstützt Ihre Veranstaltung mit Radio-Spots und Online-Präsenz.
- „Symbadisch feiert“ und Sie wollen dabei sein? Bewerben unter www.regenbogen.de

Radio Regenbogen hat Geburtstag und ganz Baden feiert mit! Egal ob Straßenfest in Rastatt, Vereinsfeier in Neckargemünd oder Kerwe in Lahr: Zum 25. Geburtstag im Jahr 2013 macht Radio Regenbogen aus jedem Fest ein Riesenfest. Badens Hitradio bringt Ihr Vereinsfest oder Stadtjubiläum ins Radio, als Ihr Partner – getreu dem Motto „Symbadisch feiert!“



„25 Jahre sind ein guter Grund zum Feiern“, freut sich Andreas Ksionsek, Eventleiter von Radio Regenbogen. So können sich Städte, Gemeinden, Vereine und Clubs ab sofort online unter www.regenbogen.de bewerben, damit Ihr Fest 2013 als Teil von „Symbadisch feiert“ in ganz Baden bekannt gemacht wird!

Sie haben was zu feiern – nur die Gäste fehlen? Die Straßengerwe haben die Anwohner meist dick im Kalender stehen – aber es könnten noch ein paar Gäste mehr sein. Das jährliche Fußball-Turnier steht bei den Freizeit-Kickern seit jeher hoch im Kurs, aber es könnten sich gern noch mehr Mannschaften anmelden.

Ob Stadt, Gemeinde oder Verein – Radio Regenbogen bringt Ihre Veranstaltung groß raus! Mit Werbespots im Programm von Radio Regenbogen, mit Infos auf der beliebten Radio-Regenbogen-Internetseite www.regenbogen.de und mit Erwähnung in den Veranstaltungstipps.

Zum 25. Geburtstag von Radio Regenbogen bekommen die Vereine die Geschenke! Badens Hitradio unterstützt Feste, Feiern und Partys in ganz Baden – vom Kaiserstuhl bis zum Königstuhl, vom Schwarzwald bis zum Odenwald. Radio Regenbogen unterstützt Sie bei Ihrem Fest, macht Ihre Veranstaltung zu einer besonders symbadischen Geburtstagsfeier:

Für Flyer, Plakate und Anzeigen erhalten Veranstalter das Radio Regenbogen Jubiläumslogo zur Verfügung gestellt, zur Veranstaltung selbst bringt das Team von Badens Hitradio die auffälligen Geburtstags-Banner vorbei.

Mitmachen ist ganz einfach: Bewerben Sie sich ab sofort online unter www.regenbogen.de

2013 wird symbadisch ganz groß gefeiert – und Sie sind dabei!



DTB SHOP

WWW.DTB-SHOP.DE | Hotline: 09843 9356299

Produktangebote unter www.dtb-shop.de
Fordern Sie unseren Katalog unter **09843 9356299** oder info@dtb-shop.de an!



by ERHARD SPORT

BEREITS JETZT zum Deutschen Turnfest 2013 anmelden

Vom 18. bis 25. Mai 2013 wird die Metropolregion Rhein-Neckar zum Mekka der Turnfest-Fans aus aller Welt. Deutsche Meisterschaften im Spitzensport, Breitensport-Wettkämpfe in diversen Disziplinen, Mitmachangebote für jede Altersgruppe, spektakuläre Shows und gemeinsame Partys prägen dann die Städte Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen. Außerdem wird der Badische Abend am 21. Mai 2013 in der „Alten Posthalle“ beim Mannheimer Hauptbahnhof mit Sicherheit wieder einer der Höhepunkte in der Turnfestwoche sein.

Die Anmeldephase zum Internationalen Deutschen Turnfest 2013 hat am 1. Oktober begonnen. Vereine können ihre Teilnehmer online im Meldesystem des Deutschen Turner-Bundes, dem GymNet, registrieren. Neben der Meldung für Wettkämpfe, Vorführungen oder Unterkünfte können auch die Fortbildungsangebote der Turnfest-Akademie gebucht werden.

„Die ersten Vereine haben sich bereits angemeldet“, freut sich Heinrich Clausen, der Geschäftsführer des Organisationskomitees des Turnfestes über den schnellen Start. Die Anmeldung zum Turnfest 2013 erfolgt gesammelt durch die meldenden Vereine und Institutionen. Die Vereine haben dafür die Unterstützung durch ehrenamtlich tätige Turnfestwarte, die die Teilnehmer anmelden. Auf www.turnfest.de kann nach den Ansprechpartnern vor Ort gesucht werden.

Auch die Details zum Meldeverfahren gibt es auf der Turnfest-Homepage bzw. in der Turnfest-Ausschreibung, die den Vereinen vorliegt. „Die Anmeldung über das elektronische System hat sich bei den letzten Turnfesten bewährt“, sagt Clausen. Natürlich gebe es auch die Möglichkeit, sich schriftlich anzumelden. Da dies für das OK Turnfest 2013 allerdings mit einem größeren Aufwand verbunden sei, werde im Falle einer schriftlichen Meldung pro Person eine erhöhte Meldegebühr von drei Euro berechnet. Bis zum 1. März 2013 können sich die Teilnehmer anmelden.

Alle Informationen rund um die Anmeldung zum Turnfest sind unter www.turnfest.de unter „Anmelden / Infothek“ zu finden. Die Meldestelle des Turnfestes ist zu erreichen unter der Turnfest-Infohotline, Telefon 0621 714192800 oder über E-Mail: meldestelle@turnfest.de

Rund ums Turnfest 2013

Wettkämpfe im Breitensport und hochkarätige Meisterschaften, spektakuläre Shows und Festveranstaltungen, allerhand Angebote für alle Altersklassen wie beispielsweise einem speziellen Jugendprogramm, unzählige Gelegenheiten zum Ausprobieren und Mitmachen sowie Europas größter Praxiskongress im Sport mit Teilnehmern aus Deutschland und der ganzen Welt – das ist das Internationale Deutsche Turnfest!

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer!



Internationales
Deutsches Turnfest
18. – 25. Mai 2013
Metropolregion
Rhein-Neckar

Trends kennenlernen in der Turnfest-Akademie:

WORKSHOPS sind schon jetzt zu buchen

Das Programm der Turnfest-Akademie 2013 ist da. Über 500 Fortbildungsveranstaltungen von mehr als 180 Top-Referenten und Präsentern werden geboten. Alle Workshops, Seminare und Vorträge von Europas größtem Praxiskongress im Sport finden sich im Programmheft der Turnfest-Akademie 2013. Sie wird präsentiert von der BASF, einem Premium-Partner des Internationalen Deutschen Turnfestes 2013. Buchungen für alle Angebote sind bereits über das Online-Meldetool GymNet möglich (www.dtb-gymnet.de).

„Lernen – Bilden – Erleben“ lautet das Motto im kommenden Jahr. „Wir setzen auf ein vielfältiges Programm, das natürlich die aktuellsten Trends aufnimmt“, sagen Andrea Michels und Dr. Gudrun Paul von der Turnfest-Akademie. „Wir sind sicher, dass die Übungsleiter und Trainerinnen dort viele interessante Workshops und Seminare finden.“ Die Workshops der Akademie werden übrigens zur Lizenzverlängerung anerkannt.

13 verschiedene Bereiche vom „Fitness- und Gesundheitssport“ über „Rhythm and Dance“ bis hin zu „Kinderturnen“ oder zu „Vereinsmanagement“ – die Schwerpunkte aus den Angeboten der Vereine sind in der Akademie abgebildet. „Wir laden alle Übungsleiter ein, sich neue Impulse und Inspiration für ihre Arbeit zu holen.“ Heidelberg, mit den Sportstätten im Neuenheimer Feld, und der Turnfestplatz auf dem Marktgelände in Mannheim sind die beiden Standorte.

Das Programm der Turnfest-Akademie steht ab sofort (komplett oder in einzelnen Akademie-Bereichen) zum Herunterladen auf der Website bereit. Es ist auch in gedruckter Version erhältlich. Mit dem Einsenden einer 1,45 Euro Briefmarke an: Verein Deutsche Turnfeste e.V., OK Turnfest 2013, Otto-Beck-Str. 34, 68165 Mannheim können Sie sich Ihr eigenes Exemplar anfordern. ■



SAP ist PREMIUM-PARTNER des Internationalen Deutschen Turnfestes

Die SAP AG ist offizieller Premium-Partner des Internationalen Deutschen Turnfestes 2013. Zusammen mit der BASF SE und MVV Energie Mannheim ist das Walldorfer Unternehmen der dritte große Partner für die weltweit größte Breitensport- und Wettkampfveranstaltung, die vom 18. bis 25. Mai 2013 in der Metropolregion Rhein-Neckar stattfindet.

Die SAP AG, einer der weltweit führenden Anbieter von Unternehmenssoftware, engagiert sich seit vielen Jahren für den Sport in der Region. Als eines der größten Unternehmen in der Metro-

polregion Rhein-Neckar freut sich die SAP AG auf die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Turner-Bund im nächsten Jahr.

„Die Beteiligung als Premiumpartner am Internationalen Deutschen Turnfest ist für SAP, als einen der größten Arbeitgeber der Metropolregion Rhein-Neckar, selbstverständlich. Die Leidenschaft zum Sport spiegelt sich in unseren diversen Engagements für Sportler und Mannschaften der Region wieder. Da in unserem Unternehmen Sport einen hohen Stellenwert hat, wird das Turnfest bei unseren Mitarbeitern – sei es als aktiver Teilnehmer oder als freiwilliger Helfer – auf großes Interesse stoßen.“ sagt Gerhard Oswald, Mitglied des Vorstands der SAP AG.

„Wir freuen uns, mit der SAP AG einen weiteren sportbegeisterten Partner gefunden zu haben, der sich bei diesem großen Ereignis engagiert“, sagt Heinrich Clausen, Geschäftsführer des Organisationskomitees des Turnfestes. Seit 2011 unterstützt die SAP AG mit Elisabeth Seitz von der TG Mannheim eine der erfolgreichsten deutschen Gerätturnerinnen. Die Leistungssportlerin wurde insbesondere auf ihrem Weg zu den Olympischen Spielen dieses Jahr in London von SAP begleitet. Das Unternehmen wird auch weiterhin ihr Partner sein und sie bei ihren Wettkämpfen – unter anderem auch beim Internationalen Deutschen Turnfest 2013 – unterstützen. Beim Turnfest selbst wird sich die SAP insbesondere im Themenfeld Ästhetik und Gesundheit präsentieren. Darüber hinaus will das Unternehmen die Chance nutzen, mit Jugendlichen in Kontakt zu treten und diesen Einblicke in verschiedene Arbeitsbereiche ermöglichen. ■

Volunteer-Programm und Turnfest-Akademie:

Die BASF SE unterstützt das Turnfest 2013

Das Internationale Deutsche Turnfest in der Metropolregion Rhein-Neckar kann in zwei wichtigen Bereichen auf die Unterstützung der BASF setzen. Das Unternehmen ist ein Hauptpartner des Großereignisses und engagiert sich im Besonderen im Bereich der Bildung und beim Volunteer-Programm.

Aktiven rechnen, wollen 10.000 Freiwillige gewinnen, um die erwarteten Gäste rundum gut betreuen zu können.

Als größter Arbeitgeber der Metropolregion Rhein-Neckar engagiert sich das Unternehmen gesellschaftlich mit einer Reihe von Projekten und Initiativen. Ein wichtiger Pfeiler ist dabei der Bereich Sport, mit dem die BASF jährlich über 50.000 Menschen in der Region erreicht. „Die Unterstützung des Internationalen Deutschen Turnfestes 2013 als regionaler Hauptsponsor fügt sich daher sehr gut in das Sportförderkonzept der BASF ein“, betont Personalchef Hans-Carsten Hansen.

„Heute fällt für uns der Startschuss, um die Bevölkerung zu aktivieren und gewinnen“, sagt Heinrich Clausen, Geschäftsführer des Organisationskomitees des Turnfestes. „Wir wollen 10.000 Freiwillige für das Turnfest gewinnen und den Spirit, den die Volunteers bei den Olympischen Spielen ausgelöst haben, auch in die Region tragen“, bringt er den großen Wunsch der Turnfestorganisatoren mit Blick auf das Volunteer-Programm auf den Punkt. Angesichts der Größe des Turnfestes sei die Veranstaltung gar nicht ohne die Unterstützung durch ehrenamtliche Helfer denkbar. Rund 7.000 Personen aus den Vereinen der Region werden benötigt, um die Betreuung der Turnfestteilnehmer in den 165 Schulen sicherzustellen. Darüber hinaus gibt es viele andere Einsatzbereiche (unter anderem Akkreditierung – Marketing/Medien/PR – Ordnungsdienste – Logistik – Unterstützung bei der Durchführung der Wettkämpfe und Veranstaltungen – Besucher-service), für die helfende Hände gesucht werden. „Wer das einmalige Event in der Region hautnah erleben und aktiv mitgestalten möchte, ist uns als Volunteer herzlich willkommen“, so Clausen. Anmeldungen für das Volunteer-Programm sind jederzeit über die Turnfest-Homepage unter www.turnfest.de/volunteers möglich.

Die Turnfest-Akademie hat während der Turnfest-Woche vom 18. bis 25. Mai 2013 rund 500 Veranstaltungen zur Fort- und Weiterbildung im Angebot. Die Akademie, die der Deutsche Turner-Bund alle vier Jahre im Rahmen des Deutschen Turnfestes anbietet, gilt als Europas größter Praxiskongress im Sport. Prof. Dr. Walter Brehm, Vizepräsident Allgemeines Turnen im Deutschen Turner-Bund, erläuterte das Konzept. Theorie und Praxis sowie breit aufgestellte Ausbildungsangebote, die Menschen aller Altersgruppen mit ihren Bewegungsmöglichkeiten im Blick haben – „Das wollen wir in der Akademie auf lebendige Art und Weise realisieren“, sagt der Leiter der Turnfest-Akademie.

Die Workshops, Seminare und Vorträge richten sich zum einen an die Praktiker in den Vereinen wie Übungsleiter und Trainer. Aber auch Erzieher, Lehrkräfte und andere Interessierte können die Angebote wahrnehmen. Zur Turnfest-Akademie 2013 werden über 4.500 Teilnehmer erwartet. Sie können sich aus 13 verschiedenen Akademie-Bereichen ihr individuelles Programm zusammenstellen, neue Trends kennen lernen oder Know-how vertiefen. Zu den Praxisbereichen zählen unter anderem die Themen „Fitness und Gesundheitssport“, „Natursport“, „Kinderturnen“ oder „Bewegungskunst & Turnartistik“. Die Seminare informieren über neueste wissenschaftliche Erkenntnisse für die Praxis, geben Tipps für die erfolgreiche Vereinsführung und Anstöße für ein besseres Selbstmanagement.

Die Turnfest-Akademie 2013 hat ihren Schwerpunkt im Sportkomplex des Neuenheimer Feldes in Heidelberg (Universität, Pädagogische Hochschule, Olympiastützpunkt). Darüber hinaus gibt es Akademie-Angebote auf dem Mannheimer Maimarktgelände, das während des Turnfestes zum zentralen Turnfestplatz wird. Die Akademie ist dort in den GYMWELT-Zelten auch mit ihrem Kongressbüro präsent. ■



Viele Volunteers werden das Bild des Turnfestes 2013 prägen.

Bei einer Pressekonferenz im BASF Feierabendhaus in Ludwigs-hafen wurde das Programm der Turnfest-Akademie 2013 vorgestellt. Zugleich stand das Thema Helfergewinnung im Mittelpunkt. Denn die Organisatoren des Turnfestes, die mit 80.000

HELPER für die Stadiogala GESUCHT!

Wir brauchen neben zahlreichen Mitwirkenden bei der Stadiogala auch Helfer! Also aktiviert die nicht mehr ganz so Aktiven, aber umso Engagierteren als Helfer! Wir haben schließlich nicht so oft eine Stadiogala und ein Deutsches Turnfest auf badischem Boden!

Für weitere Infos bzw. Meldung der Helfer wendet euch bitte an Manfred Waschek, mwwaschek@arcor.de

STADIONGALA mit 423 Teilnehmern aus Baden

Die Verlängerung des Meldeschlusses zur aktiven Teilnahme an der Stadiogala beim Deutschen Turnfest in der Metropolregion hat sich gelohnt. Ebenso die zielstrebige und kompetente Arbeit von Melanie Rieder und Vanessa Schmidt: Mit Stand vom 7. November 2012 haben sich aus den Vereinen des Badischen Turner-Bundes insgesamt 423 Turner für eine aktive Teilnahme angemeldet. Vielen Dank für die tolle Unterstützung einer ganz sicher großartigen Veranstaltung.

Probetermine 2013 für die Stadiogala

- 24.02. Badische Probe in Bruchsal
- 20./21.04. Großprobe im Carl-Benz-Stadion in Mannheim
- 21. o. 22.05. Teilbildprobe im Carl-Benz-Stadion in Mannheim
- 23.05. Generalprobe im Carl-Benz-Stadion in Mannheim
- 14.05. Stadiogala im Carl-Benz-Stadion in Mannheim (15.00 und 20.00 Uhr)

SUCHE nach weiteren Mitwirkenden

Es gibt einige Bilder, die schon so gut wie „voll besetzt“ sind und die bald „geschlossen“ werden. Bei anderen Bildern hingegen werden noch weitere Mitwirkende gesucht.

- Thema Nr. 4: **Akrobatik-Bild, Artistik und Turnen** – für die Rasenchoreografie – Partner- und Gruppenakrobatik – suchen wir noch Akrobatik-Gruppen und Turngruppen und würden uns freuen, wenn ihr gezielt Gruppen aus den Vereinen dafür anspricht.
- Thema Nr. 5: **Männerbild – Iglu-Choreografie** – wo sind unsere Männergruppen, die Lust haben, eine peppige verrückte Choreografie rund um das Iglu-Zelt zu performen?
- Thema Nr. 6: **Ästhetik-Bild – Gymnastik und Tanz** – hier suchen wir Tanz/Dance- und Gymnastikgruppen – entweder für die Modern Dance Choreografie oder die Gymnastik mit Tuch.

Alle Gruppen, die hier noch interessiert sind, melden sich bitte bei Fabienne Seiferth – fabienne.seiferth@dtb-online.de

VOLLEYBALL beim Deutschen Turnfest

Das Internationale Deutsche Turnfest in der Metropolregion Rhein-Neckar erwartet vom 18. bis zum 25. Mai 80.000 Aktive.

Die traditionellen Volleyball-Turniere sind ein wichtiger und fester Bestandteil des weltgrößten Wettkampf- und Breitensportevents. Wenn auch ihr die einzigartige Turnfest-Stimmung er-



leben wollt, meldet euch an, denn beim Turnfest wird eben nicht nur „geturnt“.

Volleyball zählt zu den beliebtesten Spiel-Sportarten bei Internationalen Deutschen Turnfesten und auch die Turniere 2013 in Heidelberg (Beach), Worms (Halle/Pokal) und Mannheim (Rasen/Freizeit) versprechen attraktive Wettkämpfe und eine tolle Stimmung für Aktive und Publikum. In den verschiedenen Klassen finden Spieler aller Leistungsklassen den passenden Rahmen für ihre Turnierteilnahme.

Vorbereitung und Abwicklung der Volleyball-Turniere erfolgen in enger Abstimmung mit dem Nordbadischen Volleyball-Verband, dem Volleyball-Verband Rheinland-Pfalz – Bezirk Rheinhessen und dem Sportkreis Mannheim – Fachschaft Sport.

Beim letzten Turnfest in Frankfurt gingen über 1.000 Teams mit 4.300 Spielern an den Start. ■

HANDBALL beim Turnfest 2013

Die Handballturniere des Deutschen Turnfestes werden traditionell auf dem Kleinfeld und dem Sandplatz ausgetragen.

Die Turniere 2013 in Mannheim-Seckenheim (Kleinfeld) und Ladenburg (Beach) versprechen attraktive Spiele und eine tolle Stimmung für Aktive und Publikum. Beim letzten Turnfest in Frankfurt gingen rund 200 Teams mit 1.000 Spielern an den Start. Die Vorbereitung und Abwicklung der Handball-Turniere erfolgt über ortsansässige Vereine, wie beispielsweise der HSG Mannheim.

Spielberechtigungen des Deutschen Handballbundes sind für die Teilnahme an den Handball-Turnieren beim Turnfest 2013 nicht erforderlich. ■

TURNFEST-SPLITTER

– Der Fokus des Turnfestes 2013 wird sich auf den Kern der Metropolregion rund um die Turnfestzentren Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg konzentrieren. Insgesamt 22 nahegelegene Kommunen sind beteiligt und stellen ihre Sportstätten für die Wettkämpfe bzw. ihre Schulen als Unterkunft der Teilnehmer zur Verfügung.

– Das Maimarktgelände in Mannheim wird während des Deutschen Turnfestes zum „Turnfestplatz“. Dieses Gelände liegt nicht weit von der SAP Arena und vom Carl-Benz-Stadion entfernt.

– Der traditionelle und überaus beliebte Badische Abend findet am Dienstag, dem 21. Mai 2013, in der „Alten Posthalle“ direkt neben dem Mannheimer Hauptbahnhof statt.



Übersichtskarte Turnfest 2013





**Internationales
Deutsches Turnfest
18.-25. Mai 2013
Metropolregion
Rhein-Neckar**



Metropolregion Rhein-Neckar

Turnfestzentren: Mannheim, Heidelberg, Ludwigshafen
Minutenangaben: Fahrzeit mit Nahverkehr zum Mannheimer Hauptbahnhof

Highlights

Festveranstaltungen

- A Eröffnungsfeier & Festzug → Mannheim
- B Stadiಂಗala (Abschlussfeier) → Mannheim
- C Turnfestplatz → Mannheim (Maimarktgelände)
Unter anderem: Abzeichen-Welt, GYMWELT-Themenzelle: Trendzelt, Fitness-Area, Bewegungskunst & Turnartistik, Choreografie-Werkstatt, Kinderturn-Land, Magnetbühne, Markt der Landesturnverbände, Tuju-Club, Turn-Area, Finals Olympische Sportarten
- D Turnfest-Gottesdienst → Speyer

Shows

- E Shows in Mannheim (SAP Arena) → Internationale Shows (National Danish Performance Team, Japanese Gymnastics and Culture Night), Gala „Rendezvous der Besten“, Show der Sieger TGM/TGW, Turnfestgala
- F Shows in Ludwigshafen → Examenstücke der DTB-Choreografen, Kinderturn-Show, Matinee der Showvorführungen, Matinee „Aktiv älter werden“, Tuju-Show

Festmeile, Bühnen & Feiern

- G Festmeile → Mannheim
- H Magnetbühnen → Mannheim (2 Bühnen), Heidelberg, Ludwigshafen
- I Oldie-Night → Neustadt an der Weinstraße
- J Tuju-Party → Mannheim

Vorführungen

- K Großgruppenvorführungen → Mannheim
- L Rendezvous der Besten: New Chance und Bundesfinale → Ludwigshafen
- M Showbühne der Älteren → Ludwigshafen
- N Showvorführungen mit/ohne Bewertung → Ludwigshafen
- O Tuju-Stars → Ludwigshafen
- P Vorführungen auf Magnetbühnen → Mannheim, Heidelberg, Ludwigshafen

Mitmachangebote, Abzeichen, Wanderungen

- Q Mitmachangebote → Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg
- R Abzeichen → Mannheim, u.a.
- Wanderungen → diverse Startpunkte

Turnfest-Akademie

- S Heidelberg
- T Mannheim

Schulunterkünfte

Mannheim, Heidelberg, Ludwigshafen, Bürstadt, Edingen-Neckarhausen, Neckargemünd, Eppelheim, Frankenthal, Heddeshheim, Ladenburg, Lampertheim, Schifferstadt, Schwetzingen, Viernheim, Worms, Weinheim (Tuju-Camp)

Wettkämpfe

- 1 Aerobic → Lampertheim
- 2 Beach-Volleyball → Heidelberg
- 3 Beach-Indiaca, -Handball, -Korbball, -Völkerball → Ladenburg
- 4 Deutsche Mehrkämpfe → Ludwigshafen, Schifferstadt
- 5-8 DTB-Wahlwettkampf
- 5 Gerätturnen (M), Leichtathletik (M), Schwimmen (M) → Schifferstadt
- 6 Gerätturnen (W), Leichtathletik (W), Schwimmen (W) → Ludwigshafen
- 7 Gymnastik → Ludwigshafen
- 8 Trampolinturnen, Rope Skipping → Mutterstadt
- 9 Einrad → Neckargemünd
- 10 Faustball → Ludwigshafen
- 11 Fit im Team 40 Plus → Mannheim
- 12 Friesenwettkämpfe → Schifferstadt
- 13-16 Gerätturnen
- 13 Pokalwettkämpfe (M) → Eppelheim
- 14 Pokalwettkämpfe (W) → Schwetzingen
- 15 Jugendmeisterschaften → Mannheim
- 16 Deutsche Meisterschaften → Mannheim
- 17 Gymnastik, Gymnastik und Tanz, DTB-Dance → Heddeshheim
- 18 Handball (Kleinfeld) → Mannheim
- 19 Indiaca → Edingen-Neckarhausen
- 20 Jahnwettkämpfe → Ludwigshafen
- 21 Korbball → Ladenburg
- 22 Korbball → Ladenburg
- 23 Leichtathletische Mehr- und Einzelwettkämpfe → Ludwigshafen
- 24-26 Orientierungslauf
- 24 Einzel-OL → Heppenheim
- 25 Mannschafts-OL → Mannheim
- 26 Orientierungsrallye → Neustadt an der Weinstraße
- 27 Prellball → Heidelberg
- 28 Ringtennis → Ladenburg
- 29 Rope Skipping → Frankenthal
- 30 Röhrradturnen → Mannheim
- 31-32 Rhythmische Sportgymnastik
- 31 Deutsche Jugendmeisterschaften, Deutschland-Cup, Deutsche Meisterschaften (Vorkämpfe) → Bensheim
- 32 Finale Deutsche Meisterschaften → Mannheim
- 33 Schleuderballspiel → Edingen-Neckarhausen
- 34 Schwimmerische Mehrkämpfe → Ludwigshafen
- 35 Sportakrobatik → Viernheim
- 36 TeamGym → Viernheim
- 37 TGM/TGW → Lampertheim
- 38 Trampolinturnen → Mannheim
- 39 Vereinsteam-Wettkampf → Mannheim, u.a.
- 40 Völkerball → Haßloch
- 41-42 Volleyball
- 41 Freizeitturnier → Mannheim
- 42 Pokalturnier → Worms
- 43 Wertungsmusizieren → Bürstadt

(M) = Männlich, (W) = Weiblich

Turn Gala



die internationale
Show aus Turnen,
Gymnastik, Sport in
Baden-Württemberg

TurnGala „MOVE“

SPANNENDE MISCHUNG aus internationalen Artisten und „Eigengewächsen“

Jedes Jahr stellen die Verantwortlichen der TurnGala ein buntes, kurzweiliges und spannendes Programm zusammen und wollen damit die Zuschauer begeistern.

Gerade die abwechslungsreiche Zusammenstellung der auftretenden Artisten und Gruppen macht die TurnGala einzigartig in Deutschland. So findet man örtliche Kindergruppen, regionale Showgruppen und die Leistungszentren im Bereich des Gerätturnens bis hin zu international bekannten Athleten im Programm.

„Move“ steht für vielfältigste Formen der Bewegung – von Tanz über Turnen und Gymnastik bis hin zu Akrobatik, gepaart mit der richtigen Prise Humor. Einmal mehr ist dies das Erfolgsrezept, das in den letzten Jahren die Hallen in Baden-Württemberg gefüllt hat und das auch in diesem Jahr für volle Häuser sorgen soll.

TERMINE

28. Dezember 2012 . Konstanz, Schänzlehalle
Beginn: 18.30 Uhr, Einlass ab 17.30 Uhr

29. Dezember 2012 . Freiburg, Rothaus Arena
Beginn: 14.00 Uhr, Einlass ab 13.00 Uhr

29. Dezember 2012 . Freiburg, Rothaus Arena
Beginn: 18.30 Uhr, Einlass ab 17.30 Uhr

4. Januar 2013 . Karlsruhe, Europahalle
Beginn: 18.30 Uhr, Einlass ab 17.30 Uhr

6. Januar 2013 . Mannheim, SAP Arena
Beginn: 18.30 Uhr, Einlass ab 17.30 Uhr

PREISE

Die Preise für die diesjährige TurnGala-Tournee konnten trotz gestiegener Kosten gehalten werden. Es gibt also in diesem Jahr wieder Tickets von 6,40 bis 26,00 Euro.

Einzelkarte	Preis Euro
Kat. I: Erwachsene	26,00 Euro
Kat. I: Kinder (6 bis 14 Jahre)*	13,00 Euro
Kat. II: Erwachsene	21,00 Euro
Kat. II: Kinder (6 bis 14 Jahre)*	10,50 Euro
Kat. III: Erwachsene	16,00 Euro
Kat. III: Kinder (6 bis 14 Jahre)*	8,00 Euro
abzgl. GYM CARD-Rabatt**	10 %
abzgl. Gruppenrabatt (ab 10 Personen)**	10 %
zzgl. Bearbeitungsgebühr bei Postversand	4,00 Euro
bei Abholung in der BTB-Geschäftsstelle	2,00 Euro

* Kinder bis 6 Jahre sind frei, sofern sie keinen eigenen Sitzplatz beanspruchen. Bei Rollstuhlfahrern hat die Begleitperson freien Eintritt. Ermäßigungen auf Eintritt für Kinder/Schüler und Rollstuhlfahrer sind nur in Verbindung mit einem gültigen Personal- oder Schülerausweis bzw. Behindertenausweis gültig. Tickets sind vom Umtausch und Rückgabe ausgeschlossen.

** Die Rabattierung der Eintrittskarten in Mannheim bezieht sich auf den Ticketgrundpreis, nicht auf den Endpreis. Genaue Ticketpreise können unter 0721 181555 erfragt werden.

TICKETBESTELLUNG

Tickets können über den Badischen Turner-Bund Tickethotline 0721 1815-55 oder online unter www.turngala.de bestellt werden.

VIP-ANGEBOT in Mannheim

Aufgrund der großen Nachfrage bei der letzten TurnGala können für die Veranstaltung am **6. Januar 2013** in der Mannheimer SAP Arena erstmals Business-Club-Tickets gebucht werden. Mit diesen Tickets bietet der BTB sehr komfortable Sitzplätze im Block 205 an, die durch einen separaten VIP-Eingang zu erreichen sind. Pro zwei bestellter Business Seats ist zudem ein PKW-Abstellplatz auf dem VIP-Parkplatz direkt an der SAP ARENA reserviert. Neben einer reichhaltigen Auswahl an kalt/warmen Buffet gibt es auch eine reichhaltige Getränkeauswahl.

Aufgrund der Erfahrungen bei der letzten TurnGala wird der Einlass in diesem Jahr bereits zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn sein und das Angebot kann bis eine Stunde nach Veranstaltungsende genutzt werden. Business-Club-Tickets (inkl. Eintrittskarte und Parkticket) gibt es für 51 Euro unter www.saparena.de

ATTRAKTIVES GEWINNSPIEL für Vereine

Je 3 x 10 Freikarten für die TurnGala in Mannheim und Freiburg zu gewinnen.

Vereine haben in diesem Jahr erstmals die Chance, Freikarten für die TurnGala in Freiburg und Mannheim zu gewinnen.

Was muss der Verein dafür tun?

1. Unter www.Badischer-Turner-Bund.de im Bereich Veranstaltungen einen der beiden Presstexte für die TurnGala in Freiburg oder Mannheim herunterladen,
2. den Text unter den Vereinsnachrichten im Ortsblatt und/oder in der Vereinszeitung veröffentlichen,
3. auf der Homepage das Formular zum Gewinnspiel ausfüllen und
4. die Seite im Ortsblatt einscannen und an Tickets@Badischer-Turner-Bund.de mailen.

Unter allen Einsendern werden jeweils für die Veranstaltung in Mannheim (Beginn 18.30 Uhr) und für die Nachmittagsveranstaltung in Freiburg (Beginn 14.00 Uhr) 3 x 10 Eintrittskarten verlost. Bei mehr als drei Einsendern pro Veranstaltungsort entscheidet das Los.

Die Teilnahme am Gewinnspiel ist bis zum 16.12.2012 möglich.

Partner der TurnGala

Hauptförderer:



Co-Förderer:



Medienpartner:



Regiopartner Baden:



Printmedienpartner:

Freiburg



Konstanz



Mannheim



TURNERJUGEND-BESTENKÄMPFE Gerätturnen 2013

(Mannschafts- und Einzelwettkämpfe)

Wettkampftermine

Gauentscheide: 2./3. oder 9./10. März 2013
 Bezirksentscheide:* 20./21. April 2013
 Landesfinale: 5. Mai 2013 in Breisach

*) **ACHTUNG:** Entgegen der Veröffentlichung im BTB-Jahresprogramm 2013 findet der Bezirksentscheid Bezirk I nicht im TG Mannheim, sondern im Main-Neckar-Turngau (Mosbach) statt.

Wettkampfklassen

Gauklasse

Die Wettkampfinhalte und die Wettkampfausschreibung liegen in der Verantwortung der Turngaue.

Die Gauklasse endet auf Gauebene.

Bezirksklasse – Turnerinnen

WK-Nr.	WK-Bez.	startberechtigt	Inhalte	Zusatz
1	W 8/9	2004 u. jünger	P2 – P4	Pflicht-4-Kampf
2	W 10/11	2002 u. jünger	P3 – P5	Pflicht-4-Kampf
3	W 12/13	2000 u. jünger	P4 – P6	Pflicht-4-Kampf
4	W 14/15	1998 u. jünger	P5 – P7	Pflicht-4-Kampf
5	W 16/17	1996 u. jünger	P5 – P8	Pflicht-4-Kampf
6	Offene Klasse ab W 14	1999 u. älter	P4 u. höher	Pflicht-4-Kampf

Bezirksklasse – Turner

WK-Nr.	WK-Bez.	startberechtigt	Inhalte	Zusatz
11	M 8/9	2004 u. jünger	P2 – P4	Pflicht-6-Kampf
12	M 10/11	2002 u. jünger	P3 – P5	Pflicht-6-Kampf
13	M 12/13	2000 u. jünger	P4 – P6	Pflicht-6-Kampf
14	M 14/15	1998 u. jünger	P5 – P7	Pflicht-6-Kampf
15	M 16/17	1996 u. jünger	P5 – P8	Pflicht-6-Kampf
16	Offene Klasse ab M 14	1999 u. älter	P4 u. höher	Pflicht-6-Kampf

Übungen

Geturnt werden die Pflichtübungen laut DTB Aufgabenbuch Gerätturnen weiblich/männlich (Ausgabe 2008; 2. Auflage), Variante A, Stand Januar 2010 (weiblich) bzw. Stand März 2011 (männlich).

Die komplette Ausschreibung steht auf der Seite der Badischen Turnerjugend – www.Badische-Turnerjugend.de – zum Download zur Verfügung oder kann im Jugendsekretariat, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe, Telefon 0721 181516 angefordert werden.

Fortbildungsreihe Forum Kinderturnen 2013:

„KINDERTURNEN – abwechslungsreich & vielfältig“

Die Badische Turnerjugend geht auch im kommenden Jahr mit der beliebten Tagesfortbildung „Forum Kinderturnen“ auf Tour. Dabei macht sie von Februar bis Mai in allen 13 Turngau Station, so dass von Wertheim bis zum Bodensee alle Interessenten die Möglichkeit haben, sich in ihrer Nähe neue Anregungen für attraktive Turnstunden mit Kindern ab drei Jahren zu holen.

Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe und den Meldemodalitäten sind dem Flyer zu entnehmen, der dieser BTZ-Ausgabe beiliegt und auch unter www.Badische-Turnerjugend.de abzurufen ist.

ACHTUNG: Der Termin am 23.02.2013 in Immendingen muss leider verschoben werden!

Das neue Veranstaltungsdatum ist der 10.03.2013. ■

TEAM – „Together Each Achieve More“

BTJunior geht 2013 in die dritte Runde

Als wir, die Badische Turnerjugend, vor drei Jahren ein neues Ausbildungskonzept auf die Beine stellten, um Jugendlichen den Einstieg in die Vereins- und Jugendarbeit zu erleichtern, haben wir uns sehr viel Gedanken gemacht, wie wir das am Besten anstellen sollten. Die Idee, speziell unsere „Talentschmiede“, das Internationale Jugendzeltlager in Breisach, als Zugpferd zu nutzen, um Jugendliche für die ehrenamtliche Arbeit zu begeistern, hat sich inzwischen als Erfolg herausgestellt.

Bereits inhaltlich dient unser Zeltlager dem BTJunior als Vorbild, bei dem es primär darum geht, eine Jugend-Freizeitmaßnahme selbst zu organisieren und auszurichten. Dass der Großteil der „BTJunioren“ vormals Teilnehmer im Zeltlager waren, ist somit nicht verwunderlich jedoch nicht weniger erfreulich.

Zwei Durchläufe mit 20 erfolgreichen Absolventen hat der BTJunior bis heute zu verzeichnen. Bereits jetzt zeigt sich, dass dies ein motivierendes Sprungbrett ist, sich für die Jugendarbeit zu begeistern und aktiv an Projekten der BTJ, der Gaujugenden oder auf Vereinesebene zu beteiligen.

Drei BTJunioren haben bereits den Sprung ins Breisach-Betreuer-team geschafft. Beim Landeskinderturnfest 2012 in Bühl haben viele der Absolventen sowie aktuelle Teilnehmer bereits tatkräftig mitgearbeitet und mitorganisiert und auch auf Gauebene profitiert man bereits von deren Engagement.

Und dabei soll es nicht bleiben, denn die dritte Runde BTJunior läuft bereits und ein erfolgreicher erster Lehrgangsblock liegt hinter uns. Zehn angehende BTJunioren trafen sich Anfang Oktober in Altglashütten, um das erste Ausbildungswochenende zusammen zu absolvieren. Neben vier Mädchen und fünf Jungen aus den badischen Turngauen gesell sich dieses Jahr auch ein Teil-





nehmer aus Österreich hinzu, der erste „BTJ-Luft“ bereits in Breisach schnupperte.

„Es ist toll zu sehen, dass die diesjährigen Teilnehmer bereits sehr viel Erfahrung mit ehrenamtlicher Arbeit im Verein oder im Gau haben. Man merkt von Anfang an, dass sie alle souverän und motiviert an die an sie gestellten Aufgaben herangehen“, so Dominik Mondl (Mannheim), der zusammen mit Boris Münzer (Speyer) den *BTJunior* federführend konzipierte und auch leitet. Den Spaß, den die zwei ausgebildeten Pädagogen dabei selbst haben und das Engagement welches sie mitbringen, lässt den Funken von der ersten Minute auf die Teilnehmer überspringen.

„Mit zehn Teilnehmern beginnt der Lehrgang und mit einem Team wird er abgeschlossen. Das ist eine der größten Aufgaben, welche wir hier haben“, erklärt der Speyerer. „Denn nur zusammen kann man große Aufgaben lösen – und das wollen wir hier den Jugendlichen vermitteln!“ Die Herkunft des Wortes „Team“ – „*Together Each Achieve More*“ (frei übersetzt: „Zusammen kann jeder Einzelne mehr erreichen“) zieht sich wie ein roter Faden durch die *BTJunior* Ausbildung. Da muss man sich dann schon mal blind an einem Seil entlang durch das Bildungszentrum Altglashütten hangeln, sich als Gruppe gegenseitig durch ein „Spinnennetz“ helfen oder sich mit einem Farblecks auf der Nase von anderen ins Ziel leiten lassen.

Auch Gruppenaktivitäten wie Bogenschießen, Gedächtnis-Herausforderungen und sogar „Mentales Training“ tragen dazu bei, eine homogene Gruppe zu bilden, welche bereits am ersten Ausbil-



dungsabend zusammen ein Abendprogramm auf die Beine stellen muss. Theoretische Ausbildungsbestandteile wie „Moderation vor einer Gruppe“ oder „Einführung in die Verbandsstrukturen“ gehören ebenso in das erste Ausbildungswochenende.

Zum Abschluss kommt dann die größte Herausforderung, bei der die gesamte Gruppe die Rahmenbedingungen für das nächste Ausbildungswochenende organisieren muss, welches im April 2013 in einem Selbstversorgerheim stattfinden wird.

„Es hat sich gezeigt, dass wir ein schlüssiges und erfolgreiches Konzept haben welches den Teilnehmern wirklich viel Spaß macht und bei dem sie sehr viel mitnehmen. Dass die bisherigen Absolventen mittlerweile mit voller Motivation an unseren eigenen, aber auch anderen ehrenamtlichen Projekten mitarbeiten, freut uns natürlich besonders“, so das BTJ-Vorstandsmitglied aus Mannheim. Und Münzer ergänzt: „Auch die diesjährige Gruppe steht dem in nichts nach und wir freuen uns bereits jetzt auf das zweite Ausbildungswochenende im nächsten Jahr!“

Gabriel Nock

GRUPPENARBEIT TGM/TGW IM UMBRUCH

Personelle Veränderungen

Caroline Rothfuss, seit Oktober 2011 Jugendvorstandsmitglied für Gruppenarbeit, legte aus persönlichen Gründen ihr Amt nieder. Die BTJ dankt ihr für die bisher geleistete Arbeit und ihr Engagement und wünscht ihr weiterhin alles Gute!

Der Jugendvorstand hat derweil eine Arbeitsgruppe installiert, um die anstehenden Aufgaben zu bewältigen und Angebote 2013 umsetzen zu können. Wer Interesse hat, in dieser Arbeitsgruppe mitzuwirken, direkt Einfluss auf die Geschehnisse in der Gruppenarbeit zu nehmen oder auch einfach nur mal „reinschnuppern“ möchte ist jeder Zeit herzlich Willkommen. Ansprechpartner für die Belange der Gruppenarbeit ist bis auf Weiteres Claudia Schimmer (BTJ@Badischer-Turner-Bund.de), Jugendreferat.

Weitgreifende Änderungen der Wettkampfbeschreibungen TGM/TGW/SGW

Die Deutsche Turnerjugend hat bereits im August die neuen Wettkampfbeschreibungen für TGM und TGW (gültig ab 1. Januar 2013) veröffentlicht. Der BTJ-Vorstand nahm diese Neuerungen zum Anlass, auch die SGW-Wettkämpfe zu überarbeiten und in Linie mit den DTJ-Wettkampfstrukturen zu bringen. In enger Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe TGM/TGW (siehe oben) wurden daher weitgreifende Änderungen in Angriff genommen. So soll es zum Beispiel künftig keine Unterteilungen mehr nach Geschlecht geben und in den Wettkampfklassen Schüler-Gruppen-Meisterschaft (SGM/Vierkampf) und Schüler-Gruppen-Wettkampf 10 bzw. 14 Jahre (SGW/Dreikampf) gestartet werden.

Die neue Wettkampfbeschreibung SGM/SGW ist nach deren Freigabe auf der BTJ-Homepage

www.Badische-Turnerjugend.de zu finden. ■

PROJEKTWERKSTATT JUGENDTURNEN 2013

BTJ-Verantwortlichen erwarten volles Haus bei der Projektwerkstatt Jugendturnen 2013 in Waghäusel-Wiesental und halten am Konzept BTJ-Special Jugendturnen fest.

Vom 11. bis 13. Oktober 2013 veranstaltet die Badische Turnerjugend die Projektwerkstatt Jugendturnen in Waghäusel-Wiesental. Zu der beliebten Wochenendfortbildung rund ums Jugendturnen erwarten die BTJ-Verantwortlichen über 200 Teilnehmer.

„Wir haben wieder ein tolles Programm zusammengeschnürt“, erläutert Matthias Kohl, Vorstandsmitglied für Jugendturnen, die ungebrochen hohen Erwartungen an die traditionsreiche Fortbildungsmaßnahme. Dabei bauen er und seine Vorstandskollegin für Lehrarbeit Sabine Ernst auf ein breitgefächertes Angebot. Die Palette reicht von Arbeitskreisen zum Thema Gerätturnen über Tanz, Gymnastik und Turnspiele bis hin zu verschiedenen Trendsportarten.

Die Absage des BTJ-Specials im Oktober 2012 bedauern beide sehr. Man ist sich in Vorstandskreisen aber einig, dass es sich hierbei nicht um einen allgemeinen Trend handelt, der sich auch in den Teilnehmerzahlen der Projektwerkstatt widerspiegeln wird. Vielmehr macht man unter anderem Terminkollisionen und eine zu zurückhaltende Öffentlichkeitsarbeit für die geringen Meldezahlen beim Special verantwortlich. „Beides wird sich in dieser Form nicht wiederholen“, sind sich Ernst und Kohl einig und halten ganz klar am BTJ-Special in den geraden Jahren fest.

Dagegen könnte sich die Absage des Specials 2012 positiv auf die Meldezahlen der Projektwerkstatt im kommenden Jahr auswirken. Ist doch davon auszugehen, dass nach der Absage des Specials der ein oder andere Südbadener mehr den Weg in den Kraichturngau Bruchsal suchen wird. Wer sich also seinen Platz bei der Projektwerkstatt Jugendturnen 2013 sichern will ist gut beraten, sich frühzeitig anzumelden. Die Ausschreibung liegt der BTZ 2/2013 bei, dann ist auch die Online-Meldung möglich. ■

Die Badische Turnerjugend **GRATULIERT**

Das Jahr 2012 stand bei der Badischen Turnerjugend nicht nur im Zeichen von turnerischen Veranstaltungen, Wettkämpfen, Freizeiten und Fortbildungen, es galt auch die Hochzeiten zweier Jugendvorstandsmitglieder zu feiern.

Matthias Kohl, Vorstandsmitglied für Jugendturnen, heiratete bereits am 19. Mai seine **Yvonne**. Auch privat steht der Sport bei dem jungen Ehepaar an oberster Stelle. So führte die Hochzeitsreise die beiden zu den Olympischen Spielen nach London.



Neben vielen Treffen für die Organisation des Landeskinderturnfestes in ihrer Heimatstadt Bühl stand auch bei **Kerstin Kollinger**, Vorstandsmitglied für Kinderturnen, die Hochzeit im diesjährigen Terminplaner. Sie ehelichte am 22. September ihren Lebensgefährten **Markus** und trägt seit dem den Nachnamen Eisele.

Der gesamte Jugendvorstand wünscht den beiden Ehepaaren alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt.

Faustball

Baden-Cup der E-Jugend:

WÜNSCHMICHELBACH mit drei Teams am Start

Am 14. Oktober fand in der Schloßberghalle in Ortenberg der Faustball Baden-Cup für die E-Jugend statt. Neben Gastgeber TV Ortenberg und Lokalmatador Offenburger FG kamen insgesamt zehn Teams aus ganz Baden nach Ortenberg um den Meister der jüngsten Alterklasse U10 zu ermitteln.

Die Vorrunde wurde zunächst in zwei Gruppen ausgespielt und war von spannenden Partien geprägt. In der Gruppe A konnte sich das Team des Ausrichters TV Ortenberg überraschend mit vier Siegen den Gruppensieg vor Faustball Kippenheim 1 sichern. In der Gruppe B konnten sich Wünschmichelbach 2 und der TV Käfertal für die Vorrundenspiele qualifizieren. Die Mannschaft der Offenburger FG musste sich nach einem Unentschieden gegen Kippenheim 2 und einer sehr knappen 21:22 Niederlage gegen den TSV Karlsdorf mit dem undankbaren fünften Platz der Gruppe begnügen. Im Spiel um Platz neun gelang dann, nach großem Einsatz, mit 26:20 der erste Sieg im abschließenden Platzierungsspiel gegen Wünschmichelbach 1.

Parallel dazu fanden die beiden Halbfinalbegegnungen statt. Hier traf im ersten Spiel die Gastgebermannschaft Ortenberg auf den nordbadischen TV Käfertal. In einem sehr knappen Spiel, bei dem sich keine der beiden Mannschaften absetzen konnte, gelang am Ende der hauchdünne Sieg mit 22:21 für die SGO. Im zweiten Semifinale zeigte Wünschmichelbach sein Können und erreichte das Endspiel. Im abschließenden Finale trafen die bisher ungeschlagenen Teams des TVO und TV Wünschmichelbach 2 aufeinander. Die Nordbadener waren in diesem Spiel einfach stärker und gewannen damit verdient den Baden-Cup der E-Jugend. Für Gastgeber Ortenberg war die Vizemeisterschaft sowie die Ausrichtung der Veranstaltung ein toller Erfolg und gute Werbung für den Faustballsport.

Hans Rottenecker

Endstand

1. TV Wünschmichelbach 2
2. TV Ortenberg
3. TV Käfertal
4. Faustball Kippenheim 1
5. TSV Karlsdorf
6. TSV Rintheim
7. TV Wünschmichelbach 3
8. Faustball Kippenheim 2
9. Offenburger FG
10. TV Wünschmichelbach 1

FAVORIT WüNSCHMICHELbach scheidert bei der U18M

Mit vier Medaillen kehrten die badischen Mannschaften von den deutschen Meisterschaften heim. Bei den Senioren sicherte sich die FG Offenburg bei den M60 und M55 gleich zwei Titel, bei den M55 setzten sich die Ortenauer in einem rein badischen Finale gegen den TV Schluttenbach durch. Die zweite Silbermedaille holte sich der hochgehandelte und mit drei Nationalspielern angetretene TV Wünschmichelbach bei der U18M. In einem spannenden und knappen Endspiel setzte sich die menschschaftliche Geschlossenheit des SV Moslesfehn gegen die besseren Einzelspieler der Odenwälder durch.

Die weiteren Ergebnisse: TV Käfertal 9. Platz bei der U18W, TV Waibstadt 8. Platz und TV Wünschmichelbach 10. Platz bei der U16M, TV Bretten 21. Platz bei der U16M, TV Wünschmichelbach 6. Platz bei der U14M und TV Bretten 7. Platz bei der U14W.

Sehr gute Platzierungen erreichten auch die Bundesligavereine die sich für die DM der Damen und Herren qualifizieren konnten. Der TSV Karlsdorf warf bei den Damen im Viertelfinale den favorisierten Nord-Vize SV Moslesfehn aus dem Rennen, im Halbfinale gab es gegen den späteren Meister TSV Dennach eine Klatsche. Gegen den ASV Ahlhorn gestalteten die Kraichgauerrinnen das Spiel um Bronze lange Zeit ausgeglichen, am Ende setzte sich die Erfahrung des mehrfachen Meisters durch. Mit einer überragenden Abwehrleistung überraschte die Offenburger FG den Nord-Dritten ASV Ahlhorn bei den Herren. Im Halbfinale standen die Ortenauer gegen Nordmeister VfK Berlin kurz vor einer Sensation, mussten sich aber mit 3:2-Sätzen geschlagen geben. Auch das Spiel um den dritten Platz verlief unglücklich, gegen den TV Vaihingen/Enz gab es ebenfalls eine 2:3-Niederlage. ■

BADISCHE U18M BLEIBT UNBESIEGT

Den Auftakt der Auswahlveranstaltungen machten die U16 Auswahlen beim süddeutschen B-Jugend-Pokal in Mannheim. Der Heimvorteil war anscheinend eher Belastung für die Jugendlichen, mit dem fünften Platz in der Gesamtwertung wurden die guten Ergebnisse der letzten Jahre leider nicht erreicht.

Besser lief es dann beim Deutschland-Pokal in Dresden, der sechste Platz in der Gesamtwertung ist nur auf den ersten Blick enttäuschend. Zwischen Bronze und Rang sechs war jeweils nur ein Punkt entscheidend für die Abschlussplatzierung. Mit zwei Niederlagen gegen die Top-Favoriten Rheinland und Schleswig-Holstein startete die U14 W ins Turnier, anschließend folgten Siege



Foto: Andreas Breithaupt



Lukas Braun (Wehr) beim Zuspiel



Markus Kreisel (Karlsdorf) beim Angriff



Anna-Lena Wolf (Wünschmichelbach) beim Angriff

gegen Hessen, Sachsen-Anhalt, Mittelrhein und Westfalen. Am Ende konnte das Trainerteam Damm/Clevenz mit Platz sieben durchaus zufrieden sein. Umgekehrt lief es bei der U14M. Zum Auftakt gelangen zwei Siege gegen Sachsen und die Pfalz, gegen den späteren Meister aus Schwaben gab es eine klare Niederlage. Als Gruppenzweiter war die Endrunde erreicht. Dort hatten die Jungs von Dominik Mondl und Nick Trinemeier allerdings ihr Pulver verschossen, nach einer knappen Niederlage gegen Bayern folgte eine deutliche gegen Schleswig-Holstein. Auch im Spiel gegen Sachsen konnten die Spieler nicht mehr zulegen und beendeten das Turnier auf Platz sechs.

Etwas holprig startete die U18W ins erste Spiel gegen Sachsen, trotzdem reichte es zum Sieg gegen Gastgeber Sachsen. Dem Sieg gegen Westfalen folgte eine Niederlage gegen Mittelrhein, Platz zwei in der Vorrunde reichte zum Weiterkommen. Am Sonntag fehlte dann ab und an das Glück, gegen Niedersachsen und das Rheinland gab es sehr knappe Satzergebnisse die leider zugunsten der Konkurrenz ausgingen. Das Spiel um Rang fünf wurde dann wiederum eine klare Sache für die Mädchen von Bianca Mollenhauer und Birthe Wolf.

Das Glanzstück in Dresden war die U18M. Hervorragend eingestellt vom Betreuersteam Frommknecht/Stoklasa zeigte die Mannschaft ihre ganze Klasse. In der Reihenfolge Rheinland, Sachsen-Anhalt, West-



Badische Sieger beim Deutschlandpokal in Dresden U18M.

falen, Schleswig-Holstein, Bayern und Niedersachsen wurden sämtliche Gegner in zwei Sätzen abgefertigt und der Meistertitel verteidigt.

Genauso ging es zwei Wochen später beim Jugend-Europa-Pokal im österreichischen Münzbach weiter. Lediglich gegen Schwaben gab das Team einen Satz ab, alle anderen Spiele wurden deutlich gewonnen. Aber auch die restlichen Teams konnten gegen die Konkurrenz aus Italien, Österreich und der Schweiz mithalten. Die U14W erkämpfte sich den siebten Platz in der Tabelle, gegen den Zweitplatzierten Niedersachsen gelang sogar ein Remis. Acht Spiele mussten die U14M bestreiten bis zum Schluss ebenfalls Platz sieben erreicht war. Da das Trainerteam Mondl/Trinemeier verhindert war sprangen Uwe Schneider und Lars Breithaupt in die Bresche und waren mit den Leistungen der Jungs durchaus zufrieden. Wie in Dresden holte sich die U18W mit einer soliden Leistung den fünften Platz im Klassement, im letzten Spiel gab es noch einen Sieg gegen Zürich/Schaffhausen. Die einzelnen Platzierungen reichten am Ende zu einem guten fünften Platz in der Gesamtwertung. Ein großes Lob sprach Delegationsleiter Andreas Breithaupt dem Veranstalter Union Münzbach aus, eine Veranstaltung mit 41 Mannschaften mit nur zehn Minuten Verzögerung (bei Regen am Sonntag) durchzuführen ist eine hervorragende Leistung. ■



Die badische Delegation der Jugend beim Europa-Pokal in Münzbach.

Fotos: Andreas Breithaupt

Gerätturnen

GOLD, SILBER UND BRONZE für die badischen Senioren

Beim zweiten Deutschlandpokal der Seniorenturner am 28. September in Eberswalde (Brandenburg) waren drei Mannschaften des BTB am Start. Die lange Anreise hat sich gelohnt: alle drei Riegen standen bei der Siegerehrung auf dem Podest.

Die Turnerinnen W40+ konnten ihren Vorjahressieg wiederholen; sie gewannen mit 199,15 Punkten vor der Riege des Sächsischen Turnverbandes (196,95) und dem Märkischen Turnbund Brandenburg (191,60). Für Baden turnten Jeannette Mattheis, Annette Wirth (beide Heidelberger TV), Dagmar Rothardt (TV Oberhausen), Petra Ruggaber (TV Güttingen) und Petra Vetter (TV Ottoschwanden).



Deutscher Meister W40+ (v.l.): Petra Ruggaber, Annette Wirth, Dagmar Rothardt, Petra Vetter und Jeannette Mattheis.

Die Silbermedaille erturnten sich die Turner M45+ mit Oliver Buchmann (SG Kirchheim), Armin Grether (TV Britzingen), Patrick Hauns (TV Iffezheim), Bernd Knöpel (TV Rastatt), Frank Jöhle (TB Wyhlen) und Frank Brauhardt (TV Kollnau-Gutach). Mit 182,05 Punkten musste man sich nur den Turnern aus Thüringen (183,90) geschlagen geben, lag aber deutlich vor der Riege des Märkischen Turnerbundes Brandenburg (175,65).

Der Titel bei den Turnern 60+ ging klar an die sehr starke Riege des Sächsischen Turnverbandes (182,25). Die badischen Turner erkämpften sich mit 178,65 Punkten hinter der Mannschaft des Märkischen Turnerbundes Brandenburg (179,10) den dritten Platz. In der Mannschaft turnten Klaus Burger (TSG Schopfheim), Jürgen Fischer (TV Britzingen), Klaus Geiger (SV Istein). Augustin Moser (TV Kollnau-Gutach) und Robert Sättele (PTSV Jahn Freiburg).

Herzlichen Dank auch an Christel Laurinat und Jörg Hasenauer, die für den BTB als Kampfrichter im Einsatz waren. Die einzelnen Ergebnisse findet man auf der DTB-Homepage unter www.dtb-online.de/portal/turnen/geraettturnen/ergebnisse.html.

Nach dem Wettkampf trafen sich alle Turner zum gemeinsamen Feiern in der Unterkunft, der „Europäischen Jugenderholungs- und Begegnungsstätte“ (EJB) am schönen Werbellinsee. Viele Kontakte wurden geknüpft und alte Erinnerungen ausgetauscht.

Es wäre schön, wenn im nächsten Jahr der BTB in allen Altersklassen eine Mannschaft stellen könnte. *Klaus Geiger*

Baden-Württemberg Finale in Schonach:

BADISCHE TEILNEHMER ERFOLGREICH beim LBS Cup Turnen



Zahlreiche Platzierungen auf dem Siegerpodest konnten die badischen Turner in den verschiedenen Wett-

kampfklassen beim LBS Cup Finale in Schonach am 21. Oktober erturnen. Hierfür qualifiziert haben sich die besten Mannschaften aus Baden in der offenen Klasse der KM 2, KM 3 und bei den P-Stufen sowohl im männlichen als auch im weiblichen Bereich.

Dabei zeigte sich der TV Schonach als hervorragender Gastgeber, der eine gut vorbereitete Halle und eine optimale Bewirtung für die zahlreichen Teilnehmer, Kampfrichter und Zuschauer vorweisen konnte. Die Wettkampfleitung lag erstmals in den Händen des neuen Landesfachwartes Gerätturnen männlich, Michael Wussler, der diese Aufgabe hervorragend meisterte.

In der KM 2 im weiblichen Bereich gingen vier Mannschaften an die Geräte. Der TV Überlingen, als einziger badischer Vertreter in dieser Altersklasse, konnte sich mit 132,30 Punkten den zweiten

ANZEIGE



TEMATT TURN GYMNASTICS

- ✓ Schnelle Lieferung
- ✓ Günstige Preise durch Eigenherstellung
- ✓ Viele Möglichkeiten für Vereine
- ✓ Ausgezeichneter Kundenservice
- ✓ Schnelle Reaktionen auf Ihre Mails an info@tematurn.de

Turnanzüge | Turnleggings | Jungenkleidung | RSG Turnanzüge und Zubehör | WWW.TEMATURN.DE

TSV WIESENTAL vertrat Baden beim Bundespokal der Turnerinnen

Beim Ligafinale im weiblichen Gerätturnen in Donaueschingen sicherte sich die junge Mannschaft des TSV Wiesental den Aufstieg in die Landesliga und damit als Vertreter des Badischen Turner-Bundes die Teilnahme am DTB-Bundespokal, der am 27. Oktober in Pirna bei Dresden stattfand.



Fotos: René Klumpp

Dort musste sich die Mannschaft aus dem Kraichturgau Bruchsal gegen starke Konkurrenz aus ganz Deutschland behaupten. Vor allem am Stufenbarren musste das von Nadine Saier trainierte Turnteam um die ehemalige Juniorennationalturnerin Elena Käpplein große Abzüge hinnehmen und verlor so einige Punkte auf die Konkurrenten. Am Ende blieb der zwölfte Platz für die Mannschaft aus Wiesental.

Nadine Saier war mit dem Abschneiden ihrer Turnmannschaft dennoch mehr als zufrieden. „Das Teilnehmerfeld war hochgradig besetzt. Teilweise kamen ehemalige Bundesligaturnerinnen zum Einsatz“, sagte die engagierte Übungsleiterin. Sieger wurde der TSV Hof, der mit Theresa Grötsch auch die überragende Einzelturnerin stellte. Der bayerische Pokalsieger verwies den Troisdorfer Turnverein sowie den Polizeisportverein Chemnitz auf die weiteren Plätze.

Beste Punktesammlerin beim badischen Vertreter war die elfjährige Elena Klumpp, die an den vier Geräten 44,70 Punkte holte. Ihr am nächsten kamen Madlen Gersonde (42,75) und Larissa Fieser mit 39,20 Punkten. Beteiligt an dem Gesamtergebnis von 172,30 Punkten waren auch die Turnerinnen Meike Dörner, Kim Knebel, Mara Kohler und Elena Käpplein, die allerdings verletzungsbedingt nur an drei Geräten antreten konnte und am Sprung mit 12,35 die beste Einzelwertung holte. ■



Zweiter Platz in der KM2 für den TV Überlingen.

Platz erturnen. Beste Überlinger Turnerin war Chiara Hummel, die auf 45,50 Punkte kam und sich nur knapp mit 0,05 Punkten Rückstand ihrer schwäbischen Konkurrentin geschlagen geben musste.

In der KM 3 gingen sowohl im weiblichen als auch im männlichen Bereich badische Teilnehmer an die Geräte. Ganz knapp ging es bei den Turnerinnen zu. Aus Baden turnten der TV Ichenheim, die KuSG Leimen und der ETSV Offenburg. Dabei schafften die Mädchen aus Ichenheim mit 137,75 Punkten den Sprung auf das höchste Siegerpodest. Die

KuSG Leimen erturnte sich mit 136,95 Punkten Platz drei und der ETSV Offenburg kam mit 132,45 Punkten auf Platz sechs von sieben Mannschaften. In der Einzelwertung landete Annika Drescher vom TV Ichenheim auf dem zweiten Platz.

Im männlichen Bereich turnten lediglich zwei badische Teams. Am Ende hatte der TV Erzingen mit 189,75 Punkten deutlich die Nase vorne. Zweiter wurde der FC Viktoria Hettingen mit 181,05 Punkten. Die Einzelwertung konnte Tobias Schmelcher vom FC Hettingen mit fast zwei Punkten Vorsprung für sich entscheiden. Platz zwei ging an den Erzinger Frederic Maier, den dritten Platz belegte Tobias Mackert vom FC Hettingen.

Fotos: Christine Keller



Der TV Mauer belegte Platz eins.

Im Bereich der Pflichtübungen starteten im weiblichen Bereich sieben Mannschaften, davon drei Mannschaften aus Baden. Den Sieg für Baden konnte die Mannschaft vom TV Mauer holen. Platz vier ging an den TSV Untergrombach, Platz fünf erturnten sich die Mädchen vom TV Waldhof-Mannheim. In der Einzelwertung landete Jana Zuber vom TV Mauer auf dem dritten Platz, ganz knapp vor ihren Vereinskameradinnen Daniela Dose und Yvonne Dose, beide vom TV Mauer und Kristin Winkler vom TV Waldhof-Mannheim.

Dank gilt dem TV Schonach für die Durchführung des Wettkampfes sowie der Landesbausparkasse Baden-Württemberg, die den LBS Cup Turnen mit zahlreichen Sachpreisen für die drei Erstplatzierten unterstützte. *Christine Keller*

Offizieller Ausrüster



Offizieller Geräteausstatter



Kunstturnen Frauen

ELI SEITZ UND FABIAN HAMBÜCHEN siegen beim Swiss-Cup

Eli Seitz (TG Mannheim) und Fabian Hambüchen haben am 4. November als Team Deutschland I den Swiss-Cup 2012 gewonnen. An ihrem 19. Geburtstag zeigte die Mannheimerin vor etwa 6.000 Zuschauern eine tolle Leistung.

Zehn Paare aus acht Nationen kämpften im Züricher Hallenstadion um den Sieg. Der besondere Wettkampfmodus bestehend aus Vorrunde, Halbfinale und Finale macht den Wettbewerb für die Zuschauer und Athleten besonders spannend. Mit beinahe fehlerlosen Übungen turnte sich das deutsche Top-Team mühelos in das Finale, in dem die beiden an ihrem Paradegerät Stufenbarren, bzw. Reck turnten. Auch dort ließen Seitz und Hambüchen ihren Gegnern keine Chance und siegten mit insgesamt 30,200 Punkten. Eli Seitz bekam für ihre Finalübung 14,350 Punkte. Zweiter wurden die Titelverteidiger aus der Schweiz, Guilia Steingruber und Fabio Capelli, vor den zweiten deutschen Team mit Kim Bui und Marcel Ngyuen.

Mareike Eitel

DTB-Turntalentpokal am 3. November in Berkheim:

BRONZE, SILBER UND GOLD haben wir gewollt

In diesem Jahr mussten die Turnerinnen der Turntalentschulen aus Baden glücklicherweise nicht bis nach Hannover anreisen. Stattdessen fand der Turntalentschulpokal am 3. November in Berkheim bei Esslingen statt.

Am Samstagmorgen gingen in der Altersklasse 9 insgesamt zehn Mannschaften an den Start, darunter zwei aus Baden. Die zwei badischen Mannschaften begannen ihren Wettkampf am Sprung. Die Turntalentschule Herbolzheim, mit Gastturnerin Muriel Klumpp aus Mannheim, legte einen guten Start hin und Muriel erreichte an diesem Gerät die Tageshöchstnote. Auch die Turntalentschule Karlsruhe sicherte sich ein gutes Mannschaftsergebnis.

Am Stufenbarren zeigten die Mädchen Nerven und ließen im Kampf um das Treppchen wichtige Punkte liegen. Das dritte Gerät, der Schwebebalken, konnte mit einem zufriedenstellenden, wenn auch nicht ganz fehlerfreien Ergebnis beendet werden. Schöne Übungen zeigten die badischen Mädchen am Boden.

Bei dieser Altersklasse wurden zusätzlich drei Stationen aus dem Kadertestprogramm abgeprüft. Auch hier schlugen sich die zwei



AK 9

Mannschaften gut und wir warteten gespannt auf die Siegerehrung. Mit 221,3 Punkten siegte an diesem Tag das Team der TTS Buchholz aus Niedersachsen. Die TTS Herbolzheim durfte sich mit 217,0 Punkten über einen Pokal und den zweiten Platz freuen. Zu unserer Freude ging auch der dritte Platz nach Baden. Mit 206,05 Punkten durfte auch die TTS Karlsruhe auf das Podest klettern.

Für Herbolzheim turnten: Lea Grim, Lilien Sager, Lara Vetter und Muriel Klumpp. Für Karlsruhe turnten: Sidney Hayn, Joy Stelzner, Nathalie Ruf und Noemi Hein.

Fotos: Doris Poggemann



AK 10

In der Altersklasse 10 starteten im zweiten Wettkampf des Tages ebenfalls zehn Mannschaften. Auch hier war der Badische Turner-Bund durch die Turntalentschulen Mannheim und Herbolzheim zweimal vertreten. Mannheim konnte auf die starke und erfolgreiche Mannschaft des Vorjahres setzen. Herbolzheim turnte ohne Streichwertung mit nur drei Turnerinnen, darunter Gastturnerin Bianca Zindl aus Karlsruhe.

Es bot sich ein ähnliches Bild wie auch im Wettkampf zuvor. Ein starker Start am Sprung brachte wertvolle Punkte auf das Konto der beiden badischen Mannschaften. Das Team der TTS Herbolzheim konnte am Barren die Trainingsleistung nicht auf den Punkt abrufen, was einen hohen Punktverlust in der D-Note zur Folge hatte. Auch bei Mannheim klappte nicht alles. Doch den anderen Mannschaften ging es ähnlich.

Auch am „Zitterbalken“ lief nicht alles wie gewohnt. So zeigte sich bei mancher Nachwuchsturnerin die Nervosität, was unnötige Stürze und wiederum Punktverlust bedeutete. Am Boden konnten alle Turnerinnen aus Mannheim schöne, sichere Übungen präsentieren.

Somit sicherte sich die TTS Mannheim mit Zoe Francis, Tashina Gräble, Hala Sidaoui und Gloria Scheuer, den ersten Platz mit 202,45 Punkten vor den Turntalentschulen aus Köln (197,45) und Hannover (195,05). Lisa Gerber, Leonie Schmidt und Bianca Zindl der TTS Herbolzheim kamen auf Rang 6.

Videos zum Wettkampf der AK 10 sind auf www.german-gymnastics.de/Wettkämpfe/Kaderturncup zu finden.

Jule Horny

Kunstturnen Männer

LÄNDERKAMPF DER KUNSTTURNER in Stuttgart unter Bundesliga-Bedingungen

In der Stuttgarter SCHARrena fand am 20. Oktober ein Länderkampf der Kunstturner zwischen dem Badischen und dem Schwäbischen Turnerbund statt. Erweitert wurde der Länderkampf in diesem Jahr durch Teams des Landesturnverbandes Sachsen-Anhalt, die zur Vorbereitung auf den wichtigen Deutschlandpokal zwei Wochen später angereist waren.

Beeindruckt waren die Nachwuchsturner vor allem von den optimalen Bedingungen in Stuttgart – normalerweise turnen Stars der Deutschen Turnliga wie Sebastian Krimmer an diesen Geräten.

Die Neun- und Zehnjährigen, die in Stuttgart von Dagmar Junggeburt betreut wurden, zeigten eine sehr gute Mannschaftsleistung mit nur kleinen Fehlern. Entsprechend knapp war dann auch das Ergebnis. Um nur 0,3 Punkte musste sich das BTB-Team den schwäbischen Turnern geschlagen geben. Besonders erfreulich war, dass Paul Vogel vom jüngeren Jahrgang die beste Leistung des Tages in dieser Altersklasse zeigte und die Einzelkonkurrenz gewann.

In der AK 11/12 zeigte das badische Team ebenfalls eine gute Leistung. Trainer Dieter Hofer war besonders vom tollen Teamgeist unter den vier Turnern begeistert, die in Stuttgart einen Pflicht-Acht-Kampf zeigen mussten. Mit 160,800 Punkten wurde das Quartett Zweiter hinter dem Team des STB und machte dadurch Hoffnung auf eine gute Leistung beim Deutschlandpokal.

Auch ohne Streichwertung hat sich die badische Auswahl in der Jugend C (13/14 Jahre) sehr gut geschlagen. Michel Gumbinger, Mark Heuser und Kevin Esquibel konnten mit dem Sieg beim Länderkampf (141,500) kurz vor dem Deutschlandpokal noch einmal Selbstvertrauen tanken. Christoph Haase, Mannschaftstrainer der C-Jugendlichen, gibt für Sindelfingen keine Platzvorgabe: „Ich wünsche mir, dass in Sindelfingen jeder seine individuelle Höchstleistung abrufen kann. Dann schauen wir, was dabei herauskommt.“

Mareike Eitel

BADEN-POKAL und Badische Mannschaftsmeisterschaften

Am 14. Oktober fanden in Rheinbischofsheim die Badische Mannschaftsmeisterschaften der Kunstturner sowie der traditionelle Baden-Pokal als Einzelwettkampf der Schüler und Jugendturner statt. Wie schon im Vorjahr wurde der Wettkampf vom TV Rheinbischofsheim ausgerichtet, der für die Gewinner Pokale gestiftet hat. Ein großer Anreiz für die Turner waren auch die Preise, die von der Volksbank Bühl gesponsert wurden.

Das größte Teilnehmerfeld ging mit 35 Turnern bei den Jüngsten in der AK 7/8 an den Start. Neben der Größe des Starterfeldes waren aber auch die Leistungen beeindruckend. In einer Wettkampfgemeinschaft antretend, waren die KR Karlsruhe und das LLZ Herbolzheim für die Konkurrenten nicht zu schlagen. Mit 168,800 sicherten sich die Turner den badischen Mannschaftsmeistertitel vor der ersten Mannschaft der KTG Heidelberg (157,300) und der TG Hanauerland (152,900).

Auch in der Einzelkonkurrenz in dieser leistungsstarken Altersklasse waren zwei Karlsruher Turner vorne. Mit 56,600 erturnten Punkten im Pflichtsechskampf hatte Lorenz Steckel (Jg. 2005)

die Nase vorne und siegte vor dem ein Jahr jüngeren Carl Steckel (56,200). Dritter wurde Nikita Neskorođiyani vom Bahlinger SC (55,600).

Paul Vogel wiederholt Vorjahreserfolg

Klasse statt Masse war das Motto in der Altersklasse 9 bis 14. Die zahlreichen Zuschauer in der Sporthalle Rheinau waren begeistert von den Leistungen der jungen Turner. Gleich gegen drei Mannschaften der KTG Heidelberg mussten sich die fünf Turner des Breisgauer Turngau behaupten, von denen pro Gerät drei in die Wertung kamen. Mit 164,100 Punkten konnten sich die Südbadener gegen die Heidelberger Turnern durchsetzen. Die KTG Heidelberg 2 wurde mit 158,900 Punkten Zweiter.

In der Einzelwertung des Baden-Pokals werden anders als in der Mannschaft drei Altersklassen aus den 9- bis 14-Jährigen gebildet. Obwohl er in diesem Jahr in der höheren Altersklasse (AK 9/10) und damit gegen die ein Jahr älteren Gegner antreten musste, konnte Paul Vogel (Breisgauer Turngau) seinen Sieg aus dem Vorjahr wiederholen (55,200). Zweiter wurden punktgleich sein Mannschaftskollege Johannes Kühner und der Heidelberger Leon Wendt mit 52,300 Punkten. Baden-Pokal-Sieger der Jahrgänge 2000 und 2001 wurde Eric Donath (KTG Heidelberg) mit 54,000 Punkten. Bei den 13- und 14-Jährigen siegte sein Teamkollege Mark Heuser mit 46,600 Punkten.

Daniel Morres bestätigt Favoritenrolle

Ab 15 Jahren müssen die Turner einen Kürsechskampf zeigen. Diese Umstellung stellt für viele Turner eine große Hürde dar, sodass in der AK 15 – 18 nur zwei Mannschaften an den Start gingen. Es siegte der TV Bühl (192,800) vor dem TV Nöttingen (178,300). Keine Überraschung gab es auch im Baden-Pokal dieser Altersklasse. Mit 74,700 Punkten siegte Bundeskaderturner Daniel Morres (KTG Heidelberg) vor dem zweitplatzierten Nicolas Heiland (TG Hanauerland, 71,000).

Mareike Eitel



Der neunjährige Paul Vogel (LLZ Herbolzheim) am Pausenpferd.
Foto: Walter Müll



Landesfachwart Werner Zimmer gratuliert der Wettkampfgemeinschaft KR Karlsruhe / LLZ Herbolzheim zum Sieg in der AK 7/8.

Foto: Hauptvogel

BADISCHE AUSWAHLTEAMS beim Deutschlandpokal in Sindelfingen

Am 3. und 4. November fand in Sindelfingen der Deutschlandpokal der Kunstturner statt. Der Wettkampf ist traditionell einer der Jahreshöhepunkte, zu dem jeder Landesturnverband in vier Altersklassen eine Auswahlmannschaft der besten Nachwuchsturner schickt. Neben dem Ländervergleich ist der Deutschlandpokal Grundlage für die Kadereinstufung der Athleten.

Eric Donath und Paul Vogel empfehlen sich für Perspektivkader

Im Wettkampf der AK 9/10 zeigte das badische Team mit Paul Vogel, Leon Noel Wendt, Eric Schäfer und Nick Wolfinger eine gute Leistung und erlaubte sich kaum Fehler. Einzig an den Ringen mussten die Turner Federn lassen und vergaben dadurch eine Podestplatzierung. Am Ende stand mit 157,450 Punkten Rang fünf unter zwölf gestarteten Landesteams. In dieser Altersklasse ist die Leistungsdichte enorm hoch, sodass sich schon kleine Fehler auf das Gesamtergebnis auswirken. Trotzdem empfahlen sich Paul Vogel (TG Hanauerland) als Dritter und Leon Wendt (KTG Heidelberg) als Sechster mit großer Sicherheit für den Perspektivkader 2013 des DTB. Wie schon beim Vorbereitungswettkampf in Stuttgart zwei Wochen zuvor wurde das Team in Sindelfingen von Dagmar Junggeburch bestens vorbereitet und betreut.

AK 11/12: Verletzungspech verhinderte Podestplatz

Nach Platz fünf im Vorjahr war der Sprung auf das Podest das vorgegebene Ziel für die badische Auswahl in der AK 11/12. Beim

Einturnen am Mini-Tramp verletzte sich dann jedoch Marvin Schlenkrich als zweitbesten Turner der Mannschaft so schwer, dass Ersatzturner David Vogel für ihn einspringen musste (beide Stützpunkt Herbolzheim). Durch diesen Ausfall war ein Podestplatz im starken Teilnehmerfeld trotz zwischenzeitlich aufkeimender Hoffnung nicht mehr möglich und David Vogel, Rick Brillaut (beide Herbolzheim), Thorben Krebs und Eric Donath (beide Stützpunkt Heidelberg) mussten sich mit Rang sechs zufrieden geben.

Knapp verpasst hat Eric Donath auch in der Einzelwertung das Podest als Vierter, obwohl er seine Leistung im Vergleich zur Deutschen Meisterschaft im Juni nochmal deutlich steigern konnte. Dennoch dürfte Donath damit seinen D/C-Bundeskaderplatz für 2013 sicher haben.

AK 13/14: Badisches Team kämpft sich ohne Streichwertung auf Platz sechs

Ohne Streichwertung mussten Kevin Esquibel, Michel Gumbinger und Mark Heuser in der AK 13/14 den Wettkampf bestreiten. Dadurch wiegt jeder noch so kleine Fehler doppelt schwer. Mit einem soliden Wettkampf kam das Trio auf den sechsten Platz. Bester badischer Turner war Michel Gumbinger, der in der Einzelwertung als Zwölfter seines Jahrgangs mit 47,925 Punkten.

Bei den 15- bis 18-Jährigen ging mit Daniel Morres (Heidelberg) nur ein Einzelstarter an die Geräte. Mit 71,200 Punkten war er der fünftbeste Turner des Jahrgangs 1996 und empfahl sich dafür, auch weiterhin im Bundeskader zu bleiben.

Mareike Eitel

ANZEIGE

Qualitätsfruchtsäfte von

DIETZ

Der ideale Begleiter
bei Sport & Spiel

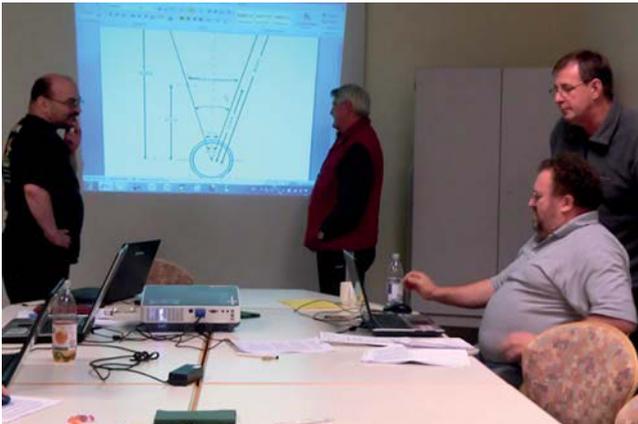
DIETZ Fruchtsäfte
Osterburken
Telefon 06291/6428-0

Offizieller Partner des Badischen Turner-Bundes

Leichtathletik

SCHNEE und heiße Diskussionen

Am 27. und 28. Oktober fand in Altglashütten die Fachtagung Leichtathletik statt. Von den insgesamt 13 Turngauen waren acht Gauen vertreten. Kurt Freischlag trug seinen Jahresbericht vor: Es wurden 2012 auch wieder sehr viele Aus- und Weiterbildungen für Kampfrichter sowie ein Leichtathletiklehrgang in Lenzkirch durchgeführt. Im Anschluss daran wurden die Berichte der anwesenden Gaufachwarte vorgetragen.



Auch für das Landesturnfest 2014 in Freiburg wurde im Vorfeld schon geplant und eingeteilt. Die Gaufachwarte konnten einiges Neues mit nach Hause nehmen.



Es war eine sehr gelungene Fachtagung. Nach dem Mittagessen hatten wir ca. 20 – 25 cm Neuschnee und eine rutschige Abfahrt von Altglashütten.

Hier zeigte sich deutlich, dass die Zahlen der Teilnehmer bei einigen Gauturnfesten und Gaukinderturnfesten gleich blieben, in anderen Gauen langsam wieder zunehmen. Auch wurden viele Aktivitäten in den einzelnen Gauen durchgeführt. Viel schwieriger ist es, Ausrichter für solche größere Veranstaltungen zu finden.

Es wurden für 2013 die Termine für die Kampfrichter-Aus- und -Weiterbildungen festgelegt, sowie für einen Leichtathletiklehrgang. Roland Tremmel berichtete über den Stand des Deutschen Turnfestes in der Metropolregion Rhein-Neckar. Am späteren Abend wurde noch heiß über Regelkunde diskutiert.

Roland Tremmel

Mehrkämpfe

Deutsche Mehrkampfeisterschaften in Einbeck:

ZWÖLF MEISTERTITEL für Teilnehmer aus Baden

Bereits im September fanden in Einbeck die Deutschen Mehrkampfeisterschaften statt. Nachdem sich Einbeck schon 2011 als hervorragender Gastgeber präsentierte, vergab der Deutsche Turner-Bund auch 2012 die nationalen Titelkämpfe dorthin.

Aus Baden traten zahlreiche Vereine die weite Reise in den Norden an. Vor allem auf der Hinfahrt machte der dichte Verkehr rund um Frankfurt vielen Teilnehmern zu schaffen. Pünktlich zu Wettkampfbeginn konnten die badischen Starter jedoch an den verschiedenen Wettkampfstätten antreten.

Unter guten Wettkampfbedingungen und bei schönstem Wetter begannen am Samstag die Meisterschaften sowohl im Bereich der Jahnwettkämpfe (Turnen, Leichtathletik und Schwimmen), der Deutschen Mehrkämpfe (Turnen, Leichtathletik), im Friesenkampf, im Schwimm-Fünf-Kampf und im Bereich der reinen Leichtathletikwettkämpfe.

Am Abend bei der Siegerehrung durften zahlreiche Teilnehmer aus Baden auf das Siegerpodest steigen und ihre Auszeichnungen in Empfang nehmen. Dabei konnte Baden stolz seine nachfolgend aufgeführten zwölf Titelgewinner feiern.

Jahnwettkampf W 20+

Sabine Storz (TV Malsch)

Deutscher Achtkampf W 20+

Alina Rothardt (TV Oberhausen)

Deutscher Achtkampf W 18/19

Sandra Hald (SG Nussloch)

Deutscher Sechskampf W 16/17

Felicita Fallert (TV Güttingen)

Friesenkampf M 18/19

Yannic Asgeirsson (TSG Rohrbach)

Friesenkampf M 70+

Werner Heinze (ETSV Offenburg)

Leichtathletik-Fünf-Kampf M 20+

Manuel Peter (TV Iffezheim)

Leichtathletik-Fünf-Kampf W 18/19

Janice Waldvogel (TV Lenzkirch)

Leichtathletik-Fünf-Kampf W 16/17

Anna-Lena Gamp (TV Lenzkirch)

Schleuderball W 16/17

Anna-Lena Gamp (TV Lenzkirch)

Steinstoßen W 16/17

Laura Wehrle (TV Iffezheim)

Schwimm-Fünf-Kampf W 20+

Vera Knörr (TV Konstanz)

Nachfolgend die Platzierungen unter den Top 10

Jahn-Wettkämpfe männlich

M 20+:	2. Markus Walch (TSV Weingarten) 9. Sebastian Hofer (SG Kirchheim)
M 30+:	4. Lazar Bratan (TSV Grötzingen) 7. Rainer Heldner (SG Kirchheim)
M 18/19:	4. Tim Gehrig (SG Kirchheim) 7. Cornelius Müller (TV Iffezheim) 10. Timo Pfaff (TSV Weingarten)
M 16/17:	5. Sebastian Schad (SG Kirchheim)
M 14/15:	2. Gerrit Enderle (TSV Weingarten) 3. Philipp Groß (TSG Germania Dossenheim) 6. Yannic Bodemer (TV Nöttingen) 7. Jonas Krause (SG Kirchheim)
M 12/13:	2. Nic Krzyzanowski (TV Nöttingen) 5. Samuel Axmann (TV Ortenberg)
W 20+:	5. Lisa Eble (SV Istein) 9. Sabrina Hemlein (SV Nussloch) 10. Inken Erk (TV Rheinbischofsheim)
W 30+:	2. Dagmar Rothardt (TV Oberhausen) 7. Selja Rogalla (TV Markdorf)
W 18/19:	3. Mareike Jänsch (SV Istein)
W 16/17:	6. Michelle Bodemer (TV Nöttingen)
W 14/15:	5. Caroline Eble (TV Konstanz) 9. Paula Gieser (SG Nussloch)
W 12/13:	4. Annalena Kärcher (TSV Weingarten)

Deutscher Achtkampf

M 18/19:	6. Max Dannecker (TV Schonach)
M 16/17:	8. Alexander Kleißle (TSG Ötlingen)
M 14/15:	10. Sascha Gani (TV Markdorf)
W 30+:	2. Heike Busch (Heideberger Turnverein)
W 18/19:	10. Claudia Ziaja (TB Löffingen)
W 16/17:	2. Mirjam Kaiser (SV Istein) 8. Sarah Schneider (TV Haueneberstein)
W 14/15:	7. Pia Moser (TV Haslach)
W 12/13:	2. Katja Schwab (TV Güttingen)

Friesenkampf

M 30+:	3. Hans-Ulrich Stolze (TV Schwetzingen)
M 18/19:	6. Jason Dehmer (Rastatter Turnverein)
M 14/15:	5. Julius Siekiera (Rastatter Turnverein)
M 12/13:	5. Jacob Schirmer (Rastatter Turnverein)
W 18+:	2. Tanja Bähr (TSG Rohrbach) 6. Katharina Götz (Rastatter Turnverein)
W 16/17:	6. Sabrina Hasemann (Rastatter Turnverein)
W 14/15:	7. Marion Eisele (Rastatter Turnverein)
M 40+:	2. Roland Müller (ETSV Offenburg)

Leichtathletik-Fünf-Kampf

M 18/19:	6. Adrian Seifried (TB Freistett) 8. Marcel Macioschek (TSV Weiler)
M 16/17:	8. Marvin Lauser (TV Iffezheim)
W 16/17:	10. Antje Bäcker (TV Bühl)
W 14/15:	7. Milena Lasch (TV Sulzfeld)
W 12/13:	4. Xenia Venohr (TSV Weiler) 8. Jule Ganzer (TV Eschelbronn)

Schleuderball

M 20+:	5. Martin Schmidt (TSG Bruchsal)
M 18/19:	7. Frederic Wolf (TSV Weiler)
M 16/17:	5. Luca Schlenker (TV Villingen)
W 20+:	3. Cornelia Riebel (Kehler Turnerschaft) 4. Paulina Hary (TV Lenzkirch)

	7. Sarah Kadelka (TSV Neudorf)
W 18/19:	2. Janice Waldvogel (TV Lenzkirch) 3. Nicole Engelmann (TSV Weiler)
W 16/17:	4. Laura Wehrle (TV Iffezheim) 8. Miriam Wehrle (TV Iffezheim)
W 14/15:	5. Milena Lasch (TV Sulzfeld)

Steinstoßen

M 20+:	3. Martin Schmidt (TSG Bruchsal) 5. Martin Frank (TV Iffezheim)
M 18/19:	10. Frederic Wolf (TSV Weiler)
M 16/17:	3. Luca Schlenker (TV Villingen) 7. Markus Bernecker (TV Villingen) 8. Max Binder (TSV Neudorf) 10. Marvin Lauser (TV Iffezheim)
W 20+:	4. Daniela Hummel (TSV Weiler) 8. Paulina Hary (TV Lenzkirch) 9. Sarah Kadelka (TSV Neudorf)
W 18/19:	2. Janice Waldvogel (TV Lenzkirch)
W 16/17:	2. Miriam Wehrle (TV Iffezheim) 3. Anna-Lena Gamp (TV Lenzkirch)

Schwimm-Fünf-Kampf

M 30+:	9. Peter Odenwald (TV Bretten)
M 18/19:	9. Yannick Wörtz (TV Eberbach)
W 20+:	7. Laura Knörr (TV Konstanz) 9. Lisa-Sophie Knörr (TV Konstanz)
W 30+:	7. Bettina Greif (TV Eberbach)

Fast 150 Kinder aus 15 Vereinen kämpften beim KIDS-CUP um den Sieg

Am 6. Oktober fand in Philippsburg der Kids-Cup statt. Dieser Wettkampf bietet für die jüngsten Turner im Alter von sechs bis elf Jahren den Einstieg zu den traditionellen Jahnwettkämpfen und Deutschen Mehrkämpfen. Dabei konnten sich die jungen Nachwuchsturner in den verschiedenen Disziplinen aus Turnen, Leichtathletik und Schwimmen messen.



Fotos: Christine Keller

Bei den Turnern der Altersklasse 6/7 Jahre traten 18 Jungs an. Platz eins ging deutlich an Mario Stevens, TuS Gutach, der im Minitrampolinspringen die höchste Wertung seiner Altersklasse erzielte. Platz zwei belegte Roman Müller vom TV Wolfach. Roman konnte beim Schwimmen alle anderen Starter seiner Altersklasse hinter sich lassen und 12,00 Punkte einfahren. Den dritten Platz holte Tobias Braun vom gastgebenden TV Philippsburg. Bei den Mädchen siegte Chiara Schollmeyer von der SG Nussloch knapp vor ihrer Vereinskameradin Kyra Römer und Jana Scheib vom TSV Stettfeld. Die beiden Nusslocher Turnerinnen erzielten



gemeinsam mit 12,70 Punkten am Reck die Höchstwertung von den 23 gestarteten Turnerinnen in ihrer Altersklasse.

In der Altersklasse 8/9 Jahre gingen 16 Jungen an den Start. Platz eins ging an den Nöttinger Jakob Ruppert, der am Barren und Minitrampolin mehr Punkte als seine Gegner erreichen konnte. Auf den zweiten Platz turnte sich Stephan Mayer vom TV Wolfach vor Joel Bosch von der SG Nussloch. Mit 42 Turnerinnen traten in dieser Altersklasse 8/9 die meisten Starterinnen an. Es siegte Katharina Bizer von der SG Nussloch, die sowohl beim Lauf als auch im Schwimmen ihre Konkurrentinnen deutlich hin-



ter sich lassen konnte. Die Plätze zwei und drei gingen an Mara KIRSTETTER und Emely SCHMEISSER, beide TSV Weingarten.

Bei den 10-/11-Jährigen gingen sechs Jungen und 23 Mädchen an den Start. Niko Teichert von der SG Nussloch konnte den Wettkampf bei den Jungen für sich entscheiden. Mit dem zweiten Platz von Jona Bohlinger konnte sich wiederum ein Turner vom Gastgeber einen Platz auf dem Siegerpodest erkämpfen. Rang drei belegte Luca Sikora von der TG Neureut.

Bei den Mädchen belegte Fanny Rieth vom Turnverein Konstanz den ersten Platz. Fanny konnte als einzige Starterin beim Wurf die 12-Punkte-Marke knacken. Platz zwei ging an Maike Ihringer vom TV 34 Pforzheim. Auf dem dritten Platz landete Hanna Deminie vom TV Konstanz.

Bei der Siegerehrung durften die Turner ihre verdienten Pokale und Urkunden in Empfang nehmen. Der Dank geht an den TV Philippsburg für die tolle Ausrichtung des Wettkampfs und für die Bewirtung der Turner, Kampfrichter und Zuschauer.

Christine Keller

Orientierungslauf

Deutsche Meisterschaften:

DREI BADISCHE OL-STAFFELN auf Medaillen-Rängen

Großartige Erfolge konnten badische Staffeln bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften im Orientierungslauf auf dem Kuhberg bei Bad Kreuznach feiern. Ein schnell belaufbarer Wald mit teilweise sehr anspruchsvollen technischen Passagen versprach interessante Titelkämpfe. In der Vergangenheit glückten badischen Staffeln immer wieder Überraschungen auf Bundesebene, und so waren auch dieses Jahr alle gespannt.

In der Damen-Elite kämpften 18 Teams um den Meistertitel. Ein ständiger Positionswechsel zwischen den führenden vier Teams ließ die Spannung extrem steigen: In der ersten Runde lief Charlotte Murmann von der Gundelfinger Turnerschaft als Vierte in einem Abstand von einer knappen Minute zur ersten Läuferin ein und lag aber da bereits in nur 5 Sekunden Abstand zur Läuferin des künftigen Gold-Teams (SV Mietraching). Judith Pfleger gelang es dann in der zweiten Runde als insgesamt Zweite einzulaufen, und das in nur 15 Sekunden zum in dieser Runde noch schnellsten Team USV TU Dresden. Meike Jaeger konnte diese hervorragende Platzierung der GTS verteidigen. Damit gelang es den Gundelfingern (2:06:20) am Ende die Titelverteidiger USV TU Dresden (2:06:35) auf den Bronze-Platz zu verweisen. Gold ging an die Frauen des SV Mietraching (2:03:31).

Nicht weniger spannend ging es bei den Herren Senioren zu (H145). Hier mischten gleich zwei badische Teams kräftig mit. Benedikt Funk von der OLG Ortenau erreichte bereits als Zweiter hinter dem Startläufer des OLV Uslar den ersten Wechsel. Diese Position konnte Ewald Eyrich eindrucksvoll halten, wurde aber von Magnus Berger von der Gundelfinger Turnerschaft überholt,



Die Medaillen-Staffeln der badischen Vereine – oben links: Bronze in der H145: Magnus Berger, Michael Witzel (Gundelfinger Turnerschaft); oben rechts: Silber in der H145: Klaus Schwind, Benedikt Funk, Ewald Eyrich (OLG Ortenau); unten: Silber der Damen: Charlotte Murmann, Judith Pfleger und Meike Jaeger (Gundelfinger Turnerschaft).

Foto: Kirsten König

die sich in der zweiten Runde an die Spitze setzte. Schlussläufer Klaus Schwind zementierte dann den Silberang für die OLG Ortenau (1:41:50) mit nur denkbar knappen 16 Sekunden Rückstand zum Meister-Team des OLV Uslar (1:41:34). Auch für die GTS schien der Sieg zunächst in Reichweite, eine zerrissene Karte des Schlussläufers Markus Theißen ließen die GTS jedoch auf den Bronze-Platz zurückfallen (1:43:27).

Dirk Fritzsche und Meike Jaeger

Badische Erfolge bei den Deutsche Meisterschaften über die **LANG-DISTANZ**

'Auf in die Niederlausitz' hieß es am ersten Oktoberwochenende für jene Badener, die die überaus lange Anreise zu den Deutschen Meisterschaften des klassischen langen Orientierungslaufes nicht scheuten.

Westlich von Cottbus erwartete sie eine perfekt organisierte Meisterschaft, die auch durch das Engagement der gastgebenden Gemeinden die beschwerliche Anreise in die östliche Randlage Deutschlands vergessen machte. Die Waldbühne Gehren inmitten des Wettkampfgeländes wurde in das passende Wettkampfbühnenzentrum umgewandelt. Letztlich kam auch noch die Sonne raus und der sandige Boden hatte den vorherigen Regen sowieso schon vergessen, so dass alle äußeren Bedingungen stimmten.

Der Wettkampfwald bestand größtenteils aus offenem Kiefernwald und war dadurch relativ frei belaufbar. Eine sich durch das Gebiet ziehende Hangstufe des Niederlausitzer Landrückens mit zahlreichen Seitentälern und Ausbuchtungen sowie das (z.T. durch Bergbau) stark profilierte Gelände ließen einiges an Höhenmetern zustande kommen und forderten die Kondition der Teilnehmer. Dazu trug auch die Tatsache bei, dass kaum Wege gelaufen werden konnten, und der Wald über große Flächen mit weichem Gras bewachsen war. Das Wegenetz war eher skandinavisch anmutend dünn, so dass der Kompass oft zum Einsatz kommen musste.



Die badischen Medaillen-Gewinner (v.l.n.r.): Bernd und Erik Döhler, Janeta Turka und Fabian Kopp.

Foto: Marcus Schmidt

Groß in Form zeigte sich der TUS Karlsruhe-Rüppurr: Janeta Turka nutzte ihre Chance in der Damen-Elite und errang Bronze. In 1:30:

35 durchlief sie die 9,9 km Luftlinie lange und 345 hm schwere Strecke, und lag nur 3 min. hinter der Zweitplatzierten sowie 12,5 min. hinter der Siegerin. Überaus souverän siegte Erik Döhler in der H14. Nach einem fehlerfreien Lauf kam Erik mit der überragenden Zeit von 26:43 ins Ziel. Erik zeigte damit ein Leistungsvermögen, welches seiner Altersklasse um einiges voraus ist. Seine Konkurrenz benötigte auf den 4,0 km langen und 140 hm umfassenden Strecke über 4 min. länger. Das Familien-OL-Fest komplettierte Bernd Döhler in der H55. Mit 54:22 setzte sich Bernd Döhler über die 6,6 km und 250 hm an die Spitze und schuf 2,5 min. Distanz zur Silber-Medaille. Mitfavorit Emil Kimmig (TV Oberkirch) verschätzte sich leider bezüglich der Anmarschzeit zum Start, so dass es mit einem verspäteten Start nur zu Platz acht reichte. Erik und Bernd Döhler gelang es mit ihren Siegen nun bereits zum vierten Mal in Folge sich an die jeweiligen Spitzen ihrer Klassen in der Bundesrangliste zu setzen.

Eine vierte badische Medaille ging an Fabian Kopp vom TV Oberkirch. Mit 1:31:33 erlief sich Fabian Kopp in der Juniorenklasse H20 eine Bronzemedaille über die 12 km und 360 hm. Unter die ersten Sechs kämpfte sich Benedikt Funk von der OLG Ortenau (Platz fünf in der H45 mit 1:04:32 über 9,1 km und 265 hm).

Dirk Fritzsche und Bernd Döhler

Baden-Württembergische Meisterschaften:

Im Schatten der **HINTERZARTENER SKISPRUNGSCHANZE**

Wo sonst die Schwarzwald-Adler zu Skisprung-Meisterehren fliegen, starteten am letzten September-Wochenende die besten baden-württembergischen Orientierungsläufer zur Mitteldistanz-Meisterschaft. Das Start- und Zielgelände befand sich im beeindruckenden Schatten der Adler-Skisprung-Schanze und mit herrlichem Ausblick auf den Kurort und seine Umgebung.

Aber das eigentliche Highlight für alle Orientierungsläufer bildete natürlich die neu aufgenommene OL-Karte „Adlerwald“. Das Gelände ist ein ebenso schönes wie anspruchsvolles Hochschwarzwälder Sahnestückchen mit vielen Fels-, Stein- und Geländeformationen bei guter Belaufbarkeit und steilen Hängen am Rande der Karte. So war es nicht überraschend, dass neben zahlreichen Gästen aus der Nordschweiz auch französische Läufer nach Hinterzarten gekommen waren um sich mit den Besten aus Baden-Württemberg zu messen. Über 160 Teilnehmer verzeichneten die Veranstalter.

Die Strecken und das Gelände waren „absolut meisterschaftswürdig“, meinten die Teilnehmer unisono und lobten auch die reibungslose Organisation der Gundelfinger Turnerschaft, die vor Ort vom Skiclub Hinterzarten unterstützt wurde. „Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr wiederkommen können“, war die einhellige Meinung. „Das Vertrauen dazu bei den Forst- und Naturschutzbehörden sowie den vielen Privatwaldeigentümern zu rechtfertigen, war auch ein Ziel dieser Veranstaltung, und ich

ANZEIGE



Gestatten, Familie Häusel – von Haus aus entspannt.

Planbar, zinssicher und Riester gefördert.



Altersvorsorge – ich wohne drin!

Sparkassen-Finanzgruppe · www.LBS-BW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Nutzen Sie unseren Immobilien-Service!



Orientierungsläufer Philip Perez an einem Schwarzwald-Posten.

Foto: Immanuel Berger

denke, das ist gelungen“, berichtete Wettkampfleiter Markus Theißen aus Hinterzarten im Anschluss.

Janeta Turk vom TUS Karlsruhe-Rüppurr entschied in diesem Jahr die Konkurrenz der Damen. Auf der 4,2 km langen und 135 hm umfassenden Strecke lief sie mit 36:31 zu Gold, und verwies Maren Kucza vom TGV Horn deutlich auf Platz zwei (42:21). Bronze ging an Katja Gseller von der OLG Ortenau (53:22).

Gold der Herren errang Christoph Bruder von der OLG Ortenau, welcher die 5,1 km lange und 200 hm schwere Strecke in 31:05 meisterte und damit auch vor dem ersten außer Konkurrenz laufenden Schweizer lag. Silber ging an Sascha Dammeier vom SV Baidt (34:15). Bronze erhielt Emil Kimmig vom TV Oberkirch (36:56).

Bei den Seniorinnen siegte wie im Vorjahr Renate Hirschmiller vom TGV Horn über die 3,8 km und 140 hm umfassende Strecke. Mit 39:15 lag sie wiederum vor Kirsten König von der OLG Ortenau (41:15). Bronze ging an Lisa Schwab vom TUS Karlsruhe-Rüppurr (45:10). Benedikt Funk von der OLG Ortenau errang mit 34:48 Gold über die 4,6 km und 170 hm der Senioren. Silber ging an Marcus Schmidt vom TV Oberkirch (37:14) und Bronze an Mindaugas Andrusis von der TSG Wiesloch (41:43).

Wettkampfsport

Weitere Meister-Titel und Sieger

D12 (2,2 km, 65 hm)	Nadja Kraus	SV Wannweil	32:35
D14 (3,0 km, 75 hm)	Fabiana Schmidt	Gundelfinger TS	55:11
D16 (3,5 km, 125 hm)	Bonnie Schimmeck	Gundelfinger TS	43:32
D18 (3,8 km, 140 hm)	Sara Bailer	TSV Stettfeld	48:05
D50 (3,5 km, 125 hm)	Carmen Kucza	TGV Horn	47:41
H12 (2,2 km, 65 hm)	Nils Lösel	TUS Karlsruhe-Rüppurr	22:16
H14 (3,0 km, 75 hm)	Kai Laue	OLG Ortenau	29:43
H16 (3,9 km, 130 hm)	Erik Döhler	TUS Karlsruhe-Rüppurr	28:03
H18 (4,6 km, 170 hm)	Bruno Nadelstumpf	SV Wannweil	44:40
H50 (3,9 km, 130 hm)	Ewald Eyrich	OLG Ortenau	31:06
H60 (3,5 km, 125 hm)	Dietmar Leukert	OL-Team Filder	38:09
H70 (2,9 km, 80 hm)	Hans Schöpp	TV Mönchweiler	52:39

Weitere Ergebnisse der Meisterschaften, sowie die Ergebnisse des Landesranglistenlaufes können auf www.ol-in-baden.de eingesehen werden.

Anne Kunzendorf, Markus Theißen und Dirk Fritzsche

Rhönradturnen

Claudia Trickes feierte tolles Wettkampf-Comeback:

ZWEIMAL BRONZE bei den Süddeutschen Meisterschaften in Ahrweiler

Im Rahmen der Süddeutschen Einzel-Meisterschaften im Rhönradturnen absolvierte Claudia Trickes (TV 1876 Neckargemünd) nach siebenmonatiger Verletzungspause ihren ersten Wettkampf in der ersten Bundesliga der Rhönradturner.



Foto: C. Thaler

Der Wettkampf wurde aus dem vollen Training heraus ohne spezifische Wettkampfvorbereitung angegangen. „Das Ziel war, sich in der Wettkampfsituation zurecht zu finden und mit dem daraus entstehenden Druck um zu gehen“, erklärte der Trainer Ronnie Trickes.

„Betrachtet man Claudias gesundheitliche Einschränkungen bis zum Frühsommer diesen Jahres – nicht zu vergessen die Aussage einiger

Ärzte Anfang des Jahres, dass noch nicht sicher ist, ob sie je wieder normal gehen können wird – ist alleine die Wettkampfteilnahme ein riesiger Schritt für Claudia und kann nicht hoch genug eingeschätzt werden“, resümierte Trickes den Wettkampf.

Aufgrund einer fehlerfreien Darbietung in allen drei Disziplinen erreichte Claudia Trickes in der Gesamtwertung, dem so genannten Mehrkampfergebnis, den vierten Platz. Trotz verringerter Schwierigkeit legte sie mit dem viertbesten Sprungergebnis des Tages einen guten Grundstein. In der Spiralekür sicherte sie sich mit der dritthöchsten Wertung die Bronzemedaille in der Einzeldisziplin, gefolgt von der ebenfalls dritthöchsten Wertung in der Musikkür im Geradeturnen und somit der zweiten Bronzemedaille.

Mit ihrem Kampfrichter-Einsatz unterstützte darüber hinaus Martina Camenzind die Wettkampfteilnahme von Claudia Trickes.

Deutsche Meisterschaften in Wurmlingen:

CLAUDIA TRICKES turnt in die deutsche Elite

Bei den 51. Deutschen Meisterschaften am 20. Oktober in Wurmlingen absolvierte Claudia Trickes (TV 1876 Neckargemünd) ihre sechste Teilnahme in Folge bei den nationalen Titelkämpfen.

Die Zielsetzung war – analog den Süddeutschen Meisterschaften vier Wochen zuvor – erneut darauf ausgerichtet, sich in der Wettkampfsituation zu Recht zu finden und den Erfordernissen des Wettkampfs vollumfänglich Rechnung zu tragen. Dies gelang Claudia Trickes viel besser als bei den Süddeutschen und spiegelte sich direkt in den Leistungen wider.

Beim vormittäglichen Dreikampf, bestehend aus den Disziplinen Sprung, Spiralekür und Musikkür, zeigte sie in jeder Disziplin eine fehlerfreie Darbietung. Noch konnte die volle Schwierigkeit nicht gezeigt werden, jedoch war eine Steigerung in der Ausführung klar erkennbar. Die Teilnahme am Finale der besten sechs blieb ihr leider in allen drei Disziplinen denkbar knapp verwehrt. Nur 0,05 bzw. 0,15 Punkte fehlten zur jeweiligen Teilnahme, wobei sie in jeder Einzeldisziplin den siebten Platz belegte.

Die Siegerehrung stellte eine riesengroße Überraschung für Claudia Trickes dar. Mit der Ankündigung, dass nur noch die besten Sechstplatzierten öffentlich geehrt werden und der Eigenkalkulation, sich zwischen Rang acht und zehn eingereiht zu haben, war die Freude riesengroß, als sie mit dem sechsten Platz mit



Foto: H. Salomon

26,30 Punkten ausgezeichnet wurde. 26,00 Punkte werden als Mindestpunktzahl für die Teilnahme an den Weltmeisterschaften vorgegeben. „Dieser sechste Platz ist für mich mehr wert, als eine Medaille. Nach all den gesundheitlichen Einschränkungen in diesem Jahr und dem harten Kampf zurück ins normale Leben grenzt es für mich beinahe an ein Wunder, dass ich hier mit den anderen Turnerinnen geehrt werde und mit ihnen mithalten konnte. Umso mehr freue ich mich darüber“, so Claudia Trickes. Ronnie Trickes als Trainer resümierte den Wettkampf: „Claudia hat

ANZEIGE

pedalo®
Produkte für Spiel, Sport & Therapie

SCHON MAL OUTDOOR MIT DEM PEDALO® UNTERWEGS GEWESEN?

Jetzt ist kein Gelände mehr vor Ihnen sicher!

Spaß ohne Grenzen auf Wiesen, Schotterpisten, nicht gepflasterten oder nicht geteerten Höfen. Luftbereifte pedalo® rollen überall, draußen oder in der Halle, ideal für Spielmobile. Die 12 Zoll Luftbereifung dämpft Unebenheiten und lässt ein höheres Tempo zu.

- ✓ pedalo®-Sport „S“ air
- ✓ pedalo®-Go „S“ air 20“
- ✓ pedalo®-Combi „S“ air



pedalo® -
S Air line



Werde Fan von pedalo® auf:



und



pedalo® by Holz-Hoerz Holz-Hoerz GmbH • Tel. +49 (0) 73 81 / 93 57-0 • Fax +49 (0) 73 81 / 93 57-40 • info@pedalo.de

sich im Wettkampf mit fehlerfreien Übungen sehr gut präsentiert und das formulierte Ziel erreicht. Sie konnte ihre A-Kader-Zugehörigkeit im dritten Jahr in Folge bestätigen und wird erneut eine Einladung zur Weltmeisterschafts-Qualifikation erhalten.“

Unterstützt wurde Claudia Trickes von Martina Camenzind als Bundeskampfrichterin; sie sammelte zusätzlich zum Rhönrad-Wettkampf erste Erfahrungen bei der Bewertung eines Wettkampfes im Mono-Wheel (Einfach-Ring) – vielfach bekannt aus Zirkus und Varieté. Ab dem kommenden Jahr wird diese Disziplin erstmals bei den Weltmeisterschaften in Chicago (USA) vertreten sein. ■

Rhönrad-Trainingscamp in Neckargemünd:

Abflug in die **SCHNITZELGRUBE**

Vom 31. August bis zum 2. September ging es in der Münzenbachhalle in Neckargemünd im wahrsten Sinne des Wortes „rund“ her. Sechs Rhönradturnerinnen aus Deutschland und aus den Niederlanden gaben sich ein Stelldichein im Trainingslager.

Meisterliche Trainingstipps erhielten die Sportler von dem in der Rhönradzene bekannten niederländischen Trainer Jeroen de Bruin, mehrfacher niederländischer Meister und Weltmeisterschafts-Dritter. Mit von der Partie die amtierende niederländische Jugendmeisterin Charlotte Speelman sowie die zweifache Deutsche Meisterin Claudia Trickes und Sarah Meyer (beide TV 1876 Neckargemünd). Aus Württemberg komplettierten Julia Muth, Lina Rheinwald und Anja Ost vom TSV Schwaigern die Trainingsgemeinschaft.

Nach siebenmonatiger Verletzungspause nach einem Trainingsunfall im Herbst 2011 stellte dieses Trainingslager für Claudia Trickes eine Belastungsprobe für die Rückkehr in den Wettkampfsport dar.

Zwölf Trainingseinheiten wurden an diesem Wochenende absolviert. Zum regulären Training der drei Disziplinen Geradeturnen, Spiraleturnen und Sprung überraschte de Bruin die Turnerinnen



V.l.n.r.: Claudia Trickes, Charlotte Speelman, Julia Muth, Lina Rheinwald, Sarah Meyer und Anja Ost – liegend: Jeroen de Bruin.

Foto: Ronnie Trickes

mit einem aus der Physiotherapie etablierten Spezialtraining zur Muskelkräftigung. Speziell zur Erarbeitung und Festigung von Abgängen vom Rad für die Disziplin Sprung wurde eine Trainingseinheit im Turnzentrum in Mannheim absolviert. Die Nutzung der so genannten Schnitzelgrube ermöglichte den Turnerinnen sich voll und ganz auf die technischen Besonderheiten des Abgangs zu konzentrieren. Die Landung in ziegelsteingroßen Schaumstoffblöcken ermöglicht auch bei Fehlern in der Ausführung eine gefahrlose und sichere Landung. Die kleine Gruppe ermöglichte ein hochintensives Training und die individuelle Erarbeitung neuer Übungselemente. Unterstützt wurde das Camp von Ronnie Trickes, der sich für alle Belange rund um das Training und die Verpflegung kümmerte.

Nach drei Tagen hartem Training, viel Spaß und jeder Menge neuer Erfahrungen endete das Camp aus Turnersicht leider viel zu schnell. Alle freuen sich bereits jetzt auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen beim nächsten Trainingscamp oder beim Wettkampf. ■

Rhythmische Sportgymnastik

ERFOLGE beim Einladungssturnier in Pilsen

Aufgrund mehr als 20-jähriger andauernder freundschaftlicher Verbindungen zum tschechischen RSG-Verein Slavia SK Rapid Pilsen wurden die beiden badischen Vereine TV Lahr und TV Laufenburg erneut zum diesjährigen „Internationalen Pilsner Pokal“ am ersten Oktoberwochenende eingeladen. Ausgeschrieben war der Wettkampf in fünf altersgetrennten Kategorien.

Die badische Delegation reiste mit zehn Gymnastinnen und zwei Kampfrichterinnen nach Pilsen, wo sie von den dortigen Vereinsverantwortlichen sehr herzlich aufgenommen wurden. Nach der feierlichen Eröffnung des Wettkampftages mit Präsentation aller teilnehmenden Abordnungen begann das Turnier mit der Kategorie I für die Badener recht erfolgreich, wobei sie auch die Jüngsten im Feld waren. Konnte man vom Lahrer Ausnahmetalent Darja Wolf eine vordere Platzierung durchaus erwarten, war dies be-

züglich der Laufenburger Mädels nicht unbedingt der Fall. Zur Überraschung der beiden mitgereisten Trainerinnen und Kampfrichterinnen Victoria Tereschenko und Traudel Glöckler gewann Darja Wolf sehr souverän und haushoch diese Konkurrenz. Doch auch die Laufenburgerinnen mussten sich nicht verstecken und turnten ebenfalls sehr ordentlich. Allen voran Leonie Hilbert, die bisher immer hinter ihren Vereinskolleginnen platziert war, lieferte ihren bisher besten Wettkampf ab, wobei ohne zwei kleine Irritationen während der Übung ein Treppchenplatz aufgrund des geringen Punkteabstandes durchaus noch drin gewesen wäre.

In der Kategorie II war Alwina Vogelsang vom TV Lahr einzige badische und ebenfalls jüngste Starterin. Auch sie turnte einen ordentlichen Wettkampf und hätte ohne ihre noch etwas schüchterne Art durchaus einige Plätze weiter vorne rangieren können.

Leistungsmäßig war neben der Kategorie I auch das Starterfeld in der Kategorie III sehr stark besetzt, so dass die hier gemeldeten

drei badischen Mädels einen sehr schweren Stand hatten. Trotzdem schlugen sie sich mehr als achtbar. Mit der besten Wertung bei ihrer Bandübung setzte Jessica Botter (TV Lahr) gleich ein deutliches Ausrufezeichen. Einen durchaus möglichen Sieg vergab sie mit kleineren Fehlern in der Reifenübung. Ähnlich erging es Anastasia Neustroeva (TV Laufenburg), die die zweithöchste Wertung mit den Keulen erzielte, jedoch mit gerätetechnischen Schwächen in der Bandübung einen sonst unter Umständen möglichen Treppchenplatz vergab. Für Laura Kirner, die Dritte im Bunde, war dies der erste größere Wettkampf und auch sie bewältigte ihre Aufgabe durchaus anerkanntenswert.

Während in der IV. Kategorie keine badischen Gymnastinnen am Start waren, stellte Baden in der Kategorie V mit Stefanie Jehle die jüngste und mit Elena Dormidontova (32 Jahre!) die älteste Starterin. Beide betreuten zuvor schon die jüngeren badischen Gymnastinnen und hatten bis zu ihrem Wettkampf schon einen langen „Hallentag“ hinter sich. Steffi, im vergangenen Jahr noch überraschende Siegerin in der Kategorie IV, turnte ihre fürs kommende Jahr ganz neu choreografierte Keulenübung, weshalb sowieso schon ein Unsicherheitsfaktor gegeben war. Hinzu kam, dass sie sich aufgrund von Verständigungsschwierigkeiten auf ihre erste Übung mit dem falschen Handgerät vorbereitet hatte. Lief die Keulenübung aus diesen Gründen nicht ganz wie erwünscht, wusste sie mit dem Ball durchaus zu gefallen. Sehr gespannt waren die Verantwortlichen der übrigen teilnehmenden Vereine auf Elena Dormidontova, konnten sie doch nicht glauben, dass man in diesem Alter Gymnastik auf diesem Niveau turnen kann. Im Bereich des DTB turnt Elena ja bis dato immer noch sehr erfolgreich bei den K-Übungen. Ihre beiden Übungen mit Keulen und Reifen hatte sie für Pilsen entsprechend dem internationalen Reglement etwas umgestellt. Auch wenn die eine oder andere körpertechnische Schwierigkeit nicht gezählt wurde, holte sie sich ihre Punkte hauptsächlich mit guten Detailwertungen in der Gerätetechnik sowie (dank ihrer sehr ausdrucksstarken Darbietungen) in der Artistik.

Rope Skipping

Einzelmeisterschaften beim Deutschen Turnfest 2013:

FÜNF AKTIVE QUALIFIZIERT

Auch nach dem Rückzug von Henner Böttcher als Wettkampftainer bewiesen die Rope Skipper der TSG Seckenheim unter den neuen Leistungstrainerinnen Esther Laryea, Conny Wörz und Sabrina Diehl wieder einmal ihre Extraklasse.

Nach etlichen Wochenenden, an denen die TSG-Athleten mit ihrer neuen Show „Rope Symphonies“ die Zuschauer begeisterten, stand im November wieder der Wettkampfalltag an. Es galt sich im Wettkampftyp E1 (Speed 30, Speed 3 Min., Triple Under, Kür) für die deutschen Meisterschaften und im Wettkampftyp E2 (Speed 30, Double Under 30, Speed 3 Min., Kür) für das Bundesfinale zu qualifizieren.

Obwohl noch nicht voll auf den Wettkampf fokussiert, gab es in Rheinbrohl schon Bestleistungen zu vermelden. Pascal Bär stellte mit 92 Punkten in 30 Sekunden Speed eine neue persönliche Bestleistung auf. Die entspricht 368 Seilumdrehungen pro Minute oder 6,1 Durchschlägen in der Sekunde. Tamara Diehl, die im E1

Die badischen Teilnehmerinnen v.l.n.r. vorne: Leonie Hilbert, Darja Wolf, Meltem Isik; hinten: Anastasia Neustroeva, Stefanie Jehle, Alwina Vogelsang, Laura Kirner, Jessica Botter und Elena Dormidontova.



Foto: Traudel Glöckler

Aufgrund ihrer guten Platzierungen belegten die Lahrer Gymnastinnen in der ebenfalls ausgeschriebenen Mannschaftswertung einen beachtlichen zweiten Rang. Nach einer eindrucksvollen Siegerehrung gab es am Abend noch einen kleinen Empfang mit interessanten Gesprächen, bevor tags darauf alle wohlgemut wieder wohlgemut nach Hause fuhren.

Die Ergebnisse der badischen Gymnastinnen

Kategorie I (Jg. 2004/2005)

1. Darja Wolf	(*2005)	TV Lahr
5. Leonie Hilbert	(*2005)	TV Laufenburg
7. Meltem Isik	(*2004)	TV Laufenburg
10. Marie Siebler	(*2005)	TV Laufenburg

Kategorie II (Jg. 2001 – 2003)

8. Alwina Vogelsang	(*2002)	TV Lahr
---------------------	---------	---------

Kategorie III (Jg. 2000/1999)

1. Jessica Botter	(*2000)	TV Lahr
6. Anastasia Neustroeva	(*1999)	TV Laufenburg
10. Laura Kirner	(*2000)	TV Neuenburg

Kategorie V (Jg. 1996 u. älter)

2. Elena Dormidontova	(*1980)	TV Lahr
6. Stefanie Jehle	(*1996)	TV Laufenburg

in der Altersklasse 12 bis 14 Jahre angetreten war, stellte mit 55 Triple Under in Folge ebenfalls einen persönlichen Rekord auf. Neben diesen beiden qualifizierten sich noch Sabrina Diehl (AK 18+), Marlene Decker und Catharina Rothhaas (AK 15 – 17) für die im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfestes am 20. Mai 2013 in Frankenthal stattfindenden Deutschen Meisterschaften. Für das Bundesfinale qualifizierten sich in der Altersklasse 15 bis 17 noch Sabrina Wagner und Jessica Heck, wobei Sabrina Wagner durch eine hochakrobatische und ausdrucksstarke Kür beeindruckte.

Viel Freude bereitete Selina Bitz ihrer Trainerin Sabrina Diehl. Die Zehnjährige erreichte im E2 mit 1.680 Punkten locker die Qualifikationsnorm für das Bundesfinale (1.500). Dort darf sie allerdings erst ab 2014 starten, wenn sie das Mindestalter für eine Startberechtigung auf Bundesebene (12 J.) erreicht haben wird. ■



Foto: Barbara Wörz



Seit 50 Jahren für den BTB im Einsatz: Gerfried Dörr schreibt Turngeschichte

Diese Lebensleistung ist ebenso beeindruckend wie beispielgebend – und längst noch nicht abgeschlossen: Gerfried Dörr vom TV Bretten, BTB-Vizepräsident für den Wettkampfsport, ist seit einem halben Jahrhundert für den Badischen Turner-Bund (BTB) ehrenamtlich tätig. Der heute 74-Jährige, der einst in jungen Jahren auch erfolgreicher Fußballer beim damaligen Erst-Amateurligisten VfB Bret-

ten war, kann auf eine bemerkenswerte "Ehrenamts-Karriere" zurückblicken. Der streitbare, aber immer konstruktiv-kritische Verbandsfunktionär, hat sich beim BTB über die Turnerjugend bis ins Präsidium "hochgedient". Seine Erfahrung und Sachkenntnis, vor allem aber auch seine Basisnähe als eingefleischter "Vereinsmeier", lassen Gerfried Dörr zum angesehenen Berater und Wissensvermittler in Badens größtem Sportverband werden. Seine dauerhafte Nähe zur Turnerjugend haben den ehemaligen Conrektor einer Realschule in Körper und Geist jung bleiben lassen.

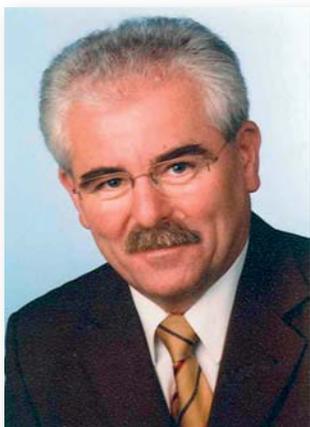
Sein ehrenamtlicher Einstieg in die badischen Turnorgane erfolgte 1962 als Pressewart der Badischen Turnerjugend (BTJ). Fünf Jahre danach übernahm der begeisterte Skifahrer bei der BTB-Nachwuchsorganisation das Ressort Leistungssport und wurde 1967 zum Landesjugendfachwart Gerätturnen und drei Jahre danach zum Fördergruppen-Obmann gewählt. Im Jahr 1979 trat Gerfried Dörr das Erbe von Richard Möll als Landesturnrat für den Leistungssport. Von Anfang an hatte seine Stimme im damaligen Landesvorstand des Badischen Turner-Bundes ein besonderes Gewicht. Mittlerweile ist Gerfried Dörr seit 33 Jahren Mitglied im Landesvorstand und heutigen Präsidium des BTB ein überaus ak-

tiver und belebender Mitstreiter. Dabei ist sein Kontakt zur Basis niemals abgerissen. Noch heute steht er als Trainer des Brettener Turn-Nachwuchses sowie seiner Ü60-Männergruppe "Die Blindgänger" fast täglich in der Turnhalle. Er ist und bleibt ein Motor im Verband sowie in seinem Heimatverein TV Bretten. Ob Ski-Freizeit im Winter oder Ferienlager auf Baltrum im Sommer – Gerfried Dörr ist beim Brettener Turnverein ein unverzichtbarer Gestalter und Ideengeber.

Herausragende Verdienste hat sich Gerfried Dörr im zurückliegenden halben Jahrhundert nicht nur beim BTB und beim TV Bretten erworben. Er war auch eine der wesentlichen Triebfedern des Deutschen Turner-Bundes (DTB) bei der Einführung der Turnerjugend-Gruppen-Meisterschaften und Wettkämpfe (TGM/TGW). Ebenso war beim DTB sein Rat bei der Etablierung der turnerischen Mehrkämpfe gefragt. Viele Ideen und Konzepte tragen die Handschrift von Gerfried Dörr. Auch beim Karlsruher Turngau. Dort übernahm er 1963 das Amt des Jugendfachwarts für Leichtathletik, war von 1964 bis 1992 Gaujugendleiter und ein bekannt streitbarer Vertreter der Turnerjugend im Gauvorstand.

Auch wenn Gerfried Dörr heute auf eine 50-jährige Tätigkeit beim BTB zurückblicken kann, ist diese eindrucksvolle Ära längst noch nicht beendet. Der BTB-Vizepräsident für den Wettkampfsport hat zwar seinen Rückzug beim nächsten Landesturntag 2014 in Donaueschingen angekündigt, aber auf den Rat und die große Erfahrung eines der herausragenden Turners in Baden kann der BTB auch danach nicht verzichten.

Was heute bleibt, ist der aufrichtige Dank für eine Lebensleistung, die sehr stark dafür mitverantwortlich ist, dass der Badische Turner-Bund heute ein derart hohes Ansehen genießt. Dafür vielen, vielen Dank, Gerfried!
Kurt Klumpp



Jürgen Stober ein "Sechziger"

Am 12. November feierte Jürgen Stober, Vorsitzender des Karlsruher Turngaus, seinen 60. Geburtstag. Der Jubilar gilt als „Ur-Neureuter“ und Ziehsohn von Hermann Meinzer, dem verstorbenen früheren Neureuter Bürgermeister und Ehrenvorsitzenden des Badischen Turner-Bundes.

Jürgen Stober wurde in Neureut geboren und ist in der ehemals größten Gemeinde Baden-Württembergs aufgewachsen. Er wohnt heute noch dort

und ist seit 2004 – wie zuvor Hermann Meinzer – auch Ortsvorsteher in dem heutigen Karlsruher Stadtteil.

Auch in turnerischer Hinsicht ist Jürgen Stober tief mit seiner Heimatgemeinde verwurzelt. Im Alter von 15 Jahren wurde er Mitglied bei der TG Neureut und wurde 1990 zum ersten Vorsitzenden gewählt, ein Amt, das er 14 Jahre lang ausübte. Bereits fünf Jahre zuvor wurde der Jubilar 1985 als Schatzmeister in den Vorstand des Karlsruher Turngaus gewählt. Mehr als 20 Jahre

führte er mit großer Sorgfalt und Kompetenz die Finanzen des Turngaus, ehe er 2007 die Nachfolge von Rolf Müller als Turngau-Vorsitzender antrat.

Nach seinen Hobbys befragt, bekommt man bei Jürgen Stober die Familie und seinen Beruf als Antwort. Dabei hat er in seiner Frau Marianne eine verständnisvolle Mitstreiterin. Der Jubilar genießt bei den Turnvereinen und bei der Bevölkerung den Ruf eines tüchtigen, kenntnisreichen und zuverlässigen Ansprechpartners. Seine Freundlichkeit sowie die besondere Fähigkeit anderen zuhören zu können, lassen den Sechzigjährigen zum Sympathieträger werden.

Der Badische Turner-Bund sowie der Karlsruher Turngau wünschen dem Freund und Turnbruder Jürgen Stober zum 60. Geburtstag nachträglich noch alles Gute, Gesundheit sowie weiterhin diesen unermüdlichen Einsatz für die Turnsache. Herzlichen Glückwunsch, Jürgen!
Karl Geesing

Turnpionier **Siegbert Ruf** wurde 70

Mit Siegbert Ruf feierte am 7. Oktober eine Institution des TV Überlingen seinen 70. Geburtstag. Der noch immer aktive und überaus erfolgreiche Turntrainer, der die Bodensee-Region wie kaum ein Zweiter im weiblichen Kunstturnen geprägt hat, wurde anlässlich seines "runden" Geburtstags von BTB-Vizepräsident Gerfried Dörr mit der Alfred-Maul-Plakette geehrt.

Der ehemalige Zehnkämpfer hatte an der Schule seine erste Anstellung als Lehrer für Sport und Technik erhalten. Seine besondere Leidenschaft gehörte dem Kunstturnen der Frauen, wobei seine hervorragende Trainerarbeit bereits 1978 mit der Vergabe eines Stützpunktes nach Überlingen gewürdigt wurde. Die ersten überregionalen Erfolge feierte Siegbert Ruf 1979, als eine seiner Turnerinnen bei den Deutschen Meisterschaften beim Pferdsprung die Silbermedaille holte. Weitere Titelgewinne und Platzierungen auf Landes- und Bundesebene folgten. Unterstützung fand Siegbert Ruf vor allem bei seiner Frau Maria, die heute noch als stellvertretende Landesfachwartin des Badischen Turner-Bundes das Kunstturnen fördert. Zu den Höhepunkten seiner Trainer-tätigkeit zählten in den Jahren von 1988 bis 1999 zahlreiche Erfolge seiner Ausnahmeturnerin Daniele Frau, deren Höhepunkt die Teilnahme an den Junioren-Europameisterschaften war. Maria und Siegbert Ruf genießen bis heute in der Turnszene einen ausgezeichneten Ruf, wobei immer wieder Mädchen aus dem Hegau-Bodensee-Turngau den Sprung in die Landes- und Bundeskader schafften.

Der jetzt 70-Jährige denkt mittlerweile aus verständlichen Gründen ans Kürzertreten und sucht händeringend nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin, die den erfolgreichen Weg am Stützpunkt in Überlingen fortführen möchte.

BTB-Vizepräsident Gerfried Dörr (r.) ehrt Turnpionier Siegbert Ruf mit der Alfred-Maul-Plakette.



Verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für seine jahrzehntelange Tätigkeit als Turntrainer, Stützpunktleiter und Gaukunstturnwart im Hegau-Bodensee-Turngau gratulieren alle Turner aus Baden dem Jubilar Siegbert Ruf sehr herzlich zu seinem 70. Geburtstag und freuen sich mit ihm über die Verleihung der Alfred-Maul-Plakette. Herzlichen Glückwunsch, Siegbert!

Kurt Klumpp

Gudrun Fritz wird 70

Am 5. Dezember feiert Gudrun Fritz in Karlsruhe ihren 70. Geburtstag. Die Jubilarin war mehrere Jahre im des Badischen Turner-Bundes als Vorsitzende des Bereichsvorstandes Allgemeines Turnen sowie als Ressortleiterin für die Aus- und Weiterbildung tätig. Sie hat sich stets durch hohe Kompetenz, fortschrittliche Ideen und eine große Einsatzbereitschaft ausgezeichnet. Als Mitglied im Präsidium des BTB war Gudrun Fritz für mehrere turnerische Großveranstaltungen wie das Landesturnfest in Konstanz oder die Landesgymnaestrada in Singen am Hohentwiel verantwortlich.

Herausragenden Einsatz zeigte die Jubilarin auch im Karlsruher Turngau. Dort war sie viele Jahre Gaufrauenwartin, Fachwartin für das Gerätturnen und Gauoberturnwartin. Ihre turnerische Heimat hat Gudrun Fritz beim MTV Karlsruhe, wo sie mit acht Jahren die Mitgliedschaft erwarb und bis zuletzt viele Jahre auch

als Ideengeberin, Führungskraft und Übungsleiterin dem Verein diente. Neben zahlreichen Vereins- und Gauhörungen erhielt die Jubilarin 1985 die DTB-Ehrennadel und acht Jahre später die Goldene Verdienstplakette des BTB. Am 12. Februar 2000 wurde Gudrun Fritz mit dem DTB-Ehrenbrief ausgezeichnet und erhielt am 3. April 2004 die Jahn-Plakette des DTB.

Zu ihrem 70. Geburtstag wünschen alle Turner aus Baden der sympathischen Jubilarin alles Gute und für die Zukunft vor allem Gesundheit. Herzlichen Glückwunsch, Gudrun!



Gudrun Fritz in jungen Jahren.

Kurt Klumpp

Offizielle Hauptförderer



Offizielle Partner



Karl-Heinz Herbst wurde 80

Nach wem schon zu Lebzeiten ein Sportplatz benannt ist, der muss eine Legende sein. Tatsächlich ist Karl-Heinz Herbst in der Mannheimer und badischen Sportszene bekannt wie in bunter Hund. Und so versammelte sich am 16. September eine große „Fangemeinde“, als der Ehrenvorsitzende des Sportkreises Mannheim und des TV Käfertal sowie das Ehrenmitglied des Turngaus Mannheim auf der Karl-Heinz-Herbst-Anlage beim TV Käfertal seinen 80. Geburtstag feierte. „Volles Haus“ hieß es ab dem Nachmittag, denn der Jubilar hatte „jeden, der kommen will“, eingeladen. Statt Geschenke wünschte er sich einen Traktor. Genauer gesagt einen finanziellen Beitrag für einen fahrbaren Rasenmäher, mit dem er die 6.500 qm Rasen „seiner“ Anlage besser pflegen kann. Denn die in Schuss zu halten lässt sich Herbst, der seit 1966 Platz-, seit 1974 zudem Hallenwart ist, auch in seinem neunten Lebensjahrzehnt nicht nehmen. „Ich kenne hier jeden Stein, denn ich hatte jeden in der Hand“, liegt ihm das Gelände am Herzen.

Repräsentieren, im Mittelpunkt stehen – das musste er als Sportfunktionär oft genug kraft Amtes. Viel mehr Spaß machte es ihm aber, in seinen nunmehr 47 Jahren im Ehrenamt, auch selbst anzupacken. „Ich fing im Sportkreis 1978 als Kassenwart an. Ein Tisch, ein Schrank, ein Stuhl im Keller des damaligen Vorsitzenden Emil Schmelzer – das war der Sportkreis“, erinnert sich Herbst gerne an das Jahr 1982, als er an der Mannheimer Radrennbahn das erste richtige Büro aufbaute. „Nachts, mit Hilfe von jungen Gefangenen, die zuerst einmal richtig essen und trinken durften und dann wie die Wilden geschafft haben.“ Als Jugendgerichtshelfer hatte er die nötigen Kontakte für die genehmigte Kooperation. Auf Schmelzer folgte Günther Okon und als der überraschend starb, rückte Herbst von 1989 bis 1995 ins erste Glied.

Anfangen hatte alles aber bereits 1965, als sein Sohn das völlig überfüllte Kinderturnen des TV Käfertal besuchte. „Meine Frau sagte mir, zieh deinen Trainingsanzug an, helfen kannst auch du.“ Drei Monate später war er Vorsitzender des Clubs, den er in 25 Jahren an vorderster Front zu einem „an Immobilien und Grundbesitz“, reichen Verein machte. Kaum hatte er beim TVK etwas zu sagen, wurde auch Turngauvorsitzender Herbert Hilkert auf den engagierten Mann aufmerksam. 19 Jahre lang führte Herbst dann die Turnerjugend, kam dadurch zur Sportjugend, prägte nicht nur die Jugendpolitik, sondern setzte in der Übungs- sowie Jugendleiterausbildung im Gau und im Land noch heute gültige Maßstäbe – was ihm schnell einen guten Ruf bescherte.

Stolz ist Karl-Heinz Herbst auch auf seine Erfolge als Faustball-Trainer beim TV Käfertal. „Wir waren vier Mal Deutscher Jugendmeister und standen vier weitere Male im Finale. Dabei habe ich als junger Mensch nie selbst gespielt, mir den Sport selbst beigebracht und dann einige Fortbildungen besucht.“

Gesundheitlich geht es dem Jubilar „altersentsprechend“ gut, sein Fitnessprogramm besteht aus Wirbelsäulengymnastik, Tischtennis und gelegentlich auch Tennis. Nur den Faustball rührt er schweren Herzens nicht mehr an. „Ich habe mir vor zwei Jahren bei Mission Olympic die Schulter verletzt, als ich Hilfestellung leisten wollte. Seither macht sie beim Faustball nicht mehr mit.“

Der Badische Turner-Bund und insbesondere der Turngau Mannheim beglückwünschen Karl-Heinz Herbst sehr herzlich zu seinem 80. Geburtstag. *Sd*



Wolfgang Böhme feierte seinen 70. Geburtstag

Der passionierte Trampolinturner und Gaufachwart Trampolinturnen im Turngau Pforzheim-Enz, Wolfgang Böhme, feierte am 25. Oktober bei bester Gesundheit seinen 70. Geburtstag.

Erst mit 16 Jahren fand der gebürtige Berliner zum Turnen und war für den TV Waldkirch mehrere Jahre erfolgreicher Gerätturner. Als er beruflich bedingt nach Pforzheim übersiedelte, schloss er sich der Kunstturnriege des

TV 1834 Pforzheim an und profitierte von der langjährigen Erfahrung seines Trainers Werner Böckle. Mit Beginn seines Studiums wechselte er nach Karlsruhe zum KTV und entdeckte dort seinen Lieblingssport, das Trampolinturnen. Im Turngau Karlsruhe war er folglich auch einer der Männer der ersten Stunde, der das Turnen auf dem Großgerät publik gemacht hatte. Als aktiver Trampolinspringer war Wolfgang Böhme auf Deutschen und Badischen Meisterschaften und Hochschulwettkämpfen aktiv. Noch heute turnt er, wenn es die Zeit zulässt, selbst auf dem Trampolin.

Bereits im Karlsruher Turngau bekleidete er Mitte der 70er-Jahre das Amt des Gaufachwarts Trampolin. Als der rüstige Sportler

dann abermals nach Pforzheim übersiedelte fand er beim TV 1834 die Möglichkeit das Trampolinturnen weiter zu betreiben und engagierte sich dann seit 1986 bis heute im Turngau Pforzheim-Enz als Gaufachwart. Aufgrund seiner vielen guten Kontakte in der Szene rief er die turngauoffenen Gaumeisterschaften ins Leben, welche nach wie vor jedes Jahr viele Trampolinspringer in den Pforzheimer Turngau locken. Seine Fachkenntnis ist in ganz Deutschland gefragt, des Öfteren war er als Bundeskampfrichter auf Meisterschaften und in der Bundesliga aktiv. Weiterhin war er mehrere Jahre stellvertretender Gauvorsitzender und nach der Neustrukturierung des Turngau bis 2010 für den Wettkampfsport zuständig. Woche für Woche steht er noch heute in der Halle und trainiert die Trampolinturner des TV Kieselbronn. Mit seiner sachlichen und ruhigen Art kann er immer wieder Neueinsteiger für den Sport auf dem Sprungtuch begeistern.

Alle Trampolinsportler und seine Turnfreunde wünschen ihm, dass er auch in Zukunft noch lange bei guter Gesundheit die Begeisterung für das Trampolinturnen an jüngere Generationen vermitteln wird. *Ralf Kiefer*

Turngau-Ehrenvorsitzende **Alfred Becker** wurde 85

Bereits am 14. Oktober feierte der Ehrenvorsitzender des Markgräfler-Hochrhein-Turngaus, Alfred Becker, seinen 85. Geburtstag. Dieser Ehrentag sollte eigentlich ein Fest "mit Pauken und Trompeten" sein, doch dem Jubilar geht es zurzeit gesundheitlich nicht so gut. Bei einem Sturz zog er sich einen Beckenbruch zu und war deshalb lange Zeit im Krankenlager.

Der Geburtstagsjubililar war von 1967 bis 1973 Vorsitzender beim TV Lauchringen und wurde 1970 zum stellvertretenden Gauvorsitzenden gewählt. Nur zwei Jahre später übernahm der Architekt den Vorsitz im Markgräfler-Hochrhein-Turngau. Dieses Amt führte er bis 1984 aus. Während dieser Zeit hat Alfred Becker viel bewegt. Viele Neugründungen von Turnvereinen, speziell im „oberen“ Bereich, fielen in diese Zeit. Ein Mann von großen Worten war er nie. Solide, für alle da, Umsicht und Geschick, Idealismus, Verantwortung, das sind nur ein paar seiner Eigenschaften; eine

große Persönlichkeit, ein beliebter Funktionär im Markgräfler-Hochrhein-Turngau. Das große Verständnis seiner Familie, speziell seiner Frau Käthe, stärkten ihn und gaben ihm Kraft für seine Arbeit im Beruf und für die Turnsache.

Bleibende Verdienste hat sich er sich bei der Umbenennung des einstigen Markgräfler Turngaus in den heutigen Markgräfler-Hochrhein-Turngau erworben.

Die Turner in Baden danken Alfred Becker für seinen unermüdlchen Einsatz und wünschen ihm eine schnelle Genesung.

Eleonore Schmid



Hans & Maria Schuster

Zwei 90-Jährige noch als Übungsleiter aktiv

Wenn es je eines Beweises dafür benötigt hätte, das Turnen und Sport jung und fit halten, die beiden bereits 90-jährigen Übungsleiter des TV Engelsbrand, Hans und Maria Schuster, wären hierfür als lebendes Beispiel bestens geeignet. Im Rahmen eines kleinen Frühstücks-Empfangs des Vereins aus dem Turngau Pforzheim-Enz sagte die Vereinsvorsitzende Susanne Garbatzki, dass "beide ganze Generationen junger Engelsbrander sportlich geprägt hätten". Beide durften in diesem Jahr ihren 90. Geburtstag feiern und sind im Verein auch heute noch aktiv. "Beim Kleinkinderturnen, Hausfrauenturnen, Seniorenturnen, Jedermann-Turnen, beim Tischtennis oder in der Verwaltung als Kassier waren die Schusters aktiv", erwähnte die Vereinschefin. Im Seniorenturnen und beim Tischtennistraining sind beide auch heute noch aktiv.

Doch Hans Schuster blickt nicht zurück, sondern positiv in die Zukunft, „So lange ich Tischtennis spielen kann, gebe ich diese Sportart nicht auf. Sie ist auch aufgrund der schnellen Reaktion außerordentlich hilfreich, um beim Autofahren fit zu bleiben“, führt er aus. Seine Frau Maria nennt rückblickend die Zeit am schöns-



Hans und Maria Schuster (Vordergrund) im Kreise ihrer Vereinskameraden.

ten, als noch „über 50 Kinder in der alten Turnhalle in die Übungsstunde gekommen sind. Und auf die Frage nach dem Rezept für eine derartige Fitness im hohen Alter fügte ihr Gatte spontan an: „Ein Achtel Schwarz-Riesling an jeden Abend“. Eine Lebensgeschichte, die sicherlich zur Nachahmung empfohlen ist. Nicht nur deshalb war für alle Vereinsmitglieder des TV Engelsbrand das Frühstück zu Ehren der beiden Jubilare ein ganz besonderer Tag in der Vereinsgeschichte.

Ehrung für **Waltraud Leybold** am 70. Geburtstag

Als "Paradebeispiel für das Turnen" würdigte die stellvertretende Vorsitzende des Turngaus Heidelberg, Hannelore Antoni, die Nußlocherin Waltraud Leybold an ihrem 70. Geburtstag. Neben den besten Grüßen und herzlichsten Glückwünschen überreichte Hannelore Antoni der Geburtstagsjubililarin im Namen der gesamten Vorstandschaft auch die Goldene Verdienstplakette des Badischen Turner-Bundes.

Überrascht wurde Waltraud Leybold nicht nur mit dieser Ehrung, sondern mit der Veranstaltung selbst. Die SG Nußloch um Abteilungsleiter Walter Gruber hatte aktive und ehemalige Turnerinnen in die Schillerschule geladen. Der Empfang bot neben einem

lustigen Quiz auch mehrere turnerische Vorführungen und die Schlange der Gratulanten hatte ausgiebig Gelegenheit Waltraud die Hände zu schütteln und auf ihren 70. Geburtstag anzustoßen.

Hannelore Antoni (r.) überreicht Waltraud Leybold die Goldene Verdienstplakette des BTB.





Über 50 Jahre im Ehrenamt:

Emmerich F. Brunner mit beeindruckender Bilanz

Begonnen hatte es im Oktober 1951, als der TV 1889 Kieselbronn nach den Wirren des Krieges wieder gegründet wurde. Damals lebte der heute 75-jährige Emmerich F. Brunner nach der Vertreibung aus Südmähren bereits fünf Jahre in Kieselbronn und wurde aktives Mitglied im Turnverein. Seine sportliche Leidenschaft gehörte der Leichtathletik. Deshalb war es nicht verwunderlich, dass er bereits 1958

zum Verwaltungsmittglied gewählt wurde, eine Tätigkeit, die er in unterschiedlichen Funktionen als Kinderturnwart, Jugendleiter

und Leichtathletikwart ausübte. Noch heute ist Emmerich F. Brunner Mitglied im Verwaltungsrat des Vereins und dient damit dem TV Kieselbronn ununterbrochen seit 54 Jahren.

Aber auch beim Badischen Turner-Bund, im Turngau Pforzheim-Enz sowie im Sportkreis war Emmerich F. Brunner viele Jahre im ehrenamtlichen Einsatz. Sechs Jahre lang war er beim BTB von 1989 bis 1995 Wettkampfwart im Fachgebiet Leichtathletik und zugleich ein Vierteljahrhundert (1968 – 1993) auch Gau-Leichtathletikwart im Turngau Pforzheim-Enz. Als Beisitzer und Sportwart war Emmerich F. Brunner zugleich von 1974 bis 1984 auch in der Jugend des Sportkreises Pforzheim aktiv.

Kurt Klumpp

Herzlichen Glückwunsch zum **Ja-Wort**



Heike und Thomas Schäuble

Bilderbuchwetter und eine heitere Atmosphäre waren die angenehmen Begleitumstände bei der Trauung des Brautpaars Heike und Thomas Schäuble in der evangelischen Kirche in Tiengen.

Mit dabei waren auch Vertreter des Markgräfler-HochrheinTurngaues. Die Jungvermählten sind bei den Turngau-Wettkämpfen unverzichtbare Helfer im Bereich der EDV.

Herzlichen Glückwunsch, Heike und Thomas Schäuble!

Eleonore Schmid



Christine und Timo Söhner

Am 22. September hat die Jugendvorsitzende des Main-Neckar-Turngaues, Christine Förtig, geheiratet. Bei herrlichem Wetter und in Anwesenheit von Familie und Freunden gab sie ihrem Freund Timo Söhner das Jawort.

Der Main-Neckar-Turngau schließt sich den zahlreichen Gratulanten an und wünscht ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Aus der badischen TURNFAMILIE – Herzlichen Glückwunsch ...

... allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im **Dezember 2012** ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen!

Vom Hauptausschuss des BTB sind es:

Am 9. Dezember aus dem Ressort Lehrwesen, **Uwe Schnepf**, Burgunderweg 3, 76546 Kuppenheim, (47); am 17. Dezember das Ehrenmitglied **Rolf Kröner**, Kappisweg 9, 74915 Waibstadt (84); am 22. Dezember die Landesfachwartin für Friesenkampf, **Christina Wäckerle-Kleinheitz**, Wiesenweg 1, 77656 Ofenbung (66); am 23. Dezember das Ehrenmitglied, **Hermann Heiß**, Lohstraße 48, 77704 Oberkirch (84); am 27. Dezember die Vizepräsidentin für Gleichstellung und Personalentwicklung, **Manuela Gamsa**, Liechtersmatten 1 A, 77815 Bühl (49).

Verbunden mit den herzlichsten Glückwünschen ist die Hoffnung auf persönliches Wohlergehen sowie weiterhin viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt! ■

Abschied von Rolf Hofmann

Alles wird still. Rolf Hofmann, unser Freund und Turnbruder, ist ganz plötzlich am 6. September gestorben. Viele seiner Freunde, Turnschwestern und Turnbrüder erwiesen ihm die letzte Ehre. Ein Abschied für immer.

Wir kannten Rolf als einen lebenswürdigen, humorvollen und hilfsbereiten Menschen. Viele schöne Stunden durften wir mit ihm verbringen, wenn er mit seiner Handorgel für Stimmung und Fröhlichkeit sorgte.

Seit 1940 war er dem TV Haagen treu verbunden, war ab 1951 Männerturnwart, Oberturnwart und Ehrenmitglied, turnte ab 1989 in der Männerymnastikgruppe des TV Hüsingens mit und war ab 1982 im Markgräfler-Hochrhein-Turngau Gaualtersturnwart und von 1990 bis 2003 Vorsitzender der Vereinigung älterer Turner. „Ein Idealist vom Scheitel bis zur Sohle“, kann man in einem Ehrungsantrag des TV Haagen über die Persönlichkeit Rolf Hofmann lesen. Diese Aussage kann nur unterstrichen werden.

Rolf wurde mit dem Mehrkampfabzeichen in Gold im Jahre 1963 geehrt und erhielt 1971 die DTB-Ehrennadel und 1989 die Goldene Verdienstplakette des Badischen-Turner-Bundes.

Wir trauern mit seiner Witwe Silvia, seinen Kindern und Enkelkindern und sprechen unsere herzliche Anteilnahme aus.

Vorstand und Turnerfamilie
des Markgräfler-Hochrhein-Turngau

Werner Petermann mit dem Sportkreis-Award ausgezeichnet



Werner Petermann vom TSV Neudorf (2. v. links) wurde im Bruchsaler Bürgerzentrum für sein Lebenswerk mit einem Sportkreis-Award ausgezeichnet.

Bei der am 26. Oktober im Bruchsaler Bürgerzentrum erstmals durchgeführten "Gala des Sports" des Sportkreises Bruchsal wurde der frühere Oberturnwart des Kraichturngaus Bruchsal, Werner Petermann, für sein langjähriges Engagement mit dem "Ehrenamts-Award" ausgezeichnet.

Der Badische Turner-Bund gratuliert dem 82-jährigen Funktionär und heute noch aktiven Turner sehr herzlich für diese Auszeichnung, die von Bruchsals Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick überreicht wurde.

Kurt Klumpp

In Memoriam:

Adolf Gugel



Mit dem 71-jährigen Adolf Gugel ist am 29. September einer der Ideengeber und Mitbegründer des Breisach-Zeltlagers der Badischen Turnerjugend in Ihringen verstorben.

Bis zuletzt hatte der engagierte Sportlehrer für die Schüler- und Jugendabteilung des TV Ihringen die Leichtathletik-Wettkämpfe wie Bahneröffnung oder Offene Vereinsmeisterschaften organisiert und durchgeführt. Seiner Initiative ist es zu verdanken, dass sich seit wenigen Jahren auch Teilnehmer des Breisach-Jugendlagers am Ihringer Stadionfest beteiligen.

Der viel zu früh Verstorbene war bei seinem Heimatverein viele Jahre Oberturnwart und sportlicher Leiter. Er hat wie kaum ein Zweiter den TV Ihringen geprägt und war im Rahmen der Deutschen Turnfeste beim "Badischen Abend" auch ein willkommener Botschafter des Kaiserstuhler Weines.

Der Verein, die Badische Turnerjugend sowie viele Turner in Baden trauern um einen sympathischen Turner und werden im stets ein ehrendes Angedenken bewahren.



Badischer Schwarzwald-Turngau

Dagobert Maier . Dekan-Metz-Straße 14 . 78199 Bräunlingen

ALLE ÄMTER im Gaujugendvorstand **SIND BESETZT**

Mit Simone Decker (Steinach) und Nicole Birk (Hüfingen) führt eine neue weibliche Doppelspitze für die kommenden zwei Jahre die Jugendabteilung des Badischen-Schwarzwald Turngaues.



Die neue Jugendleitung des BSTG – v.l.n.r. oben: Nicole Birk, Melanie Haag, Stefanie Dold, Nicole Barth und Oliver Walendowski; unten: Elena Nicoletta, Christian Scherer, Stefanie Gehring, Teresa Benz, Jürgen Müller und Simone Decker.

Simone Decker übernahm vom langjährigen Jugendleiter Jürgen Müller (Schapbach) das Führungsamt, der als neuer Kassier nun für die Finanzen verantwortlich ist. Erfreulich war, dass alle Ämter im Gaujugendvorstand, auch aufgrund von Verschiebungen und sechs neuen Mitarbeitern, besetzt werden konnten. Der Rückblick auf die vergangenen zwei Jahre durch Simone Decker zeigte, dass sich viele von der Gaujugendleitung initiierte Gauveranstaltungen großer Beliebtheit erfreuten. Darunter vor allem das Gaukinderturnfest und die Gaumannschaftswettkämpfe für Jungs und Mädchen. Ein Wort des Dankes galt allen Mitstreitern und Helfern. „Es sind nicht die großen Worte, die in einer Gemeinschaft Grundsätzliches bewegen. Sondern es sind die vielen kleinen Taten des Einzelnen“. Dieses Zitat von Mildred Scheel prägte die umfangreiche, zurückliegende Arbeit des Gaujugendvorstandes, mit der sich Simone Decker und auch Jürgen Müller sehr zufrieden zeigten, denn ohne gemeinschaftliches Tun gelinge nur wenig. Die bisherige Kassenwartin Maria de Falco vom TV Steinach, sowie Katharina Ruf (Beisitzerin) und Franziska Benz (Rötenbach) wurden aus ihren Ämtern verabschiedet. Vor dem parlamentarischen Teil der Gaujugendversammlung führte Referent Wolfgang Maiwald (Mönchweiler) in einem Praxis- und Theorie teil in den Orientierungslauf und seine Anforderungen ein. Pia Luft vom TV Vilzingen brachte mit viel Spaß und Bewegung die Teilnehmer in der Halle arg zum Schwitzen. Die Gaujugendversammlung, bei der man sich etwas mehr Delegierte aus den Gauvereinen gewünscht hätte, hat erneut gezeigt, dass die Gaujugend einen sehr gut funktionierenden Vorstand hat, der Garant dafür ist, dass alle Jugendveranstaltungen fest in den Gaukalender eingeplant werden können.

Dagobert Maier

Der neue Gaujugendvorstand

Gaujugendleiterin:	Simone Decker Steinach
Stellvertreterin:	Nicole Birk, Hüfingen
Gaukinderturnwart:	Oliver Walendowski, Schonach
Gaukinderturnwartin:	Cassandra Börsig, Wolterdingen
Schriftführerin:	Franziska Benz, Immendingen
Kassenwart:	Jürgen Müller, Schapbach
Pressewartin:	Stefanie Gehring, Hornberg
EDV-Verantwortlicher:	Christian Scherer, Schonach
Fachwartin Fahrt/Lager:	Melanie Haag, Hornberg
Fachwartin TGW/TGM:	Stefanie Dold, Steinach
Fachwartin Leichtathletik:	Elena Nicoletta, Hornberg

Beisitzer: Elena Österle, Kathrin Göppert, Ralph Wallishäuser und Teresa Benz (alle TV Schonach)

30 Nachwuchsturner beim **TURNGAU-CAMP**

Großes Interesse bei den Vereinen des Badischen Schwarzwald-Turngaues (BSTG) fand das Turncamp für junge Turnerinnen in der Löffinger Sporthalle, die mit stehenden Geräten und Schnitzelgrube ideale Voraussetzungen bot.

Mehrere hochqualifizierte Trainerinnen gingen individuell auf die Wünsche der Turnerinnen ein und versuchten an den vier Turngeräten, sowie auf dem Trampolin, bisher noch nicht gekannte und trainierte Übungsteile näher zu bringen. Die annähernd 30 Turnerinnen mit unterschiedlichen turnerischen Voraussetzungen, aus mehreren Gauvereinen waren von dem Turncamptag, bei dem der Spaß und die Freude am Turnen nicht zu kurz kamen, begeistert. Er zeigte allen viel Neues für den Trainingsalltag und die Wettkämpfe. Auch die Gauverantwortlichen waren sehr zufrieden mit der Resonanz, sodass voraussichtlich im kommenden Jahr erneut ein Turncamp des BSTG mit in das Jahresprogramm aufgenommen wird.

Dagobert Maier



Beim Turncamp spielte die Schnitzelgrube eine wichtige Rolle.

Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes





Die Erstplatzierten v.l.n.r.: TV Steinach, TB Bad Dür rheim und TV Mönchweiler.



Die gemischte TGM Jugend aus Steinach erhielt die Supernote 9,15 für ihre anspruchsvolle Bodenkur.

Sportliche Vielseitigkeit beim GAUJUGENDTREFFEN

Die Gruppenwettkämpfer des BSTG bestimmten das Geschehen beim Gaujugendtreffen in Mönchweiler, bei dem sieben Mannschaften um Punkte turnten. Dabei war die Vielseitigkeit sehr gefragt, denn in den Disziplinen Turnen, Tanzen, Singen, Medizinballweitwurf und Staffellauf mussten sie ihr Können unter Beweis stellen.

Am Ende freuten sich der TV Steinach, der TB Bad Dür rheim und der TV Mönchweiler über einen Goldrang. Bei den vier Gruppen der Wettkampfklasse SGW (Schüler-Gruppen-Wettstreit)-light (9 – 14 Jahre), sicherte sich der TB Bad Dür rheim mit herausragenden Leistungen in der Pendelstaffel (8,8 Punkte) und beim Medizinballweitwurf (8,7) den ersten Rang. Nur in der Disziplin Turnen mussten sie sich dem zweitplatzierten TV Steinach geschlagen geben. Die Mädchen aus Steinach konnten mit einer hochkarätigen Bodenübung glänzen und erhielten die Traumnote 9,15. Doch auch die Leistungen beim Staffellauf (8,3) konnten sich sehen lassen. Der TV Triberg sicherte sich den Bronzeplatz, vor den Tänzerinnen des TV Hornberg, die in Mönchweiler beim Gaujugendtreffen ihr Wettkampfbüt feierten. Bei den SGW-light-Wettkämpfen gilt es auch stets eine Überraschungsaufgabe zu meistern, bei der es darum geht den Zusammenhalt der Gruppenmitglieder unter Beweis zu stellen und zu fördern. So wurden die jungen Wettkämpfer mit der Aufgabe konfrontiert eine Pyramide zu bauen – alle meisterten dies mit Bravour und erhielten einen Zusatzpunkt. Bei den ältesten Wettkämpfern TGM (Turnerjugend-Gruppen-Meisterschaft)-Jugend (12 – 19 Jahre) forderten der TV Steinach und

der TV Mönchweiler das Wertungsgeschick der Kampfrichter heraus. Mit einer Gesamtpunktzahl von 36,85 Punkten konnte sich der TV Steinach klar durchsetzen. Die Routiniers aus dem Kinzigtal glänzten mit einer sauber geturnten Bodenkur (9,15) sowie mit einem peppigen Tanz, für den sie mit 9,55 Zählern belohnt wurden. Beim Singen hatten jedoch die Wettkämpferinnen aus Mönchweiler die Nase vorn. Ihr freches und sicher vorgetragenes Peter-Fox-Medley konnte das Singkampfrichter überzeugen – es wurde die Note 8,9 vergeben. Sehr erfolgreich (Gesamtpunktzahl 21,15) startete die zweite Mannschaft des ausrichtenden TV Mönchweiler in der Wettkampfklasse TGW (Turner Jugend Wettkampf)-light (12+ Jahre). Den Dreikampf aus Tanzen, Medizinballweitwurf und Pendelstaffel meisterten sie gekonnt und erhielten bei ihrer Paradedisziplin Tanzen 8,8 Punkte, und belegten Rang eins. Stefanie Dold, zuständige Fachwartin der Gaujugend für den Gruppenbereich, zeigte sich begeistert über den reibungslosen Wettkampferlauf und freute sich sehr, dass die Gruppen das Unterhaltungsprogramm unter dem Motto „Zirkus“ so hervorragend mitgestalteten. Das nächste Gaujugendtreffen wird am 26./27. Oktober 2014 in Röttenbach stattfinden.

Dagobert Maier

WANDERTAGE in den Vogesen

Eine Gruppe mit 31 Wanderfreunden bezog am 20. September das „Hotel Summet“ auf dem Ballon d'Alsace, dem Quartier für die nächsten vier Tage.

Vorbereitet wurde die Wanderung von Bernhard Reiß, Ausbilder für Wanderwarte im BTB, und Karl-Heinz Bergmann, dem stellvertretenden Landeswanderwart im BTB. GPS-mäßig unterstützt mit Grafiken, Tabellen, Berechnungen und Zeitvorgaben von Hubert Gastinger.

Am ersten Tag startete die Wandergruppe um 10.00 Uhr am Hotel zum Einlaufen und um den Fitnessstand der Teilnehmer zu testen. Das Wetter war schön, über Viehweiden ging es durch Senken auf einem schmalen Pfad, bergab von 1.170 Metern auf 578 Metern. Trittsicherheit war in der Ausschreibung gefordert und nach dem Abstieg wussten die Teilnehmer auch warum. Eine gemütliche Mittagsrast mit Rucksackverpflegung gab es auf einer Thymian-



Die Kinzigtaler Vereine aus Hornberg (li.) und Steinach (Mitte u. re.) waren sehr erfolgreich.



wiese im Tal. Gestärkt stieg die Turngau-Gruppe durch den Wald wieder bergauf. Bernhard Reiß achtete darauf, dass immer wieder Trinkpausen eingehalten wurden. Nach ca. 14 km und einer reinen Gehzeit von 6,15 Stunden waren die einen mehr und die anderen gar nicht geschafft. Auf der sonnigen Terrasse des Hotels gab es Kaffee und eine Vorstellungsrunde.

Am zweiten Tag ging es hoch auf den Ballon d'Alsace. Auf dem Gipfel erklärte uns Wanderführer Bernhard Reiß den – heute neuen – Steinkreis, den schon die Kelten zur Bestimmung der Tag- und Nachtgleiche erbaut hatten. Danach ging es erst steil, danach auf Pfaden mit herrlichen Ausblicken bergab bis zur einer Ferme. Dort wurde Mittagsrast gehalten. Nach einem kurzem Aufstieg ging es danach hinunter zum Lac d'Alfeld. Der Heimweg führte an einem Wasserfall entlang hoch, es gab immer wieder traumhafte Ausblicke auf den unten liegenden See, auf Täler und Höhen. Bei einer Schutzhütte machten wir noch einmal Pause, saßen in der Sonne und genossen den Ausblick. Und dann ging es so richtig steil bergauf bis die Gruppe wieder auf dem Gipfel des Ballon d'Alsace stand. An diesem Tag waren es 7,5 Stunden reine Gehzeit und 1.057 Höhenmeter (die „Runtermeter“ nicht gerechnet).

Angelika machte auf dem Gipfel ein kurzes Stretchingprogramm das von der Gruppe dankbar angenommen wurde.

Am dritten Tag hatte der Wettergott ein Einsehen mit unseren Muskeln, er schickte Regen und Nebel. Natürlich hatte unser Wanderführer ein Alternativprogramm im Ärmel. Nach dem Frühstück fuhren wir in Fahrgemeinschaften zur Besichtigung einer ehemaligen Kupfermine, die für Besucher zugänglich gemacht wurde. Nach der Führung, meist in gebückter Haltung waren wir doch recht froh und dankbar, dass wir in der Neuzeit leben. Nach der Mittagsrast mit Rucksackverpflegung war noch die Besichtigung einer Bonbonfabrik vorgesehen. Die Produktionsdemonstration war interessant, wurde aber sehr konsequent nur in französischer Sprache kommentiert. Das Wetter hatte danach aufgeklart und zurück im Hotel bot Bernhard eine Miniwanderung über schlappe fünf Kilometer und nur 200 Höhenmeter an. Nach dem Abendessen wurde gesungen, Akkordeonspieler Klaus und Gitarrist Dieter heizten die Stimmung kräftig an.

Am vierten Tag war wieder schönes Wetter. Mit gepackten Koffern fuhren wir zur „Source de la Mosel“, der 524 Meter hoch gelegenen Moselquelle. Von dort ging es auf einem schmalen Pfad bergauf durch den Wald bis auf den 1.104 Meter hohen Rossberg. Danach aber nur noch gemütlich bergab bis zur „Ferme Gustiberg“, wo ein hervorragendes Menü bestellt war. Den Abstieg bis zur Moselquelle konnten die Teilnehmer auf dem Fahrweg oder auf einem schmalen Pfad gehen.

Es waren herrliche, unvergessliche und unfallfreie Tage, die großartig vorbereitet und organisiert waren. Wanderungen mit Bern-

Aus den Turngauen

hard Reiß sind Herausforderungen, das heißt ganz bewusst und hochkonzentriert seine Schritte setzen und Grenzen austesten. Kommunikation findet abends und in den Pausen statt, Menschen finden sich und die Leistung schweiß zusammen. Danke an alle die zum Gelingen dieser Wandertage beigetragen haben

Die ganz exakten GPS-Daten, geliefert von Klaus:

Cascades	14,7 km	720 Höhenmeter
Lac Alfeld	18,3 km	1.035 Höhenmeter
Abendtour	5,1 km	213 Höhenmeter
Drumont	9,9 km	609 Höhenmeter
Summe	48,0 km	2.577 Höhenmeter

Ulrike Schroeder

ÜBERRASCENDE WENDE im Rückkampf der Gauliga-Turnerinnen

Mit einem knappen 142,85:142,00 Sieg gegen den souveränen Vorkampfsieger TV Haslach hat der TuS Bräunlingen die Überraschung in der Gauliga KM (Kür modifiziert) 4 – Jahrgang 2001 u. jünger – geschafft und damit bei nun 26:2 Punkten mit dem TV Haslach in der aktuellen Gauligatabelle gleichgezogen.

Vor allem die Leistungen am Sprungtisch, durch drei sauber gesprungene Überschläge, machten im Gegensatz zum Vorkampf in Schiltach, die Gleichwertigkeit des TuS Bräunlingen bei den Jüngeren zum TV Haslach, der am Barren und Balken vorne lag, aus. Bei den Älteren der KM 4+ (Jg. 1999 u. jünger) dominierte erneut der TV Schonach, der mit 143,20 Punkten nach dem Vorkampf nun auch den Rückkampf gewann und damit auch klarer Favorit beim Gauligafinale am 11. November in Bräunlingen war. Dem TV Schonach ist der Gauligatitel 2012 bei der KM 4+ kaum noch zu nehmen.

Wie im Vorkampf war Paula Hildenbrand vom TV Haslach mit 48,80 Punkten erneut die Vierkampfbeste bei den Jüngeren der Gauklasse B. Gefolgt von Laura Thoma (TuS Bräunlingen) mit 48,40 und Annalena Model (Haslach) die 47,60 Punkte turnte. Die absolute Tageshöchstnote aller 60 Turnerinnen sprang Julia Mattes, als sie für ihren sauberen Überschlag am Sprungtisch 13,80 Punkte erhielt. Am Barren und Balken war Paula Hildenbrand mit 12,30 bzw. 11,40 Punkten die Beste. Am Stufenbarren zeigte sie eine beeindruckende Bewegungsweite in ihren Schwüngen und am Balken bot sie einen sehr sicheren Auftritt ohne Absteiger. 12,35 Punkte erhielten Anne Rothweiler vom TV Donaueschingen und Isabel Hinz (Steinach). Beide beeindruckten die Kampfrichterinnen mit ihren flüssigen und sicheren Vorträgen auf der Bodenmatte. Bei den Älteren dominierte erneut die Schonacherin Franziska Schyle mit 47,95 Punkten, knapp vor ihrer Vereinskameradin Maureen Keller (47,90) und Celine Gut (TuS Bräunlingen) mit 47,00 Punkten. 13,35 Punkte turnte Franziska am Sprung, die höchste Note aller Turnerinnen der Gauklasse A. Am Stufenbarren war Celine Gut (12,15) die Beste und am Schwebbalken war Maureen Keller (11,70) die Sicherste. Punktgleich Beste am Boden waren die Bräunlingerinnen Alina Hickl und Vera Moosmann, die je 11,95 Punkte vom Kampfgericht erhielten.

Dagobert Maier

Tabelle nach Vor- und Rückkampf der Gauliga

1. TV Schonach	6	40:8	12:0
2. TB Löffingen	6	22:26	6:6
3. TuS Bräunlingen	6	20:28	4:8
4. TV Donaueschingen	6	14:34	2:10



Der TV Schonach siegte bei der Gauklasse A – v.l.: Carolin Schyle, Maureen Keller, Sandra Hettich, Franziska Schyle, Julia Neumeier und Alexa Wisser.



Fotos: Maier

Der TuS Bräunlingen I gewann den Rückkampf bei der Gauklasse B – v.l.: Julia Mattes, Laura Thoma, Hanna Zandona, Miriam Schlegel, Mara Rimmele und Laura Kacmaz.

Tabelle nach Vor- und Rückkampf der Gauklasse B

1. TV Haslach I	14	94:18	26:2
2. TuS Bräunlingen I	14	93:19	26:2
3. TV Donaueschingen	14	63:49	18:10
4. TV Schonach	14	54:58	16:12
5. TB Löffingen	14	56:56	14:14
6. TV Steinach	14	52:60	8:20
7. TuS Bräunlingen II	14	22:90	4:24
8. TV Haslach II	14	14:98	0:28

AEROBIC & FITNESS for beginners

„Wie gestalte ich grundsätzlich eine Fitness- oder Aerobicstunde“ war das Thema des Lehrgangs, an dem knapp 20 Übungsleiter aus den Vereinen des Badischen Schwarzwald-Turngaus (BSTG) teilnahmen.

Von 10.00 – 17.00 Uhr wurden die Teilnehmer in Theorie und Praxis von den BSTG-Referentinnen Roswitha Bäurer und Pia Luft in das Thema eingeführt. ■



Breisgauer Turngau

Steffanie Belledin . Neunkircherweg 6 . 79291 Merdingen . Telefon 07668 9311

TURNGALA

als buntes Bild der Vereinsarbeit

Am 27. Oktober fand in Ebringen die Turngala des Breisgauer Turngaus statt. Sie wird im Wechsel mit der Nachmittagsgala alle zwei Jahre durchgeführt.

19 Vorführungen – von 18 mitwirkenden Vereinen – zeigten ein buntes Bild dessen, was im Breisgauer Turngau an Sportarten betrieben wird. So starteten die Olympiakids des gastgebenden Vereins TV Ebringen mit ihrer „Eröffnungsfeier Olympia“ einen kurzweiligen Abend. Dass Turnen nicht nur etwas für „Junge“ ist, zeigte die Vor-



führung Generationenturnen mit Turnern zwischen zehn und 75 Jahren, welche sich aus fünf Vereinen



Fotos: Steffanie Belledin



zusammenschlossen. Hochkarätige Darbietungen zeigten die Kunstturner vom Leistungszentrum Herbolzheim. Dabei turnten die Jungs von Dagmar Junggeburch am Bo-



den und an den Pilzen, die Mädchen von Jule Horny hatten einen Showtanz mit turnerischen und akrobatischen Elementen am Boden einstudiert. Zwei Turnerinnen zeigten zudem eine Synchronübung am Balken.

Der TV Lahr war in mehreren Programmpunkten vertreten. Die jungen Mädchen der Rhythmischen Sportgymnastik zeigten eine Vorführung mit mehreren Handgeräten, deren Trainerin Elena Dormidontova präsentierte eine Solo-Vorführung und die Tanzgruppe „X-Dreams“ glänzte mit einem Tanz im Musical-Style.

Die Älteren und Senioren unter der Leitung von Marianne Palaestra zeigten als „fitt Wandersleute“ gekleidet eine Gymnastik mit Stock. Dass Seilspringen nicht monoton und langweilig ist, zeigten die „Crazy Jumpers“ vom TV Sexau mit ihrer Rope Skipping Vorführung mit kurzen und langen Seilen und Seilen von verschiedener Beschaffenheit.

Eine anspruchsvolle Stuhlakrobatik zeigten die Turner des TuS Oberhausen. Der TV Wyhl war an diesem Abend auch mehrfach vertreten. Zum einen gemeinsam mit Turnerinnen des TV Forchheim in einem „asiatischen Traum“, Tanz und Turnen am Boden und Balken, sowie einer faszinierenden Akrobatikshow am Vertikaltuch um die Trainerin Ulrika Ehret. Zudem noch durch die Dance-Gruppe „Elements“ mit der Aufführung „Stewardess“.

Die Gruppe „Glowmotion“ vertrat den TV Wolfenweiler-Schallstadt mit einer Hip-Hop Darbietung. Vor dem Finale zeigte das Showteam Matrix ihr aktuelles Programm: „Inception“. Das Team um Tina Plötze kommt vom TV Freiburg-Herdersheim. Gesanglich wurde der gelungene Abend durch zwei Stücke der Sängerin Sabrina Hog ergänzt.

Durch das Programm führte der Zauberer und Bauchredner Michael Parléz, der brennende Kerzen verschwinden ließ und ein Getränk aus dem Ärmel zauberte.

Stefanie Belledin

TANZEN in vielen Variationen

Am 20. Oktober trafen sich 20 Übungsleiterinnen des Breisgauer Turngaus zum Herbstlehrgang in der Attilahalle in Niederriemsingen. Nach einem kleinen Begrüßungslied wurde unter der Anleitung von Hadlaub Schwald aus Lörrach das Tanzbein geschwungen.

Zum Aufwärmen gab es einfache Mitmachtänze, danach folgten anspruchsvollere Schritte, Partnerwechsel, Drehungen. Nach einer kurzen Kaffeepause ging es weiter mit Tanzen im Sitzen, besonders für den Seniorenbereich, auch mit Handgeräten wie Swim-Stick, Blumen, etc. Abschließend wurden einige meditative Tänze geübt, die sich besonders für die Advents- und Weihnachtszeit anbieten.

Während des Mittagessens in der Vereinsgaststätte erfolgte ein reger Austausch unter den Übungsleiterinnen.

Und schon ging es weiter in der Turnhalle mit Yoga für Senioren von Claudia Beck aus Bahlingen. Zur Einstimmung kamen alle im Sitzen durch Meditation zur Ruhe, dann begann der Tanz der Wirbelsäule, gefolgt von verschiedenen Yoga-Übungen. Nach der Kaffeepause ging es zum Endspurt mit Bauch-Beine-Po-Gymnastik am Stuhl und zur Belohnung erfolgte die Entspannung im Liegen. Müde, aber voll neuer Anregungen für den Seniorensport verabschiedeten sich die Teilnehmerinnen.

Cornelia Abele



Foto: Maren Steffens



Hegau Bodensee-Turngau

Alfred Klaiber . Beethovenstraße 47 . 78224 Singen . Telefon 07731 45442

GLANZVOLLES JUBILÄUM bei der 30. Turn- und Gymnastikschau

Es war ein Fest das begeisterte und zweimal die Münchried-Sporthalle in Singen bis auf den letzten Platz füllte, als der Hegau-Bodensee-Turngau im Zusammenspiel mit den Turnvereinen und Turnabteilungen die 30. Turn- und Gymnastikschau präsentierte. 250 Turner zeigten die Schönheit, Vielfalt und die Attraktivität des Turnens. Alexander Graf führte souverän durch das über zweistündige Programm.

Die fachkundigen und begeisterungsfähigen Zuschauer ließen sich von der hohen Qualität der Darbietungen immer wieder zu Beifallstürmen hinreißen. Aber nicht nur die turnerischen Spitzenleistungen wurden mit viel Beifall bedacht, es waren auch die Kinder und Schüler die aufgrund ihres Könnens deutlich machten, dass es um den Nachwuchs im Turngau bestens bestellt ist.

Das bunte Programm bot so unterschiedliche Inszenierungen wie „West Side Story“ mit dem Rhönrad durch den TV Allmannsdorf. Die temperamentvollen Randini-Girls aus Randegg ließen mit „Viva Elvis“ den King of Rock'n'Roll



auferstehen. Für Staunen sorgten die Bundesliga-Turner. Sie zeigten an allen Geräten ihr großartiges Können, durch das sie im letzten Jahr den Aufstieg in die Zweite Bundesliga der Turner geschafft haben. Ähnlich die Turnerinnen: Sie gehören zu den absoluten Spitzenreigen in der Regionalliga Süd.

Die Jubiläums-Gala weckte auch Erinnerungen an längst vergangene Zeiten. Oberturnwart Stefan Eisenhart (Arlen) war es, der die Initiative ergriff, aus kleinen Anfängen eine Veranstaltung ins Leben zu rufen, die heute höchsten Ansprüchen genügt. Einst mit dabei: Christel Mattes und Siegbert Ruf, danach übernahm Karl-Heinz Holland das Steuer mit viel Erfolg. Es folgten Ilona Kaiser-Schroff, die mit höchstem Sachverstand diese Turn- und Gymnastikschau weiterentwickelte bis in diesem Jahr Heidi Mayer die Regie übernahm



Fotos: Alfred Klaiber

und gleich einen glänzenden Einstand hatte. Der TV Friedingen stellte das Gerätekommando, das meisterlich arbeitete, so dass es trotz teilweise großer organisatorischer Notwendigkeiten keine Verzögerungen gab.

Dass der Turngau während der Turnschau auf die anstehenden personellen Schwierigkeiten aufmerksam machte, hat teilweise aufgerüttelt, denn ohne ehrenamtliche Mitstreiter sind solche Anlässe, wie viele andere auch, nicht mehr möglich. Fazit: Man kann und will es nicht glauben, dass es buchstäblich „fünf vor zwölf“ ist, wenn es weiterhin nicht gelingt, ehrenamtliche Mitstreiter zu gewinnen.

Alfred Klaiber

Dem Turngau gehen die FÜHRUNGSKRÄFTE aus

Der Zeitpunkt war gut gewählt. Nach zahlreichen Aktivitäten, die in keinsten Weise den erhofften Erfolg brachten, ging man bei der Jubelveranstaltung zum 30. Auftritt der traditionellen Turn- und Gymnastikschau in der Singener Münchried-Sporthalle vor etwa 1.000 Zuschauern (jeweils 500 pro Veranstaltung) nochmals an die Öffentlichkeit.

Zwölf Turnerinnen platzierten sich auf den aufgestellten Turnkästen, sie hatten die Aufgabe in bewegender Weise darauf hinzuweisen, dass die Zuschauer im schlimmsten Fall keine Turn- und Gymnastikschau mehr erleben können, weil die Führungskräfte im Turngau immer weniger werden. Präsentiert wurden dabei die Vorstandsämter. Wenn aktuell keine Chance besteht die freiwerdenden Ämter wieder zu besetzen, sprangen die Turnerinnen vom Kasten auf den Boden.

Oben blieben gerade noch drei, diese Ämter sind aufgrund der Wahlen vor einem Jahr noch bis Frühjahr 2014 besetzt. Hierbei handelt es sich um den Turngau-Vize Alexander Graf, der Jugendleiterin Wiltrud Bossert-Engmann und Geschäftsführerin Melitta Vesper.

Keine Frage: Diese Aktion kam an, rüttelte auf und machte überdeutlich, dass es jetzt beim Turngau buchstäblich um alles geht.

Für viele Zuschauer war dies ein Schock. Denn bei der Jubiläumsgala erlebte man Tolles. Regisseurin Heidi Mayer dankte für die Auftritte, die tollen Ideen, das Engagement und das angenehme Miteinander, die gezeigte Disziplin, die großartige Unterstützung und das ausgefeilte Programm. Alexander Graf jubilierte als Vize.

sgl

IDEENBÖRSE der Bewegungsvielfalt

Eine Fortbildung der Superlative mit 112 Übungsleitern fand am 15./16. September in der Singener Waldeckturnhalle und Waldeckschule statt.

In 21 verschiedenen Arbeitskreisen aus Theorie und Praxis wurden 28 interessante Themen von Zumba, Tae bo, Brasils, Flexibars, PNF, Büroalltagsübungen, Yoga, Riverdance, Beckenboden, Step, Grundlagen natürlicher Bewegung, ÜL-Wissen, Functional-Training, Feldenkrais, Haltungsaufbau, Warm-ups, Stations-training, Männerworkout, Oriental aerobic, Indian-Balance, Rock-n-Robics, Jambo, Langhanteltraining, Sensomotorik bis Pilates angeboten.

Insgesamt 13 hochmotivierte und qualifizierte Referenten vermittelten Interessantes und Wissenswertes aus den Bereichen Gesundheitssport, Trendsport, Fitnessstraining, Tanz, Gymnastik und vieles mehr.

Das Experiment der Zuständigen für das Lehrwesen des Hegau-Bodensee-Turngaus, den Übungsleitern an zwei Tagen eine Ideenvielfalt zu präsentieren, fand großen Zuspruch. Die la-



Foto: Alfred Klüber

chenden Gesichter und die positiven Rückmeldungen sprechen für sich und entschädigten für den enormen Aufwand.

Die Teilnehmerzahl zeigt, dass Fortbildungsmaßnahmen auf hohem Niveau von sehr vielen Vereinen in Anspruch genommen werden, um die Qualität der Übungsstunden immer wieder zu verbessern und aktuelle Trends aufzugreifen.

Der Hegau-Bodensee-Turngau wird sich auch in Zukunft für die Interessen der Vereine und Übungsleiter einsetzen. Für 2013 ist schon jetzt wieder eine Ideenbörse in Planung. ■



Turngau Heidelberg

Ulrike Seethaler . Eichenstraße 5 . 69256 Mauer . Telefon 06226 3032

ÜBUNGSLEITERFORTBILDUNG "Denken und Bewegen"

Am 22. September haben sich 30 Frauen in Bammental eingefunden, um sich gemeinsam zu bewegen. Auf das Zusammenspiel von Bewegung und Denken hat die Referentin Brigitte Joos ihren Schwerpunkt gelegt. „Im Einfachen liegt die Vielfalt“ könnte man mit wenigen Worten den Fortbildungsinhalt wiedergeben. Am Ende des Tages waren alle geschafft, denn der ganzkörperliche Einsatz – von Kopf bis Fuß – war zu spüren.

Brigitte Joos ist seit Jahrzehnten überzeugte Anhängerin der MAT-Methode. In jahrelanger Arbeit als Bewegungstherapeutin und MAT-Gehirntrainerin wurde von ihr eine Vielzahl von Übungen entwickelt und erfolgreich eingesetzt, die Beweglichkeit und geistige Fitness gezielt fördern und erhalten.

Allgemeine Informationen zu **MAT**: Im **M**entalen **A**ktivierungs-**T**raining vereinigen sich Erkenntnisse der Informationstheorie, der Intelligenzpsychologie und der Gehirnforschung. Bei der Entwicklung von MAT-Gehirn-Jogging wurde darauf geachtet, dass es sich einfach durchführen und leicht in den Tagesablauf einplanen lässt.

Mit guter Musik und pfiffigen Aufgaben wurden die Teilnehmerinnen auf Touren gebracht. Immer wieder hatten wir Gelegenheit, selbst zu erfahren, wo die Grenzen der Merkfähigkeit und der Aufmerksamkeit sind. Nachfolgend eine kleine Kostprobe davon:

Eine Aufgabe war, sich zwölf verschiedene Handbewegungen zu merken. Beim ersten Anlauf bleibt da nicht viel hängen. Wer sich fünf Bewegungen in Reihenfolge gemerkt hat, war da schon gut. Bei einer anderen Übung wurden die Fingerbewegungen gefördert. Schon mit dem Aufeinander tippen der einzelnen Fingerspit-



Foto: Ilse Hums

zen mit dem Daumen wird die Wachheit oder Aufmerksamkeit gefördert. Weitere Übungen bringen die zum Teil steifen Finger in Schwung und gleichzeitig natürlich auch das Gehirn. In der freien Bewegung im Raum gab es viele spielerische Aufgaben mit Ball, Tuch oder mit einem Kartenspiel, das von der Referentin entwickelt wurde. Eine Steigerung der Anforderungen wurde mit neuen Variationen der eingangs gestellten Aufgaben erreicht. Immer wieder haben wir auch die Richtungen links und rechts trainiert. Da gibt es andere Möglichkeiten als nur: „Links ist da, wo der Daumen rechts ist“! Die Kartenrallye ermöglicht es, den Staffellauf einmal anders einzusetzen – hier ist nicht nur die Geschwindigkeit der Beine gefragt.

Den Abschluss bildete ein „Tänzchen“. Tanzen ist die Bewegungsart schlechthin, die alle Mobilisierungsmöglichkeiten beinhaltet. Hier ist alles vereint, was der Mensch braucht, um ganzkörperlich in Schwung zu kommen. Und wir konnten feststellen, dass selbst ein „Tänzchen“ alle Tücken der Merkfähigkeit in sich birgt.

Herzlichen Dank an Brigitte Joos und an die unermüdlichen Teilnehmerinnen. Dank an Annerose Ruf, die den Lehrgang organisiert hat.

Ille Hums, Gaufachwartin „Erwachsene“



Karlsruher Turngau

Norbert Raufer . Lärchenweg 42 . 76149 Karlsruhe . Telefon 0721 8409646

„TURNEN – TANZEN – TRÄUMEN“ im Opernhaus des Badischen Staatstheaters

Bereits zum vierten Mal übernahmen rund 200 Turner für einen Tag das Opernhaus im Badischen Staatstheater in Karlsruhe. Eine Terminverschiebung seitens des Theaters sorgte dafür, dass die Turngala zeitgleich mit dem Regionaltag Sport der Technologieregion Karlsruhe stattfand. Unter dem Leitsatz „SportReich“ lockten über 50 interaktive Sportveranstaltungen an rund 35 Orten ihre Region einmal sportlich zu erleben. So bezeichnete der Vorsitzende des Sportkreises Karlsruhe, Andreas Ramin, als Moderator der Turngala des Karlsruher Turngaus, die Veranstaltung „als Leuchtturmveranstaltung für Karlsruhe an diesem sportreichen Tag“.

Zu Beginn übernahmen die Traumtänzer der Eltern-Kind-Gruppe der TG Eggenstein die Bühne und entführten die Zuschauer in eine Traumwelt. Beim Partyalarm der TG Söllingen zeigten die Töchter der Mütter, die später ebenfalls noch auf der Bühne zu sehen waren, dass in Söllingen neben dem Spitzensport auch eine



begeisternde Jugendarbeit im Bereich Breitensport betrieben wird. Aus der Rhythmische Sportgymnastik des SSC Karlsruhe folgte die „Fiesta de Salsa“. Sie präsentierten mit ihren Handgeräten Seil, Band, Ball und Reifen die Anmut und Eleganz ihrer Sportart auch außerhalb des Wettkampfes.

In die Ferne des asiatischen Bollywood entführte der TV Wössingen das Publikum mit ihrer Tanznummer. Die Jungen der Kunstturnregion Karlsruhe (KRK) folgten mit einer Barrenshow. Unterstützt von der Biene Maja zeigten die Turner, dass in der Kunstturnregion neben den Mädchen inzwischen auch die Jungen auf einem hohen turnerischen Niveau angekommen sind. Aus den USA gastierte „Lady Gaga“ bei der Gala. Die TG Eggenstein zeigte einen Tanz nach der Musik der amerikanischen Pop-sängerin.



Mit der Turnerjugend des TuS Neureut fand der erste Teil der Turngala seinen Abschluss. Mit gewohnter Professionalität zeigten die jungen Artistinnen ihre Show aus Akrobatik, Jonglage und Turnen. Dabei bezweifelte Andreas Ramin das Alter der jungen Damen, da sie bereits bei ihrem ersten Auftritt im Staatstheater vor sechs Jahren



die allerselbe Altersspanne angaben.

Nach der Pause folgte eine Flugshow bis an die Bühnendecke. Von einem Piraten-



schiff, das die gesamte Bühne einnahm, zeigten die Trampolinturner den Kampf zwischen Peter Pan und Captain Hook. Kinder und Jugendliche aus fünf Vereinen präsentierten eine mit Salto und Drehungen gespickte Show. Danach bewiesen die Frauen der Turnerschaft Durlach mit einer „Burlesque“, dass man auf einem Stuhl nicht nur sitzen kann. Zwei Altstars folgten mit einer Symbiose. Simone Meinzer und Dirk Walterspacher turnten ihre neue Show auf dem Schwebebalken als sei die Zeit, was ihre Leistung angeht, seit zehn Jahren stehen geblieben.



Als Zigeuner feuerte der TSV Graben mit einer weiteren rasanten Tanznummer das Publikum an. Die Gesetze der Schwerkraft setzte anschließend das Duo Nuno mit ihrer Tuchakrobatik scheinbar außer Kraft. An einem Vertikal-Tuch tanzten sie



Fotos: Norbert Raufer



einen Tango ohne den Boden zu berühren.

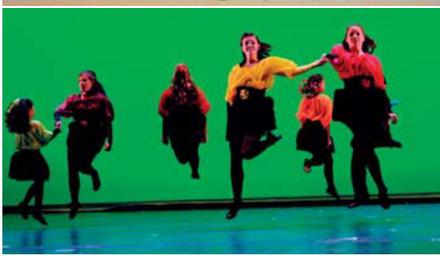
Die „Mütter“ der TG Söllingen glänzten mit ihrem Tanz „Discofever“. Mit den „Irish Dancers“ des TV Friedrichstal folgte ein weiterer, nicht alltäglicher Höhepunkt der Turngala. Zu irischer Musik zeigten die jungen Tänzerinnen zuerst mit „Softshoes“ und danach mit

„Hardshoes“ traditionelle irische Tanznummern. Als im Anschluss die Piraten der Kunstturnregion Karlsruhe die Bühne in Beschlag nahmen neigte sich die Turngala nach rund zweieinhalb Stunden dem Ende entgegen.

Die Mädchen und Jungen der KRK zeigten auf dem Airtrack eine rasante Darbietung und beendeten das Programm, das unter der Leitung der stellvertretenden Turngauvorsitzenden Martina Pikavé entstanden ist.

Das Publikum wurde aber nicht ohne die Zusage des Generalintendanten Peter Spuhler an den Turngauvorsitzenden Jürgen Stober verabschiedet, dass in zwei Jahren erneut eine Turngala im Badischen Staatstheater veranstaltet werden darf.

Norbert Raufer



Aus den Turngauen

GAUMEISTERSCHAFTEN

Einzel der Kür modifiziert in Eggenstein

Eine Woche bevor die Erste Bundesliga der Frauen in Eggenstein ihren zweiten Wettkampftag absolvierten, stürmte der Karlsruher Nachwuchs die Vereinsturnhalle der TG Eggenstein für ihre Gaumeisterschaften.

„So viele Turnerinnen hatten wir noch nie bei den Gaumeisterschaften“, freute sich Ingrid Möllemann vom ausrichtenden TG Eggenstein. Mit 73 Turnerinnen aus neun Vereinen konnte Fachwartin Dorit Mattern deutlich mehr Aktive als im Vorjahr begrüßen.

Bei den Jüngsten in der KM IV, Jahrgang 2002 und jünger, setzte sich bei 27 Teilnehmerinnen Vivien Dzrisga (TV Knielingen) vor Nele Zwirner (TSV Rintheim) und Franziska Raupp (TG Neureut) durch. Dabei überzeugten die drei Nachwuchsturnerinnen vor allem am Boden.

Im Wettkampf 2, ebenfalls KM IV der Altersklasse 2001 und älter, gelang der TG Eggenstein mit Sophia Pöttinger und Svenja Zeitler ein Doppelsieg. Den dritten Platz erturnte sich Jessica Starrett (TV Knielingen) vor Pia Sarnes (SSC Karlsruhe), die als eine der jüngsten Turnerin in dieser Klasse mit 29 Teilnehmerinnen überzeugte.

Der Wettkampf 3 in der Kür modifiziert III war jahrgangsoffen ausgeschrieben. Bei einem überschaubaren Teilnehmerfeld setzten sich Daniela Stipanov, Marla Flatten (beide TV Malsch) und Anna Zimmermann (TG Eggenstein) von ihren Konkurrentinnen um die Meisterschaft durch. Am Ende sicherte sich Daniela vor Marla einen Doppelsieg. Auf Rang drei kam Anna Zimmermann.

Nur eine geringe Beteiligung war auch in diesem Jahr in der KM II zu vermelden. Mit Friedericke und Pauline Vorberg vom TSV Weingarten waren nur zwei Turnerinnen gemeldet.

Norbert Raufer



Kraichturngau Bruchsal

Kurt Klumpp . Karlsruher Straße 40 . 68753 Waghäusel . Telefon 0721 181518

TURNEN UND GYMNASTIK attraktiv präsentiert

Die Premiere '3 x 8' ist mehr als geglückt: Die Zuschauer auf der fast voll besetzten Tribüne der Ubstadter Sport- und Kulturhalle zeigten sich vom neuen Konzept des Mixed-Pokal-Turnens im Kraichturngau Bruchsal begeistert. „Wir konnten hier in weniger als zweieinhalb Stunden drei attraktive turnerische Sportarten hautnah verfolgen“, sagte ein zufriedener Besucher nach dem spannenden und kurzweiligen Wettkampf.

Angetreten waren am 4. November acht Mannschaften mit jeweils einer Kunstturnerin, einem Kunstturner und einer Sportgymnastin. Dabei wurde die Zusammensetzung der Dreier-Teams erst kurz vor Beginn ausgelost. Zufrieden äußerte sich nach der Veranstaltung Turngau-Vorsitzender Jörg Wontorra. „Wir wollten nach

dem Motto '3 x 8' unsere Kernsportarten Gerätturnen und Gymnastik attraktiv präsentieren“, resümierte der Turngauchef. Der 52-jährige Rechtsanwalt aus Weiher sorgte zudem als fachkundiger Moderator für zusätzliche Spannung und eine kurzweilige Durchführung der Veranstaltung.

Während die acht Sportgymnastinnen allesamt vom TSV Graben kamen, rekrutierten die zuständigen Gaufachwarte die Aktiven im männlichen Kunstturnen aus den Vereinen TV Philippsburg, TV Obergrombach, TSG Kronau, TSV Untergrombach sowie zusätzlich als Gastturner Valentin Schall vom TV Wörth. Die Turnerinnen kamen aus den Vereinen TV Oberhausen, TSV Wiesental, TSV Graben und TV Gondelsheim. Nach einem spannenden Wettkampf platzierte sich das Dreier-Team mit Dagmar Rothardt, der Deutschen Meisterin ihrer Altersklasse, dem 16-jährigen Turner Grigori Kempf sowie der zwölf Jahre alten Gymnastin Jes-



Die 47-jährige Dagmar Rothardt vom TV Oberhausen siegte zusammen mit Grigori Kempf und Jessika Novakowski beim Mixed-Pokal-Turnen des Kraichturgaus.



Die besten Sportgymnastinnen des Kraichturgaus Bruchsal kommen vom TSV Graben und gingen beim Mixed-Pokal-Turnen in Ubstadt an den Start.

Fotos: Klumpp

sika Novakowski mit 135,45 Punkten auf dem ersten Platz. Knapp dahinter erreichten Madlen Gersonde, Benedikt Becker und Melina Müller den zweiten Platz, vor den Deutschen Mehrkampfmeistern Nicole Graus und Christian Kieckeben, die mit der zehnjährigen Gymnastin Jessika Richmeier antraten.

Bei der Auszeichnung der erfolgreichen Teams bekamen die Sieger Eintrittskarten für die TurnGala des Badischen Turner-Bundes, die am 4. Januar 2013 in der Karlsruher Europahalle stattfindet.

Kurt Klumpp

Sieger und Platzierte

Dagmar Rothardt, Grigori Kempf, Jessika Novakowski	135,45 P.
Madlen Gersonde, Benedikt Becker, Melina Müller	133,85 P.
Nicole Graus, Christian Kieckeben, Jessika Richmeier	129,55 P.
Selina Trittler, Adrian Gilliar, Imke Hille	129,10 P.
Maria Hörner, Florian Durm, Maike Schindwein	127,95 P.
Svenja Schuhmacher, Dominik Duwald, Sara Braun	126,85 P.
Larissa Fieser, Valentin Schall, Chantal Terstegen	124,30 P.
Sophia Stober, Manuel Klisch, Lea Eller	122,10 P.

Dritte Quartalswanderung in Bad Langenbrücken:

ÖLSCHIEFER und warme QUELLEN

„Schlechtes Wetter gibt es nicht – nur schlechte Kleidung“ – Damit machen sich die „Hartriegel“ unter den Wanderern Mut, um auch bei widrigen Wetterverhältnissen hinaus in die Natur zu ziehen. Und oftmals werden sie dafür dann auch unerwartet belohnt. So auch am 12. September, als 22 Unverzagte aus verschiedenen Turngau-Vereinen der Einladung von Gauwanderwart Kurt Kuhn gefolgt waren und sich vor dem Bahnhof in Bad Langenbrücken eingefunden hatten.

Pünktlich zur Begrüßung setzte dann auch bei böigem Wind der Nieselregen ein, so dass die vorsorglich mitgebrachten Regenschirme schnell zum Einsatz kamen. Damit aber waren die Widrigkeiten des Tages jedoch bereits abgetan; denn der Regen hörte auch bald wieder auf, und zur Belohnung der ausdauernden Schar mogelte sich sogar ab und an die Sonne durch die Wolken und ließ die Schirme schnell trocknen.

Mit Manfred Müller, dem Fachwart Faustball im Kraichturgau, hatte Kurt Kuhn einen kundigen Führer engagiert, der es gut verstand, die Sehenswürdigkeiten seiner Heimatgemeinde anschaulich vor Augen zu führen und verständlich zu erläutern.

Eine „lange Brücke“ soll schon zur Römerzeit als Zollstation gedient und so als Namensgeberin für den Ort fungiert haben, der 1269 erstmals erwähnt wurde, als der Speyerer Bischof Heinrich II, Graf von Leiningen Herrschaftsrechte über den Ort erwarb, was dazu führte, dass Langenbrücken über Jahrhunderte zum Fürstbistum Speyer gehörte. Erst im Zuge der napoleonischen Neuordnung Europas kam es 1802 zur Markgrafschaft Baden. Seit 1965 Bad Langenbrücken, gehört es seit dem 1. Januar 1971 zusammen mit Bad Mingolsheim zur damals neu gebildeten Gemeinde Bad Schönborn.

Vom Bahnhof führte die Besichtigungstour zur Alten Apotheke, einem stattlichen Bau aus dem Jahr 1832, der damals von einem Weinbrenner-Schüler errichtet wurde. Im weiteren Verlauf ging es zu einem aufgelassenen Steinbruch mitten im Ort, einem schönen Beispiel eines beachtlichen Zeitfensters in der erdgeschichtlichen Entwicklung unserer direkten Umgebung. Er entstand in der Jura-Zeit – vor rund 190 Millionen Jahren – als in einem damals vorhandenen tropischen Meer sich Tier- und Pflanzenreste ablagerten und es zur Ausbildung von Schieferschichtungen kam, die sehr ölhaltig sind und eine Vielzahl von Versteinerungen von Tieren und Pflanzen enthalten. Die häufig als Versteinerung vorkommende Posidonomya-Muschel gab dem Ganzen einen Namen: Posidonienschieferwand. Erst als es vor 30 bis 40 Millionen Jahren zwischen den Höhen des Schwarzwaldes und des Odenwaldes zu einer Geländeabsenkung – dem heutigen Kraichgau – kam, schob sich der Ölschiefer an der tiefsten Stelle dieser Absenkung, der sogenannten Langenbrückener Senke, an die Oberfläche. Posidonienschiefer kommt auch in anderen Gegenden Deutschlands vor; die bekanntesten Vorkommen sind bei Holzmaden, weithin bekannt wegen der dort gefundenen einzigartigen Versteinerungen von Fischen, Krokodilen und Sauriern.

Bis ins Jahr 1926 wurde der Langenbrückener ölhaltige Schiefer von den Heidelberger Zementwerken abgebaut und bei der Zementherstellung verwendet. Vom Steinbruch aus ging es hinaus in die Langenbrückener Flur, wo bei der Hütte am Goldberg, an der höchsten Stelle der Wanderung inmitten weiter Rebflächen und erntereifer roter und weißer Trauben Gelegenheit zu einem Gipfelschnaps bestand, den der Gauwanderwart vorsichtshalber mal in drei Geschmacksrichtungen mitgebracht und herumgereicht hatte, und der auch dankbar angenommen wurde. Ein kurzer Blick noch hinüber zum Dreierbuckel, wo die Kinder und Jugendlichen des



Begrüßung vor dem Bahnhof



An der Posidonienschieferwand



Rast am Goldberg



Vor dem Kursaal

Fotos: P. Krieger

Dorfes im Winter optimale Gelegenheit haben, ihren Rodelschlitten herauszuholen und ausgiebig Schlitten zu fahren – wenn es denn einmal geschneit hat.

Zurück ins Dorf ging es durch das ruhige Kurgebiet, wo noch die unter Fürstbischof Franz Christoph v. Hutten 1766 angepflanzten Alleen die Spazierwege säumen. Er war es auch, der damals die Schwefelquellen und das Land dazu erworben und eine Badeanstalt eingerichtet hatte, die allerdings nach seinem Tod abgerissen wurde, wie man auch die Quellen zugeschüttet hat. 1824 erwarb dann der Bruchsaler Kaufmann Franz Sigel die Rechte an den Quellen, errichtete ein Badehaus, Trink- und Wandelhalle sowie einen Musikpavillon. Prunkstück war aber der ebenfalls von einem Weinbrenner-Schüler errichtete Kursaal, wobei 1825 die erste Badesaison eröffnet werden konnte.

Bald gaben sich Reiche und Adlige in Langenbrücken ein Stelldichein beim Kuren; vor allem aus Russland und Italien herrschte reger Zuspruch. Auch die Markgrafenwitwe Amalie, die ihren Witwensitz im Bruchsaler Schloss hatte, war häufiger und gern gesehener Gast, zu deren Ehren Franz Sigel sein Bad damals in Amalienbad umbenannte. Heute liegt der Schwerpunkt in Bad Langenbrücken im Bereich der Reha auf dem Gebiet der Orthopädie, Rheumatologie und Gynäkologie.

Aus den Turngauen

Der Anfang des 19. Jahrhunderts erbaute Kursaal war nach mehr als anderthalb Jahrhunderten in keinem guten Zustand mehr und sollte 1998 restauriert und saniert werden. Zuschüsse standen bereit, konnten aber nicht mehr abgerufen werden, weil gerade zu jener Zeit wegen des Umdenkens in der Gesundheitspolitik um die 150 Reha-Einrichtungen in ganz Deutschland aus Geldmangel schließen mussten. 2003 wurde dann ein „Verein zur Erhaltung des historischen Kursaals“ gegründet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, dieses bauliche Kleinod zu erhalten. Seither finden kulturelle Veranstaltungen statt, werden dort Hochzeiten, Geburtstage, Weihnachtsfeiern etc. abgehalten, und es geht offensichtlich wieder aufwärts.

Aufwärts ging es auch mit der Wandergruppe, die nach all dem Gesehenen und Erlebten dem Gasthaus „Zu den drei Königen“ zustrebte, wo sie in gemütlicher Runde und bei bester Bewirtung noch eine Weile zusammensaß. Nur schade, dass seitens der Vereine doch recht wenig Interesse an der Einrichtung dieser Quartals-Wanderungen in und um Ortschaften im Kraichturngau Bruchsal besteht. Wenn allein der TV Huttenheim mit acht Teilnehmern angetreten ist, waren alle anderen Vereine nur mit insgesamt 14 Wanderern am Start. Das ist definitiv zu wenig. Vielleicht lag's aber auch nur an den Wetteraussichten.

Peter Krieger

Aus Platzgründen können die Berichte über die Herbsttagung des Kraichturngaus Bruchsal, über den AOK-Gesundheitstag, den Gauwandertag sowie über die vierte Quartalswanderung erst in der Dezember-Ausgabe der Badischen Turnzeitung veröffentlicht werden.

Die Redaktion



Turngau Mannheim

Ria Schmich . Zeisigweg 7 . 68535 Edingen-Neckarhausen . Telefon 06203 82340

Unsere Senioren und Hochaltrigen:

„FIT VON KOPF BIS FUSS“

Alle Welt – Vereine, Kommunen, Sozialstationen, kirchliche Einrichtungen –, sie alle reden in diesem Jahr vom „Tag der älteren Generation“; es finden Foren, Veranstaltungen, Vorträge, Gesprächsrunden und vieles mehr statt, bei denen die „Älteren“ im Mittelpunkt stehen. Und das ist gut so, denn heutzutage hat man die Chance, länger zu leben als noch vor 50 Jahren.

Um gesund und fit im Alter zu bleiben wird beim Turngau Mannheim besonders im Seniorenbereich viel unternommen. So hat sich Gaufachwartin Ruth Neuhäuser mit ihrem Team beim Herbstlehrgang „Fit von Kopf bis Fuß“ einiges einfallen lassen.

Nach der kurzen Begrüßung durch Doris Frey, Gau-Frauenwartin, warteten alle gespannt auf den ersten Arbeitskreis mit dem Titel „Pilates mit und auf dem Stuhl“, den Ruth Neuhäuser leitete. Und mit Bravour löste sie diese Aufgabe (Pilates wird vornehmlich liegend ausgeführt), sie kombinierte Pilates mit Yoga. Durch dieses Training ergeben sich fließende Bewegungsabläufe, die Kraft, Dehnung, Atmung und Balance umfassen.

Dass eine „Turnstunde“ im Seniorenbereich nicht „bierernst“ ablaufen muss, versuchte Ria Schmich in ihrem Arbeitskreis „MAT – Hand und Fuß mit Köpfchen“ zu veranschaulichen.

Einstieg war ein Bewegungs- und Singspiel – Senioren singen gerne – nach der Melodie „Ein Vogel wollte Hochzeit machen ...“, dem aus einer Vorschlagsliste Übungen für Arme und Hände nach flotter Musik folgten. Hier galt: hören, gucken und nachmachen. Dann aber ... schon schwieriger, war auch Kopfarbeit (MAT ist MentalesAktivierungTraining) angesagt, denn zwölf Übungsteile galt es sich zu merken und dann auf Zuruf in bunter Reihenfolge durchzuführen. Danach nach dem gleichen Muster: Füße und Beine. Ein weiteres Bewegungs- und Singspiel „Laurentia, liebe Laurentia mein ...“ beendete diesen Arbeitskreis.

Nach der wohlverdienten Kaffeepause durfte ausgiebig getanzt werden: Ruth erfreute mit einem flotten „Line Dance“, Ria holte einen kurzen Sitztanz aus ihrer Schatzkiste und Doris hatte mit ihrem Kreistanz „Ein Engel so wie du“ schon Weihnachten im Fokus.

Alles in allem: Ein gelungener Nachmittag für alle 42 Übungsleiter im Seniorenbereich! Ausreichendes Arbeitsmaterial konnte für

die Übungsstunden zuhause in den Vereinen mitgegeben werden. Mit einem herzlichen Dankeschön an den ausrichtenden Verein SV 98/07 Seckenheim, den Turnerfrauen und Kuchenbäckerinnen, Referentinnen und allen „Zaungästen“, darunter auch die stellvertretende Vorsitzende Sylvia Mehl und zeitweise auch Turngauchef Konrad Reiter, war ein erfolgreicher Herbstlehrgang zu Ende gegangen. *Ria Schmich*



Foto: Doris Frey



Markgräfler-Hochrhein Turngau

Eleonore Schmid . Gartenstraße 18 . 79790 Küssaberg . Telefon 07741 2255

300 Übungsleiter bei der LEHRTAGUNG IN WALDSHUT

Carola Ebner war an beiden Tagen der Lehrtagung der Dreh- und Angelpunkt und Elisabeth Schlageter stand ihr beratend hilfreich zur Seite.

Carola hatte zu Beginn ernste Worte für die Anwesenden bereit, sich doch helfend bei der Organisation der Lehrtagung zur Verfügung zu stellen, denn sonst ist diese einzigartige Weiterbildung im Turngau mit der Möglichkeit zur Lizenzverlängerung zum Scheitern verurteilt.



Die Referenten in der Waldshuter Chilbihalle, Stadthalle, Hochrheinhalle und im Wirtschaftsgymnasium – Susanne Gertz, Chris Heine, Emilia Suhm, Katharina Merkt-Dold, Diana Kempf, Chris dos Santos, Carola Ebner – konnten mit neuen Angeboten oder bekannten Übungen neu verpackt viele Übungsleiter motivieren und für ihre Übungsstunden in den Vereinen neuen „Stoff“ mitgeben.

Die Übungsleiter im Markgräfler-Hochrhein-Turngau hoffen, dass auch in Zukunft diese Lehrtagung stattfinden wird. Eine Bilderpräsentation ist zu finden auf der Homepage des MHTG www.markgraefler-hochrhein-turngau.de *Eleonore Schmid*



Fotos: Eleonore Schmid

FREIZEIT DER TURNERINNEN in der Isteiner Allianzhalle

Turnen ist Spitze! Deshalb trafen sich 38 Mädchen und ihre Trainerinnen aus den Vereinen TV Brennet-Öflingen, TV Rheinfelden, TV Steinen, SV Istein, TB Wyhlen und zum ersten Mal auch der TV Tumringen in der Allianzhalle in Istein.

Die einzige Kunstturnhalle im Markgräfler-Hochrhein-Turngau bietet mit der Schnitzelgrube ideale Voraussetzungen um Saltos mit Schrauben, sowie Flugteile am Barren und schwierigen Sprüngen mit Drehungen und Saltos über den Sprungtisch zu lernen.

Auch das Trampolin war ein großer Anziehungspunkt um neue Übungsteile auszuprobieren. Drei Schwebebalken, dem Zittergerät der Turnerinnen, mit unterschiedlichen Höhen standen zum Training bereit. Hier wurden Drehungen, Durchschlagsprünge, Überschläge vorwärts und rückwärts eifrig geübt.

In der Freizeit besuchten die Turnerinnen einmal mehr die be-



Gruppe 2 ab Jahrgang 2003



Gruppe 1 Ligaturnerinnen

rühmten „Isteiner Schwellen“. Am Abend stand Tanzen mit Jana-Marie an. Die jüngeren Mädchen brachten sie ganz schön ins Schwitzen.

Die große Motivation entsteht durch das gemeinsame Training der Mädchen aus verschiedenen Vereinen. Jede Turnerin durfte zum Ende der Freizeit ihren Eltern und Freunden einen neuen Übungsteil zeigen.

Alle Trainerinnen und Turnerinnen danken dem TB Wyhlen mit Christel Laurinat als hervorragende Ausrichterin und Organisatorin.

Alle haben es genossen, so feines Essen von Küchenmeisterin Stefanie Kast auf den Tisch zu bekommen und so freuen wir uns natürlich auf die Freizeit im nächsten Jahr!

Christel Laurinat



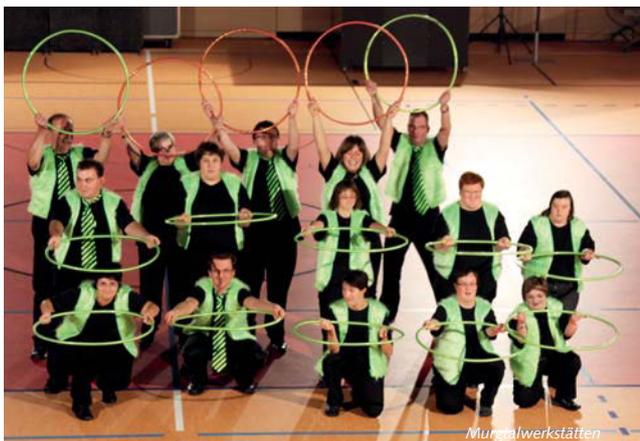
Turngau-Mittelbaden-Murgtal

Barbara Nießen . Sommerstraße 77 . 76534 Baden-Baden . Telefon 07223 6542

GLANZVOLLE TURNGALA mit Stargast Elisabeth Seitz

Die ganze Palette moderner Vereinsarbeit bot sich den Gästen der Turngala in der neuen Sporthalle in Bühl. Unter der Regie von Sabine Schubert und professionell moderiert von Karin Vierhauser-Merkel präsentierten ausgewählte Gruppen aus dem Turngau und Gäste aus befreundeten Vereinen ein buntes und abwechslungsreiches Programm.

800 Zuschauer verfolgten das farbenprächtige Spektakel und ließen sich von ausgefallenen Choreografien, fantasievollen Kostümen und turnerischen Höchstleistungen zu Beifallstürmen hinreißen. Glanzvoller Höhepunkt des Abends war dabei zweifellos der Auftritt von Olympiateilnehmerin Elisabeth Seitz. Kraftvoll und elegant turnte sie am Boden und Stufenbarren ihre mit Höchstschwierigkeiten gespickten olympischen Küren, beantwortete charmant die Fragen der Moderatorin und erfüllte die Autogrammwünsche der zahlreichen Fans. Kunstturnen in Vollendung zeigten auch die Turner des gastgebenden TV Bühl am Reck, Barren und an den Ringen sowie die Turnerinnen des TV Baden-Oos mit „Impressionen am Boden“ und auf dem (Zitter-)Balken.



Murgtalwerkstätten



Fotos: Barbara Nießen + Rudolf Hauns

Viel Beifall erhielten die jüngsten Turner aus der von Annette Pillot betreuten Fördergruppe des Turngaues, die auf der Airtrackbahn nach Herzenslust Salti, Flic Flacs und Purzelbäume schlugen. Einen viel bejubelten Tanz mit dem Reifen führten zwei Gruppen aus den Murgtalwerkstätten der Lebenshilfe auf, der ein Teil der Einnahmen des Abends zugute kommen wird.

Rhythmische Sportgymnastik vom Feinsten zeigten die noch sehr jungen Mädchen des TB Sinzheim sowie Solistinnen mit Band und Reifen von der RSG Lahr. „ABBA-Feeling“ vermittelten Kinder und Jugendliche des TuS Hügelshaus in einer pfiffig choreografierten Turn- und Tanzvorführung. Nach einem ausdrucks-



TB Sinzheim



TuS Hügelsheim

getanzten Cha-Cha-Cha der Folkloregruppe des Rastatter Turnvereins drehten sich die Rhönräder des TV Lichtenau zu schottischen Weisen. Als „wilder Haufen“ entpuppte sich im wahr-

ten Sinn des Wortes die Gruppe „Wild Bunch“ des TV Eisental in einer fetzigen Disco-Nummer. Jazzig präsentierte sich die Tanzgruppe des TV Reichental und „spanisch“ kamen die Tänzerinnen vom TV Iffezheim daher. Im Outfit der 50-er Jahre zeigten die Turnerinnen des TV Haueneberstein zu den Klängen des Musicals „Grease“ eine tolle Kombination aus Tanz und Akrobatik und die Gruppe „New Generation“ vom TV Gernsbach tanzte ein Medley aus dem Musical „Tanz der Vampire“.



TV Haueneberstein

Wie schon immer waren auch befreundete Vereine und Gruppen aus anderen Turngauern der Einladung zur Gala gefolgt und bereicherten das Programm mit Vorführungen der besonderen Art. Die TGW-Gruppe des MTV Karlsruhe präsentierte sich mit den Disziplinen Singen und Turnen, die Rope Skipper der Turnerschaft Ottersweier setzten in atemberaubendem Tempo ihre „brennenden Seile“ in Szene und der französische Erstligaverband „Avenir

Colmar“ hatte seine besten Turnerinnen geschickt. Breakdance europäischer Spitzenklasse zeigte die „Apocalypse Crew“.

Am Ende der Gala, die im tollen Ambiente der neuen Bühler Sporthalle mit hohem technischen und organisatorischen Aufwand über die Bühne gegangen war, bedankte sich Turngauchef Volker Seitz im Kreise der Turner beim Gastgeber TV Bühl, den Sponsoren, ohne die eine solche Veranstaltung nicht durchführbar wäre, und den Helfern aus dem Turngau für den reibungslosen Ablauf des „Turngaevents des Jahres“.

Barbara Niessen

HERBSTAUSFLUG der Gausenioren

Unter der Leitung von Gauobmann Gerd Glumm starteten am 3. Oktober zwei Busse mit fast hundert älteren Turnern des Turngaues zur Herbstfahrt nach Bad Friedrichshall und in den Kraichgau.

Das erste Ausflugsziel war das Salzbergwerk in Bad Friedrichshall. Der einstündige Rundgang begann mit dem Aufzug in 80 m Tiefe und führte durch riesige Hallen, wo das Salz abgebaut wurde und die Abbaugeräte ausgestellt sind. Beeindruckend war auch die Gedenkstätte für die ehemaligen Zwangsarbeiter.

Das Mittagessen gab es in der urigen Kantine des Bergwerkes. Durch den Kraichgau ging die Fahrt anschließend weiter nach Maulbronn zur Besichtigung der Klosteranlage, die in die Liste der Weltkulturerbe aufgenommen ist. Bei der Führung durch die sehr gepflegte Klosteranlage erfuhren die Gausenioren viele interessante Details.

Nach der Besichtigung ging es wieder Richtung Heimat, Zwischenstation wurde in Malsch gemacht, wo im Restaurant Seebühne das Abendessen eingenommen wurde. Gut gestärkt erreichten die Teilnehmer wieder den heimatlichen Turngau. Die Gausenioren bedankten sich bei Gerd Glumm für den schönen und erlebnisreichen Tag. ■

Jobbörse

PRAKTIKUM beim STB

Bildungsveranstaltungen, Kongresse Conventions

Das STB-Bildungswerk ist Veranstalter für jährlich über 150 Bildungsveranstaltungen und Bildungsgroßveranstaltungen, wie Stuttgarter Sportkongress, Kinderturn-Kongress, Aerobic Convention usw. im SpOrt Stuttgart. Im Rahmen der Veranstaltungen halten zahlreiche renommierte Fachreferenten und Experten aus Sport, Wirtschaft, Industrie und Medien Vorträge und an Diskussionsrunden teilnehmen.

Das STB-Bildungswerk sucht für diese Veranstaltungen und den laufenden in Stuttgart eine/n Praktikanten/in, der/die u.a. folgende Aufgabenschwerpunkte mitbetreut:

- Unterstützung der Projektleitung als Assistent/in bei der Planung der Veranstaltung
- Betreuung der Teilnehmer und Referenten vor, während und nach den Veranstaltungen
- Erstellung von Informationsmaterial, begleitende PR-Arbeit und Vertriebssteuerung, Internetpflege
- Teilnehmer-, Helfer-, Hotelmanagement-, Gerätelogistik

Anforderungen:

Sie sind Student/in der Fachrichtung Sport bzw. studieren und sind am Sport interessiert bzw. haben einen Abschluss. Wenn Sie ausgereifte Word- und Excel-Kenntnisse besitzen, gerne selbständig und verantwortungsbewusst arbeiten, dann nutzen Sie Ihre Chance, eine spannende Aufgabe bei uns im Team zu übernehmen.

Rückfragen:

Für Fragen steht der Geschäftsführer Hans-Jürgen Künneth gerne telefonisch 0711 28077-250 zur Verfügung.

Praktikumszeitraum

laufend seit November 2012 (Dauer: möglichst 6 Monate)

Bewerbungen an:

STB, Ursula Hoffmann
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart
per Mail: hoffmann@stb.de





Turngau Pforzheim-Enz

Ralf Kiefer . Kiefernstraße 11 . 75217 Birkenfeld . Telefon 07231 471700

UMSETZUNG DES PROJEKTES BTB-Regional im Turngau Pforzheim-Enz

Der Badische Turner-Bund setzt bekanntlich künftig verstärkt auf regionale Anlaufstellen, um eine Stärkung der dezentralen Strukturen in den Turngauen und ihren Vereinen zu erreichen. Durch gezielte Maßnahmen soll dabei auch die Mitgliederentwicklung in den Vereinen nachhaltig positiv beeinflusst werden.

Im Projekt sind drei Schwerpunkte vorgesehen:

1. Aus- und Fortbildung von Übungsleitern und Trainern, die noch keine Lizenz haben
2. Vereinsentwicklung
3. Sportartenentwicklung

Der Turngau Pforzheim-Enz möchte sich am Projekt BTB-Regional aktiv beteiligen und sucht für eine erste Bestandsaufnahme und Vereinsanalyse ein/e geeignete/r Mitarbeiter/in, welche zunächst die Daten der Bestandserhebungen auswertet und mit den hierbei auffälligen Vereinen in Kontakt tritt. Danach werden weitere Maßnahmen gemeinsam mit den Vereinen besprochen und geplant, die sich für die oben genannten Schwerpunkte ergeben. Gute Kenntnisse über Vereinsstrukturen wären vorteilhaft, PC-Kenntnisse und das offene Zugehen auf die Vereine werden vorausgesetzt. Für die Tätigkeit sind zeitlich begrenzt finanzielle Mittel vorhanden. Interessenten melden sich bitte direkt beim Gauvorsitzenden Wolfgang Schick, E-Mail: wolfgang.schick@turngau-pforzheim-enz.de

Beim Bergturnfest in Kieselbronn:

Sport mit **NATURSTEINEN** und **BAUMSTÄMMEN**

Ideales Wetter und ein hervorragend präparierter Sportplatz spornte die Leichtathleten beim diesjährigen Bergturnfest des Turngaus Pforzheim-Enz am 21. September in Kieselbronn zu Höchstleistungen an, wie Gaufachwart Robert Geller freudestrahlend berichtete.



Maximiliane Hegemann, TV 1834 Pforzheim, triumphierte bereits zum vierten Mal in Folge und sicherte sich erneut den Titel der Bergturnfestsiegerin nach erfolgreichem Fünfkampf (Laufen, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Vollballwurf).

Bei den Männern wurde Max Beiter, TV 1834 Pforzheim, Bergturnfestsieger. Nachdem er sich im vergangenen Jahr noch mit dem zweiten Platz begnügen musste, gewann er in diesem Jahr die Goldmedaille nach fünf Disziplinen (Laufen, Weitsprung, Hochsprung und dem spektakulären Steinstoßen und Baumstammwerfen). Beim Stoßen mit dem 15-kg-Naturstein steigerte er seine Leistung aus 2011 um 35 Zentimeter auf hervorragende 6,93 Meter.



Max Beiter hatte beim diesjährigen Bergturnfest die Nase vorn – auch vor seinem Vereinskameraden Maximilian Beiser.

Die Leichtathleten des TV 1834 Pforzheim sicherten sich auch den Mannschafts-Wanderpokal vor dem TV Kieselbronn und dem TV Eutingen. Die meisten Medaillen gingen an den ausrichtenden Verein TV Kieselbronn (3 Gold, 2 Silber, 1 Bronze). Mit Raimund Würtz, TV Wössingen, reiste sogar ein Starter aus dem benachbarten Karlsruher Turngau ins Sportgelände Heinloch an und krönte seine Begeisterung für die leichtathletischen Wettkämpfe mit dem Gewinn der Goldmedaille im Leichtathletik-3-Kampf der Altersklasse M 65 – 69. Diese Resultate zeugen davon, dass dieser traditionelle Wettkampf nichts an seiner Attraktivität eingebüßt hat.

TV BRÖTZINGEN DOMINIERT beim Pokalturnen

Die Turnerinnen des TV Brötzingen waren die großen Gewinner des Pokalturnens der Turnerjugend Pforzheim-Enz am ersten Oktoberwochenende in der Ludwig-Erhard-Halle in Pforzheim. Die Weststädterinnen gewannen vier der möglichen fünf Pokale in verschiedenen Alters- und Leistungsklassen.

Im Geräte-4-Kampf Kür modifiziert (KM) IV, Jahrgänge 1998 und jünger, bauten die Brötzinger Turnerinnen ihren Vorsprung aus der Vorrunde, die im Frühjahr ausgetragen wurden, aus und verwiesen den TV Kieselbronn und die TG Stein auf die weiteren Plätze. Obwohl die TG Stein in der Altersklasse 1998 und älter die meisten Punkte in der Rückrunde erturnt hat, reichte dem TV Brötzingen das Punktepolster aus der Vorrunde aus und die Riege gewann den Siegerpokal. Auf Rang drei folgte das Team des SV Büchenbronn.

Im jahrgangsoffenen ausgeschriebenen Geräte-4-Kampf KM III triumphierte der Brötzinger Turnnachwuchs ebenso und verwies den TV Neulingen und den TV Tiefenbronn auf die weiteren Plätze.

Die meisten Mannschaften traten in den Wettkämpfen der Pflichtübungen an den vier olympischen Geräten Sprung, Barren, Boden und Reck an. Bei den Jüngsten (Jg. 2003 – 2006) sahnte der TV Brötzingen seinen vierten Pokal ab, allerdings nur um Haaresbreite vor dem TB Wilferdingen. Nach insgesamt 80 geturnten Übungen betrug der Vorsprung der Weststädterinnen gerade mal 0,3 Punkte, auf Rang drei folgte die erste Mannschaft des TV Tiefenbronn. Den letzten Wettkampf im weiblichen Bereich gewann der TV Neulingen mit nahezu 14 Punkten Vorsprung, und verwies den „Seriensieger“ TV Brötzingen auf Rang zwei, knapp



gefolgt von der Riege des TB Wilferdingen im größten Starterfeld von zehn Mannschaften.

Im männlichen Bereich ist der TV Nöttingen nach wie vor das Maß aller Dinge. Zwei der drei ausgelobten Pokale entschieden die Remchinger zu ihren Gunsten. Im Geräte-4-Kampf der Pflichtübungen siegten sie vor dem TV Huchenfeld und der Wettkampfgemeinschaft TV Ersingen/TB Königsbach, im jahrgangsoffenen Wahl-4-Kampf Kür modifiziert III gewannen die Nöttinger ebenfalls, Silber ging an die Wettkampfgemeinschaft TV Ersingen/TB Königsbach, Bronze an den TV Huchenfeld. Im Geräte-Wahl-4-Kampf Kür modifiziert gewann die Wettkampfgemeinschaft TV Ersingen/TB Königsbach den letzten Pokal eines langen Wettkampf-Wochenendes.

Die verantwortliche Jugendfachwartin der Turnerjugend Pforzheim-Enz, Jenny Hartmann, zog ein positives Fazit und lobte Aktive, Kampfrichter und Übungsleiter, die allesamt „zu einem spannenden Wettkampf ihren Teil dazu beigetragen haben“.

Herbsteinzetwettkämpfe im Gerätturnen:

Mehr **AKTIVE** Turner an den Geräten



Carl Cuigas

Mit einem schönen Abgang vom Pauschenpferd beendete Carl Cuigas, TV Nöttingen, die diesjährigen Wettkämpfe im Turngau Pforzheim-Enz. Bei den Herbsteinzetwettkämpfen am 21. Oktober krönte sich der Remchinger auch selbst, in der Kür modifiziert IV, Jahrgänge 1998 bis 2000, gewann er sowohl alle sechs Einzelgeräthewertungen als auch im Geräte-6-Kampf und ist mit sieben Goldmedaillen sicherlich als der Gewinner des Wettkampfes zu bezeichnen.

In der gleichen Wettkampfkategorie der Nachwuchsturner Jahrgänge 2001 und jünger lieferten sich die Nöttinger Marvin Hammer und Jakob Ruppert ein Kräftemessen auf Augenhöhe. Am Boden bewerteten die Kampfrichter beide Übungen mit der gleichen Punktzahl. Hammer siegte mit großem Vorsprung am Pauschenpferd und entschied weiterhin Ringe, Sprung, Barren und den Geräte-6-Kampf zu seinen Gunsten, Ruppert gewann noch die Wertung am Reck. Auch in der jahrgangsoffenen Kür modifiziert III war die Dominanz der Turner von Trainer Siggie Guigas fast nicht zu unterbinden. Heinz-Werner Haas gewann die Goldmedaille am Boden und Barren, sein Mannschaftskamerad Jörg Planner am Pauschenpferd, Sprung und im Sechskampf, Jonas Becker triumphierte an den Ringen. Der einzige „Nicht-Nöttinger“, der im männlichen Bereich den Sprung auf den obersten

Platz des Siebertreppchens geschafft hatte, war Niklas Müller vom TV Ersingen. Er erzielte die meisten Zähler am Königsgerät Reck. Wettkampfleiter Andreas Ketterer zeigte sich besonders erfreut darüber, „dass wir im Vergleich zu den letzten Jahren mehr Turner am Start hatten. Das zeigt auch, dass die Attraktivität des Wettkampfes, in dem die Sportler ihre Stärken am jeweiligen Gerät in der Einzelkonkurrenz präsentieren können, stetig steigt“.

Die Mädchen trafen sich zum Kräftemessen in der Börth-Halle in Brötzingen. Es war fast eine Parallele zum Vorjahr, die momentan wohl besten Turnerinnen des TV Brötzingen aus dem Turngau Pforzheim-Enz gewannen zwölf der möglichen 15 Titel. Lediglich Selina Schwaab (Kür mod. IV, Jg. 2001 u. jünger, Boden) und Milena Frank (Kür mod. IV, Jg. 1998 – 2000 u. jünger, Boden), beide SV Büchenbronn, sowie Sarah Kenter vom TV Huchenfeld (Kür mod. III, jahrgangsoffen, Barren) konnten die Brötzinger Übermacht mit ihren Titelgewinnen durchbrechen.

Bei dem Jüngsten waren die Brötzingerin Annika Otto (Barren, Balken und Geräte-Vierkampf) und Mona Baum (Sprung), erfolgreich. Im Wettkampf der Kür modifiziert IV, Jahrgänge 1998 – 2000, präsentierte sich Alessa Eitel mit Goldmedaillen und großem Vorsprung am Sprung und im Vierkampf an allen Geräten in blendender Form. Lara Joy Vogt am Barren und Gwendolin Eberth am Schwebebalken sind die weiteren Gewinner in dieser Altersklasse. Beim von der Schwierigkeit anspruchsvollsten Wettkampf, der jahrgangsoffenen Kür modifiziert III, entschied Mara Schneeweiß die Wertungen am Sprung, Boden und im Mehrkampf zu ihren Gunsten, am Balken teilte sie sich Rang eins mit Trainingsgefährtin Lena Michalek.

KAMPFRICHTERAUSBILDUNG D-Lizenz weiblich

Im Turngau Pforzheim-Enz gibt es 17 neue lizenzierte Kampfrichterinnen mit D-Lizenz im Gerätturnen weiblich. In einer vierteiligen Lehrgangsreihe referierten Antje Zonsius, Helene Zimmermann, Tanja Reimann und Michaela Holzhauer in Theorie und Praxis über die Wertungsvorschriften an den Geräten Barren, Boden, Balken und Sprung.



Besonders stolz ist das Kampfrichterteam weiblich darüber, dass alle Anwärtnerinnen die vom Badischen Turner-Bund vorgeschriebene Abschluss-Prüfung erfolgreich bestanden haben, und überreichten die Ausweise an: Alena Cordts, Tanja Feldmann, Ulricke Kröller (alle TV Birkenfeld), Sabrina Fischer (SV Büchenbronn), Jennifer Hiemer, Isabell Koblenzer, Sandra Paar (alle TB Dillweissenstein), Sabine Jung, Melanie Radbruch, Stephanie Zipse (alle TV Neulingen), Nadine Kirschner, Lena Munegast (beide TG Stein), Bettina Köppen (TB Königsbach), Ramona Manz (TV Brötzingen), Cassandra Pauke (TSG Niefern), Susanne Ruf (TB Wilferdingen), Heike Wachter (TV Huchenfeld). Um die Qualifizierung der Kampfrichterinnen weiter zu steigern wird im Jahr 2013 eine Schulung zur Kür modifiziert IV angeboten.

Wanderer **TROTZTEN** dem Regen

Getreu dem Motto, „es gibt kein schlechtes Wetter, nur unpassende Kleidung“, trotzten insgesamt 116 Wanderer aller Altersklassen dem strömenden Regen, der zu Beginn der zweiten Gauwanderung des Turngaus Pforzheim-Enz niederging.

Von Bürgermeister Heiko Genthner bei der Turn- und Festhalle Stein auf die von Andreas Wolf, Wanderwart der TG Stein, ausgewählten Strecken geschickt, machten sich die Teilnehmer je etwa zur Hälfte auf, entweder zehn oder fünf Kilometer – gut beschirmt – unter die Wanderschuhe zu nehmen. Wolf hatte im Vorfeld zwei schöne und anspruchsvolle Strecken ausgesucht, die bei den Wanderern ebenso wie bei den sechs Wanderführern gut ankamen, Verpflegungsstation inklusive. Für die Kurzstreckenwanderer hatte er den Eiselberg mit seinem schönen Ausblick auf Stein gewählt, für die lange Strecke das idyllische Gengenbachtal. Diese Route verlief zur Wendelinkapelle in Ersingen, Richtung Hellberg mit Blick auf Bilfingen, und dann über den Steiner Schalkenberg zurück. Nach genau zehn Kilometern und etwa drei Stunden kamen die letzten Wanderer in der Festhalle an, wo die TG Stein mit Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen für einen angenehmen Ausklang sorgte. Flotte Musik steuerte der Musikverein Stein bei. Fit wie der berühmte Turnschuh sangen die Wanderer textsicher das „Badner-Lied“. Andere, wie die 82-jährige Gerlinde Schlachter und ihr um zwei Jahre älterer Mann Stefan waren noch fit genug, um das Tanzbein zu schwingen.

„Wir haben lauter eiserne Wanderfreunde, da spielt das Wetter keine Rolle“, stellte Andreas Wolf beim Abschluss in der trockenen Turnhalle fest. Dort verteilte Roland Veit, Gaufachwart Wandern, beeindruckende Pokale für die beiden zusammen gewerteten Gauwanderungen des Jahres. Die erste fand bereits im März in Dürrn statt. Mit insgesamt 74 Teilnehmern bei beiden Wande-



Trotz strömenden Regens zu Beginn der Turngauwanderung machten sich 116 Unentwegte, wasserdicht ausgerüstet, in Stein auf, um gemeinsam über zehn oder fünf Kilometer durchs Gengenbachtal oder auf den Eiselberg zu wandern. Foto: ufa

rungen hatte der TV Eisingen die größte Gruppe, auf Platz zwei kam die TG Stein mit 68 Wanderern und auf Platz drei der TV Dürrn mit 49.

Geschenke erhielten als ältester Teilnehmer der 91-jährige August Schaffner vom Eisenbahner Sportverein Pforzheim, der ebenso die zehn Kilometer gewandert war, wie die TG Stein-Mitglieder Stefan Schlachter als zweitältester Mann, Gerlinde Schlachter als älteste Frau, sowie als Jüngste, die sechs Monate junge Leyla, die von ihren Eltern im Kinderwagen mitgenommen worden war.

Ulrike Faulhaber

Jobbörse

Der **Turnverein 1861 Oberkirch e.V.** sucht ab sofort eine/n engagierte/n

ÜBUNGSLEITER/IN

für die Turngruppen der männlichen Schüler.

Auskunft: Geschäftsstelle des TVO, Tel. 07802 1666 oder unter turnverein-oberkirch@t-online.de

Die **Turnabteilung des TV Sexau** sucht ab sofort eine/einen motivierte/n

TRAINER/IN

im Bereich Wettkampfturnen weiblich, für die Turnerinnen der Jahrgänge 1996 – 2000. Die Vergütung erfolgt auf der vereinsüblichen Honorarbasis.

Momentan bestehen zwei Wettkampfgruppen P5 – P7. Im Aufbau ist eine KM4-Ligamannschaft.

Trainingsort ist die Schulturnhalle in Sexau. Zum Ende 2012 ist die Fertigstellung der neuen Kunstturnhalle mit Schnitzelgrube in Sexau geplant, die dann zur Verfügung steht.

Kontakt und weitere Informationen über Sylvia Blust, blust-familie@web.de oder Telefon 07641 573757.

Jobbörse

Die Abteilung Leistungsturnen mit Turnstützpunkt und DTB-Turntalentschule, des **Turnverein 1885 Überlingen e.V.** am Bodensee sucht ab Januar 2013 einen

TRAINER für das Kunstturnen weiblich

den es reizen würde, mit dem bestehenden Trainerteam, diesen seit Jahrzehnten erfolgreichen Turnverein im Badischen Turner-Bund als verantwortlicher Trainer zu trainieren.

Gedacht ist an eine 2/3-Trainerstelle. Ideal auch für eine Person mit Lehrerausbildung. Bei einer weiteren Tätigkeit und Wohnungssuche wird der Verein seine Hilfe und Beziehungen anbieten.

Alles weitere wie Aufgaben, Wünschenswertes und was wir bieten können erfährt man bei

Siegbert Ruf, Primelweg 41, 88662 Überlingen
Telefon 07551 4502, mariasiegbert.ruf@t-online.de

Ein Probetraining ist ab sofort möglich.

Wir freuen uns auf Interessenten für diese verantwortungsvolle Aufgabe im schönen Überlingen und freuen uns auf Ihre Meldung und Anfrage, per E-Mail oder per Post.

Außerdem suchen wir auch noch eine/einen

NACHWUCHS-ÜBUNGSLEITER/IN

für die 5/6- bis 7/8-Jährigen. Sie oder er sollten so viel Erfahrung mitbringen, dass die Nachwuchsmädchen gut vorbereitet in das AK-Programm des DTB einsteigen können. Auch hier freuen wir uns auf Meldungen und Anfragen.

Badischer Turner-Bund

Landesqualifikation "Rendezvous der Besten"

Termin: Sonntag, 17. März 2013
 Ort: Roßberg-Sporthalle in St. Georgen/Schwarzwald
 Startgebühr: 36 Euro pro Gruppe
 Anmeldung: mit vollständig ausgefülltem Meldebogen an den:
 Badischer Turner-Bund
 Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
 Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de
 Meldeschluss: 10. Januar 2013

Das "Rendezvous der Besten" in St. Georgen im Schwarzwald wird erneut als Benefiz-Gala zugunsten der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) durchgeführt.

Folgende Kriterien müssen eingehalten werden:

- Gruppengröße ab 8 Personen
- Mindestalter 12 Jahre (Geburtsjahr ist maßgeblich)
- Vorführfläche 14 m x 14 m (Hallenboden)
- Dauer der Vorführung 4 – 6 Minuten (ohne Auf- und Abbau)
- Geräte/Materialien: Für die Gestaltung dürfen Materialien, Handgeräte sowie Klein- und Großgeräte benutzt werden. Ausgefallene Geräte müssen selbst mitgebracht werden. Großgeräte können – wenn möglich – nach Absprache mit dem Ausrichter zur Verfügung gestellt werden. Fest verankerte Geräte dürfen nicht verwendet werden.
- Eine Vorführung kann bei der Landesqualifikation sowie beim Bundesfinale "Rendezvous der Besten" max. zweimal gezeigt werden.

Der choreografischen Gestaltung sind keine Grenzen gesetzt. Gewünscht sind (kombinierte) Vorführungen aus den Bereichen Gerätturnen, Gymnastik, Akrobatik, Rope Skipping, Aerobic, Dance, TGM/TGW, Trampolinturnen, Showtanz, Rhönradturnen und andere. Alle Sportarten sind willkommen.

Die drei besten badischen Gruppen erhalten das Gütesiegel "Vorführgruppe des Badischen Turner-Bundes" und qualifizieren sich für das Bundesfinale "Rendezvous der Besten". Dieses findet im Rahmen des Deutschen Turnfestes am Montag, dem 20. Mai 2013, in der Friedrich-Ebert-Halle in Ludwigshafen/Rhein statt.

- Zusätzlich wird den mit hervorragend bewerteten Gruppen die Möglichkeit geboten, bei der zum Jahreswechsel stattfindenden STB-/BTB-TurnGala aufzutreten.

Das "Rendezvous der Besten" in St. Georgen dient der Qualifikation für das Bundesfinale, das im Rahmen des Deutschen Turnfestes am Montag, dem 20. Mai 2013, in der Friedrich-Ebert-Halle in Ludwigshafen/Rhein stattfindet.

NEW CHANCE

Alle Gruppen, die an der Landesqualifikation am 17. März 2013 in St. Georgen teilnehmen und sich nicht direkt qualifizieren, erhalten eine zweite Chance zur Teilnahme am Bundesfinale. Die Veranstaltung "New Chance" findet im Rahmen des Deutschen Turnfestes am Sonntag, dem 19. Mai 2013, in der Ludwigshafener Friedrich-Ebert-Halle statt.

Den mit hervorragend bewerteten Gruppen wird die Möglichkeit geboten, bei der zum Jahreswechsel stattfindenden STB-/BTB-Turn-Gala aufzutreten.

Melanie Rieder
 Ressort Vorführungen/Projekte

Badische Turnerjugend

Turnerjugend-Bestenkämpfe Gerätturnen 2013 (Mannschafts- und Einzelwettkämpfe)

Wettkampftermine

Gauentscheide: 2./3. März oder 9./10. März 2013
 Bezirksentscheide: * 20./21. April 2013
 Landesfinale: 5. Mai 2013 in Breisach

*) ACHTUNG: Entgegen der Veröffentlichung im BTB-Jahresprogramm 2013 findet der Bezirksentscheid Bezirk I nicht im TG Mannheim, sondern im Main-Neckar-Turngau (Mosbach) statt.

Wettkampfklassen

Gauklasse

Die Wettkampfinhalte und die Wettkampfausschreibung liegen in der Verantwortung der Turngaue.

Die Gauklasse endet auf Gauebene.

Bezirksklasse – Turnerinnen

WK-Nr.	WK-Bez.	startberechtigt	Inhalte	Zusatz
1	W 8/9	2004 u. jünger	P2-P4	Pflicht-4-Kampf
2	W 10/11	2002 u. jünger	P3-P5	Pflicht-4-Kampf
3	W 12/13	2000 u. jünger	P4-P6	Pflicht-4-Kampf
4	W 14/15	1998 u. jünger	P5-P7	Pflicht-4-Kampf
5	W 16/17	1996 u. jünger	P5-P8	Pflicht-4-Kampf
6	Offene Klasse ab W 14	1999 u. älter	P4 u. höher	Pflicht-4-Kampf

Bezirksklasse – Turner

WK-Nr.	WK-Bez.	startberechtigt	Inhalte	Zusatz
11	M 8/9	2004 u. jünger	P2-P4	Pflicht-6-Kampf
12	M 10/11	2002 u. jünger	P3-P5	Pflicht-6-Kampf
13	M 12/13	2000 u. jünger	P4-P6	Pflicht-6-Kampf
14	M 14/15	1998 u. jünger	P5-P7	Pflicht-6-Kampf
15	M 16/17	1996 u. jünger	P5-P8	Pflicht-6-Kampf
16	Offene Klasse ab M 14	1999 u. älter	P4 u. höher	Pflicht-6-Kampf

Übungen

Geturnt werden die Pflichtübungen laut DTB Aufgabenbuch Gerätturnen weiblich/männlich (Ausgabe 2008; 2. Auflage), Variante A, Stand Januar 2010 (weiblich) bzw. Stand März 2011 (männlich).

Die komplette Ausschreibung steht auf der Seite der Badischen Turnerjugend (www.badische-turnerjugend.de) zum Download zur Verfügung oder kann im Jugendsekretariat, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe, Telefon 0721 181516 angefordert werden.

Christine Keller, Landesjugendfachwart Gerätturnen weiblich
 Christian Scherer, Vorstandsmitglied für Wettkampfsport

Turngau Heidelberg

KTG GerätTurnCamp 2012 in Heidelberg

Termin: 27. – 31. Dezember 2012
 Ort: Turnzentrum Heidelberg
 Kosten: 189,00 Euro
 Alter: 11 – 16 Jahre

In dem Preis sind folgende Leistungen enthalten:

- Übernachtung in einer Sporthalle (Schlafsack sowie Liege oder Luftmatratze sind mitzubringen)
- Verpflegung (Frühstück, Mittag- und Abendessen sowie Pausengetränke und Obst)
- Training mit qualifizierten Trainern
- Abwechslungsreiches Rahmenprogramm
- TurnCamp T-Shirt



Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr gibt es in den Weihnachtsferien 2012 wieder das GerätTurnCamp in Heidelberg. Dabei haben wir die Anregungen und Verbesserungsvorschläge der Teilnehmer aus dem letzten Jahr mit in die Planung einfließen lassen, um so den Wünschen der Teilnehmer gerecht zu werden.

Vom 27. bis 31.12.2012 haben Turner im Alter von elf bis 17 Jahren die Möglichkeit im Turnzentrum Heidelberg in einer Halle mit feststehenden Geräten, Schnitzelgrube, AirTrackBahn und Trampolin zu trainieren.

Wenn du Lust hast neue Elemente auszuprobieren oder zu festigen, nette Leute kennen zu lernen und einfach Spaß zu haben, dann komm zum GerätTurnCamp nach Heidelberg.

Folgende Punkte stehen dabei im Vordergrund:

- Richtiges und effektives Aufwärmen
- Turnspezifisches Kraft- und Beweglichkeitstraining
- Schlüsselerlebnisse an den olympischen Geräten
- Grundlagentraining unter kompetenter und qualifizierter Anleitung
- Angstfrei die Elemente probieren können, die man schon immer turnen wollte
- Tipps für die individuelle Leistungsentwicklung
- Neue Freundschaften schließen / bestehende Kontakte auffrischen
- Spaß beim gemeinsamen Rahmenprogramm haben

Meldeschluss ist der 9. Dezember 2012.

Das Anmeldeformular gibt es als Download unter www.ktg-heidelberg.de

Weitere Informationen

KTG Heidelberg, Ansprechpartnerin: Christine Keller
Harbigweg 11/1, 69124 Heidelberg
Tel. 06221 7145536, Fax 06221 654396
Geraetturncamp@ktg-heidelberg.de, www.ktg-heidelberg.de

Traditioneller Jahresabschluss mit Adventskaffee

Termin: Samstag, 1. Dezember 2012
Beginn: 14.30 Uhr
Ort: Turnhalle des TV Bammental
Motto: "Das wäre doch gelacht"

Wir treffen uns in froher Runde, plaudern, singen und lachen miteinander, wobei dieses Jahr das „Lachen“ ganz groß geschrieben wird. Wir haben Frau Ionescu, die von Beruf Lachtherapeutin ist, zu uns eingeladen und der Themennachmittag lautet: „Das wäre doch gelacht!“ Bestimmt fühlt ihr euch jetzt angesprochen, dann meldet euch bitte gleich bei uns an.

Anmeldung an:

- Annerose Ruf, Gaufachwartin Ältere, ruf@turngau-heidelberg.de
- Ille Hums, Gaufachwartin Erwachsene, erwachsene@turngau-heidelberg.de

Annette Gärtner, Ressort Frauen und Männer

Einladung zur Aerobic-Fortbildung

Termin: Samstag, 23. Februar 2013
Ort: FITROPOLIS Heidelberg/Rohrbach
Zeit: 9.00 – 17.00 Uhr
Referenten: Anke Ernst und Torsten Blau

Kosten

Teilnehmer aus dem Turngau Heidelberg	30,00 Euro
Teilnehmer aus anderen Turngauen	40,00 Euro
private Teilnahme	60,00 Euro

Bitte bringen Sie sich Ihr Mittagessen selbst mit, es besteht nur die Möglichkeit sich mit Getränken zu versorgen. Bei unentschuldigtem Fernbleiben werden dem Verein Bearbeitungsgebühren von 10,00 Euro in Rechnung gestellt!

Die Teilnehmer erwartet ein interessantes, vielfältiges Sportangebot, bei dem auch besonders die männlichen Übungsleiter auf ihre Kosten kommen werden.

Inhalte am Vormittag

- Abwechslungsreiches Zirkeltraining – Referentin: Anke Ernst
- Partnerübungen
 - Krafttraining auch mit Partner
 - Gleichgewichtsübungen (auch mit Geräten)
 - Stretching als Partnerübung

Jobbörse

Die **Turnerschaft in Baden-Baden** sucht nach einer/m lustigen, kreativen, gutgelaunten

ÜBUNGSLEITER/IN

für zwei bestehende quietschlebendige und supertolle Kinder-Turn-Gruppen.

Alter: Turnen I: ab 3 Jahre | Turnen II: ab 6 Jahre

Weitere Infos über den Vorstand der Turnerschaft, Telefon 07221 390440

Inhalte am Nachmittag

Fatburner mit Step – Referent Torsten Blau

- Cardioteil
- Variiert mit Krafftelementen
- Y O G A Speziell ausgearbeitet für Mann und Frau
- Teil I: Flow-Bewegung
- Teil II: Dehnung

Anmeldungen an:

Annette Gärtner, Ressortleitung Frauen und Männer, Fachwartin Aerobic, Gaertner.Annette@t-online.de, Tel. 06223 40528

Karlsruher Turngau

Turngau-Termine Januar 2013

19. Januar 2013: Jugendvollversammlung in Knielingen

Ortenauer Turngau

„Turnen begeistert Generationen“ seit 130 Jahren TB Gaggenau feiert Jubiläum mit unterhaltsamer Show

Der Turnerbund Gaggenau feiert dieses Jahr sein 130-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass findet am Samstag, den 1. Dezember eine Turngala unter dem Titel „Turnen begeistert Generationen“ statt. Es erwarten Sie sportliche Höhepunkte in einer unterhaltsamen Show aus Tanz, Akrobatik, Turnen und rhythmischer Sportgymnastik.

Einlass ist um 19.00 Uhr und der Beginn um 19.30 Uhr in der Jahn-halle in Gaggenau. Karten kosten im Vorverkauf 10,00 Euro und für Kinder bis 14 Jahre 6,00 Euro. An der Abendkasse erfolgt ein Aufschlag von jeweils 2,00 Euro.

Die Eintrittskarten können telefonisch bei Bianca Kohlbecker unter Tel. 07225 609264 und über die Homepage www.tbaggau.de bestellt werden, hier finden Sie auch weitere Infos zu diesem Event. Wir freuen uns über eine gut besuchte Veranstaltung und Ihr Kommen.

Bianca Kohlbecker

**Die nächste Badische Turnzeitung
erscheint Ende Dezember 2012.**

Redaktionsschluss: 3. Dezember 2012

Manuskripte bitte per E-Mail an:

Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de

Offizielle Hauptförderer



Offizielle Partner



DIE GUTE IDEE

INDIACA spielen ohne Netz

Foto: Sabine Steinbach



Was tun, wenn man nur einen „Saal“ für die Turnstunden zur Verfügung hat und dann auch mal gerne Indiaca spielen möchte, aber keine Möglichkeit hat ein Netz aufzubauen? Tja, ganz einfach: Man nehme einen Schwebebalken und stelle ihn in die Mitte des Raumes. Er ist zwar nicht so hoch wie ein Indiaca-Netz, aber zumindest hat man eine Abtrennung der Felder. Außerdem fällt es den jüngeren Teilnehmern sowieso noch schwer über die Netzhöhe zu spielen und so haben sie zumindest einen Anreiz. ■

„TURNEN mit SANTA“

Weihnachts-Wichtel-Test des TV Eintracht Weiher



Die Gestaltung der Weihnachts- oder Nikolausfeier für die Kinder eines Vereins läuft oftmals nach einem gewohnten Schema ab: Begrüßung, Tanz- und Turnvorführungen, Bescherung durch den Nikolaus. Der Turnverein „Eintracht“ Weiher hat sich hierzu etwas Besonderes einfallen lassen, wobei alle Turnkinder aktiv in das Programm mit einbezogen sind. In der als Nikolausfeier genutzten Übungsstunde haben die jungen Turner die Gelegenheit, den „Weihnachts-Wichtel-Test“ zu leisten. An sieben Stationen sind ebenso lustige wie bewegungsintensive Übungen zu absolvieren, die mit einer Urkunde gekrönt werden. Nachfolgend die Stationen:

1. Schneeball-Schlacht – 2. Christbaum-Schmücken – 3. Nüsse hamstern – 4. Tunnel zu Santa – 5. Petersburger Schlittenfahrt – 6. Das fliegende Rentier – 7. Nikolaus-Stiefel

Bei einer erfolgreichen Teilnahme am Weihnachts-Wichtel-Test sind die Kinder befugt, St. Nikolaus beim Verteilen der Geschenke zu helfen. ■

TURN-KUNST wörtlich genommen

In den Sommerferien hatten die Turnerinnen des ETSV Offenburg die Möglichkeit die Waldbachturnhalle unter Anleitung der beiden Künstler Andreas Ernst und Rafael Lieser neu zu gestalten.



Die Turnerinnen freuen sich über die neue Fassade. Foto: Evi Schmid

Im Rahmen des Offenburger Sanierungsprogramms Nordweststadt „MehrLin“ (mehr Lebensqualität in Nordwest) wurde die Außenfassade der Turnhalle renoviert. Die dafür verwendeten Graffitis stammen von den künstlerisch veranlagten Geschwistern Lena, Sandra und Hannah Ritzinger sowie deren Cousine Pia Zink.

In ihrer trainingsfreien Zeit hatten die Turnerinnen zusammen mit den anleitenden Künstlern innerhalb von zwei Wochen die erarbeiteten Vorlagen auf die Außenwände der Turnhalle angebracht. Dabei wurden viele turnerische Elemente in moderner Art und Weise auf die Fassade gesprayt. Als Helferinnen waren die Turnerinnen Teresa und Anita Lothspeich, Bianca Morgalla, Cindy Hackbusch, Pia Zink und natürlich Hannah, Sandra und Lena Ritzinger mit dabei. ■



© agency/team Hohnhausen - AOKBW-91-11005 - Foto: Deniz Saylan



Jetzt neue Angebote
entdecken:
www.mehr-aok.de

Der **AOK-PrivatService.**

**IMMER DAS RICHTIGE
FÜR UNS.**

AOK Baden-Württemberg
Gesundheit in besten Händen.

Hier geht's weiter:
www.mehr-aok.de

